

**Kostenlos
zum Mitnehmen**

Älter werden in Bremen

Mit Bremer Wohnstättenverzeichnis

2019/20



**Freie
Hansestadt
Bremen**

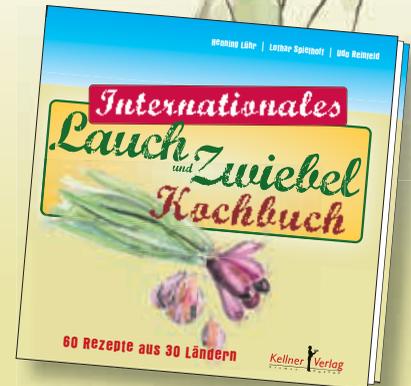


Ein Wegweiser nicht nur für ältere Menschen

Internationale Lauch- & Zwiebelrezepte

Henning Lühr ist Jurist und Staatsrat im Finanzressort der Freien Hansestadt Bremen. Seine erste Begeisterung fürs Kochen hat er bereits in jungen Jahren in der Küche des elterlichen Bauernhofs entwickelt, in der studentischen Wohngemeinschaft sowie als Hobbykoch verfeinert. Dieses Buch enthält wie alle seine Kochbücher viele Rezepte aus aller Welt mit der jeweiligen Übersetzung auf der gegenüberliegenden Seite.

108 Seiten • 21 x 21cm •
ISBN: 978-3-95651-179-0 • 16,90 Euro



Auf der des Bühne Lebens

Norbert Kentrup
Der süße Geschmack
von Freiheit

14 x 20,5 cm | 560 Seiten
ISBN 978-3-95651-180-6
18,90 €



Jeder in Bremen kennt sie, die *shakespeare company*, und auch außerhalb Bremens ist sie bekannt für ihre modernen Interpretationen von Shakespeares Werken. 1983 von Norbert Kentrup mitgegründet, fungierte er bis 1997 auch als deren Sprecher. Kentrups künstlerische Bilanz kann sich sehen lassen: 51 turbulente Jahre im Theater, 25 davon in seiner Wahlheimat Bremen. Nun blickt er auf all diese Jahre der Schauspielerei und Intendanz, auf die Gründung dreier eigener Theater, sein Schaffen und seine Rolle in der Welt zurück.

Es geht um das Klima der Studentenunruhen, die ersten freien Theater und seine Lehrjahre in Bremen, im legendären Ensemble von Kurt Hübner. Dann die große Zeit der Mitbestimmungs- und Freiheitssuche am Schauspiel Frankfurt und die Liebe zu der Schauspielerin und Autorin Dagmar Papula.

»Die ganze Welt ist Bühne, und alle Frauen und Männer bloße Spieler. Sie treten auf und gehen wieder ab.« Mit diesen Worten beschrieb einst William Shakespeare das Leben mit all seinen Unwägbarkeiten. Für Norbert Kentrup trifft dies im besonderen Maße zu: einerseits das Theater als wichtiger Lebensmittelpunkt, andererseits eine Tournee durch die Städte dieser Welt. Doch auch wenn diese vorerst in Finnland ihr Ende gefunden hat, so ist der letzte Vorhang noch nicht gefallen.

Ein wechselvolles Leben, das den großen Werken Shakespeares in nichts nachsteht.

Älter werden in Bremen

Mit Bremer Wohnstättenverzeichnis



Freie
Hansestadt
Bremen

2019/20



Ein Wegweiser nicht nur für ältere Menschen



Inhaltsverzeichnis

Impressum	4	Die Lampendreher/Repair-Café	41
Die Herausgeber	6	Besuchs- und Begleitdienste	42
Referat Ältere Menschen	6	Vahrer Löwen	43
Referat Wohnungswesen	7	Bürgerschaftliches Engagement,	
Seniorenvertretung Bremen	7	Ehrenamt, Freiwilligenarbeit	44
Seniorenbüro e. V. Bremen	9	Die Freiwilligen-Agentur	45
Beratung und Unterstützung	12	Die Senioren-Zentren, -Treffs,	
Bürgertelefon	12	Bürgerhäuser und andere Treffpunkte.....	46
Bürgerberatung.....	12	Weitere Adressen	47
Beratung in den Sozialzentren.....	12	Bildung und Kultur, Hobby, Sport... 49	
Sozialdienst Erwachsene.....	13	Sport	49
Dienstleistungszentren (DLZ).....	14	Fitness.....	50
Beratung im Pflegestützpunkt.....	18	Digitale Medien.....	52
Demenz Info- und Koordinationsstelle.....	20	Senioren Internet Club Bremen (SICB)....	55
Help-Line.....	20	Ambulante Versorgungsbrücken e. V.	55
Unabhängige Patientenberatung	21	Computer-Treffs.....	55
Patient/innenstelle im Gesundheitsladen ..	21	Seniorenlotse	56
Sozialdienst im Krankenhaus	22	Internet-Adressenliste	57
Ambulante Versorgungsbrücken e. V.	22	Die Bremer Volkshochschule.....	57
Kommunale Selbsthilfeförderung	23	Weiterbildung für Senioren	58
Selbsthilfegruppen	24	Bibliotheken.....	58
Netzwerk Selbsthilfe	25	Bibliotheksbus.....	59
Selbsthilfe pflegeb. ältere Migrant/innen ...	25	Bibliotheksvereine.....	60
Migrationsberatung für Erwachsene	26	Bremer Seniorenreisen	61
Bremer Rat für Integration	28	Seniorenreisenbüro Bremen e.V.....	61
Alter und Homosexualität	28	Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	61
Präventionszentrum der Polizei.....	30	Zuschuss zu Senioren-Erholungsreisen.....	61
Herbsthelfer	31	Reisen mit Hilfe der Bahnmissionsmission.....	62
Beratungsangebote	32	Gesundheit und Ernährung	63
Begegnungen und Sportliches	34	Rehabilitation (Reha).....	63
Senioren-Zentren, Senioren-Treffs,		Adressen ambulanter Rehamaßnahmen...64	
Bürgerhäuser und andere Treffpunkte.....	34	Medizinische Versorgung/Geriatrie	64



»Essen auf Rädern«.....	65	Weitere Hinweise zu den	
Mittagstisch.....	65	Leistungen der Pflegekassen.....	84
Wochenmärkte	67	Schnellere Bescheide, Beratung	84
Finanzen und Rechtliches.....	68	Begutachtung durch den MDK.....	84
Grundsicherung im Alter	68	Tagespflege als teilstationäre Leistung	85
Rente.....	68	Pflegezeit und Familienpflegezeit	89
Wohngeld	69	Leistungen der Sozialhilfe	90
Wohnberechtigungsschein.....	69	Hospiz- und Palliativdienste.....	91
Personalausweise und Dokumente	69	UN-Behindertenrechtskonvention	92
Schwerbehindertenausweis	70	Das Bundesteilhabegesetz.....	92
Rechtsberatung.....	70	Wohnen in Bremen	93
Schuldnerberatung.....	71	Zentrale Fachstelle Wohnen.....	93
Vorsorge in Bremen	72	Für die Suche nach barrierefreien	
Betreuungsverfügung.....	73	Wohnungen in Bremen, Die agWohnen..	93
Patientenverfügung	73	Die Koordinierungsstelle für	
Vorsorgevollmacht	74	Baugemeinschaften beim Senator.....	94
Vererben und verschenken	75	Wohnen für Hilfe.....	95
Leistungen der Pflegekassen		Seriöse Schlüsseldienste	96
bei Pflegebedürftigkeit	77	Alt werden zu Hause – kom.fort	98
Die Pflegegrade.....	77	Pflege-/Betreuungseinrichtungen... 100	
Alle Leistungen seit 2017 im Überblick	78	Service-Wohnen.....	100
Pflegegeld, Pflegesachleistungen.....	78	Anbietersverantwortete Wohngemeinschaft..	100
Pflegehilfsmittel.....	78	Gasteinrichtungen.....	101
Verhinderung der Pflegeperson.....	79	Pflege- und Betreuungseinrichtungen.....	101
Kurzzeitpflege	79	Seniorenwohnheim.....	102
Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige		Wann ist der richtige Zeitpunkt zum	
in ambulant betreuten Wohngruppen.....	80	Wechsel?	102
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen ..	81	Nutzerbeirat und Nutzerfürsprecher	103
Teilstationäre Leistungen	81	Checkliste Wohnstätten	105
Leistungen bei vollstationärer Pflege.....	81		
Angebote zur Unterstützung im Alltag.....	82	Wohnstättenverzeichnis..... 107	
Pflege in vollstationären Einrichtungen	82		
Übergangspflege für Menschen ohne			
Pflegegrad oder mit Pflegegrad I	83		



Mit diesem Zeichen markierte Einrichtungen verfügen über einen barrierefreien Zugang.



Die Herausgeber

- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen
- Seniorenbüro e. V. Bremen

Herstellung und Vertrieb

© 2019 **KellnerVerlag**

St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen
Tel. 0421 · 778 666, Fax 0421 · 704 058
aelterwerden@kellnerverlag.de
www.kellnerverlag.de

Layout und Herstellung: Nele Cichon

Wohnstättenverzeichnis:

Designbüro Möhlenkamp & Schuldt, Bremen

Fotos: siehe Bildverzeichnis auf Seite 104



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Trotz sorgfältiger Formulierung und Prüfung kann keine Gewähr für die komplette Richtigkeit der Angaben übernommen werden.

Der Verlag dankt den Inserenten, mittels deren Beitrag dieser Adressen-Ratgeber gedruckt werden konnte.

Bei Einkäufen und Dienstleistungen beachten Sie bitte vorrangig diese Firmen und Verbände.

Danke.

Die gesamte Auflage ist kostenlos in Bremen an rund 300 Stellen ausliegend.

Liebe Leserinnen und Leser, jedes Jahr müssen etwa 20 Prozent des Inhalts dieser Broschüre aktualisiert werden. Deshalb ist immer nur die neueste Auflage korrekt.



Ihr neues Zuhause im Alter

Pflegezentrum Arsten
Heukämpendamm 54
28279 Bremen-Arsten
Tel. 0421/62 06 36-0

Haus Rotbuche
Hinter dem Vorwerk 32
28279 Bremen-Arsten
Tel. 0421/89 89 79-0

Haus am Rosenberg
Am Rosenberg 33a
28207 Bremen-Hasteding
Tel. 0421/62 67 09-0

Tagespflege Arsten
Heukämpendamm 56
28279 Bremen-Arsten
Tel. 0421/55 90 45 70

Haus am Sodenmattsee
Delfter Straße 25
28259 Bremen-Huchting
Tel. 0421/57 95 36

Haus Ellmers
Neustadtstraße 4
28309 Bremen-Hemelingen
Tel. 0421/56 64 99-0

www.residenz-gruppe.de

Residenz-Gruppe
Seniorenresidenzen





Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bremen ist eine wachsende Stadt – mit ihr wächst auch die Zahl der Menschen, die das Rentenalter und ihren (Un-) Ruhestand erreichen. Wir erwarten bis 2025 rund 5 % mehr Bremerinnen und Bremer, die älter als 65 Jahre sind. Dabei ist im Blick zu behalten, dass heute der Großteil der über 70-Jährigen nicht pflegebedürftig ist, sondern seinen Alltag aktiv gestaltet und bewältigt. Viele von ihnen sind ehrenamtlich tätig und engagieren sich in ihrem Stadtteil. Aber auch diejenigen, die auf Unterstützung angewiesen sind, möchten so lange wie möglich selbstbestimmt leben – ob zu Hause oder in betreutem Wohnen.

Diese Menschen verändern die Stadtgesellschaft durch das, was sie brauchen und wünschen – ihre Vorstellungen davon, wie ein gutes Leben in der Stadt aussehen soll, sind so bunt und vielfältig wie in den anderen Lebensphasen auch. All diese Menschen wollen weiterhin am Leben in Gemeinschaft teilnehmen und Freude haben.

Wesentliche Voraussetzung für einen erfüllten Lebensabend ist, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Deshalb haben wir für Sie umfangreiche Informationen über altersgerechte Angebote und vielfältige Unterstützungsstrukturen zusammengestellt, mit denen Sie ihren Alltag gestalten und (gegebenenfalls) finanziell absichern können.

Dabei ist uns wichtig, dass Sie so lange wie sie wollen und können in der vertrauten Nachbarschaft und Ihrem persönlichen Umfeld wohnen bleiben können. Dafür bauen wir gerade die Strukturen für Ältere aus, die im Quartier und Stadtteil gut erreichbar sind. Diese Broschüre richtet sich an Menschen mit ganz unterschiedlichen Anforderungen und Wünschen: Diejenigen, die mit »65 plus« weiterhin mitten im Leben stehen, finden hier unterschiedliche Tipps für

ihre Alltagsgestaltung, für ehrenamtliches Engagement oder Treffpunkte. Dieser Ratgeber richtet sich jedoch in gleichem Maße an Menschen, die Unterstützung oder konkrete Hilfe benötigen, um trotz Einschränkungen so selbstständig wie möglich zu Hause in ihrer Nachbarschaft leben zu können. Angehörige von Menschen mit Unterstützungsbedarf brauchen häufig selbst Beratung oder Hilfestellungen; sie können sich hier beispielsweise über die geeigneten Anlaufstellen informieren.

Um all diese verschiedenen Menschen mit ihren unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen, ihren unterschiedlichen Lebenslagen und Perspektiven anzusprechen, haben wir dieser Broschüre ein neues Gesicht gegeben. Hell und übersichtlich verpackt, haben wir für Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine Vielzahl an Informationen, Empfehlungen, Angeboten und gesetzlichen Regelungen zu einem langfristig gültigen Nachschlagewerk zusammengefasst.

Wir haben diese Broschüre so gestaltet, dass Sie sie immer wieder einmal zur Hand nehmen und bei Bedarf nachschlagen können, wo und wie Sie ein für Sie passendes Angebot finden oder eine für Sie wichtige Beratung, Unterstützung oder Hilfe erhalten können. Wir hoffen, dieser Ratgeber trägt dazu bei, dass Sie Ihr Leben lange so gestalten können, wie Sie es sich vorstellen, dass Sie viel Freude daran haben und Ihr Leben genießen können.

Mit den besten Grüßen

Anja Stahmann
Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen, Integration
und Sport

Dr. Joachim Lohse
Senator für
Umwelt, Bau
und Verkehr





Die Herausgeber

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Das **Referat Ältere Menschen** der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport entwickelt und finanziert Leistungen für Seniorinnen und Senioren. Es stimmt sich dabei mit dem Bund, den Ländern und anderen Kommunen ab. Vor Ort berät, unterstützt und kontrolliert es Einrichtungen und Dienste, die Leistungen für Seniorinnen und Senioren erbringen.

Referatsleitung/Hospiz/Fachkräftesicherung

Sabine Nowack

E-Mail: sabine.nowack@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-2886, Fax 496-2886

Offene und ambulante Altenhilfe/ Dienstleistungszentren/Aufsuchende Altenarbeit, Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfeförderung

Doris Mohr

E-Mail: doris.mohr@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-144 13, Fax 496-27 66

Offene und ambulante Altenhilfe/Sozial- planung (für ältere Menschen)/Senioren- Zentren und -Treffs/Senioren-Treffpunkte/ Seniorenbildung

N.N.

Projektförderung ambulante Pflege/ ältere Migranten/Selbsthilfeförderung/ Hospiz ambulant

Verena Harter

E-Mail: verena.harter@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-59 308, Fax 496-59 308

Ambulante Pflege/ Sozialdienst im Krankenhaus

Heike Ulrich

E-Mail: heike.ulrich@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-40 15, Fax 496-40 15

Hilfe zur Pflege/Angebote zur Entlastung im Alltag/Wohnen für Hilfe

Uta Kallweit-Görlich

E-Mail:

uta.kallweit-goerlich@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-74 57, Fax 496-74 57

Unterstützende Wohnformen/Heimrecht

Martina Timmer

E-Mail: martina.timmer@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-895 45, Fax 496-895 45

Altenpflegeausbildung

Kathrin Fabian

E-Mail: kathrin.fabian@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-2888, Fax 496-2888



Leitung Wohn- und Betreuungsaufsicht/Tagespflegen

Iris Hinrichsen

E-Mail: iris.hinrichsen@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-161 81, Fax 496-161 81

Den »Altenplan« der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport finden Sie unter:

www.soziales.bremen.de/Altenplan

Die Mitarbeiter/innen des Referates Ältere Menschen finden Sie im 6. Stock des Tivoli-Hochhauses:

Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen. 

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Das **Referat Wohnungswesen** des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau zu verbessern und dabei die Bedürfnisse von Haushalten mit kleinen und mittleren Einkommen in besonderer Weise zu berücksichtigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Verbesserung der Wohnsituation von älteren und behinderten Menschen. Aus diesem Grund sehen die Förderbestimmungen für alle geförderten Wohnungen vor, dass sie barrierefrei zu errichten sind.

Das Referat finden Sie im Siemens-Hochhaus, Contrescarpe 72, 28195 Bremen. 

SeniorenVertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Das sind wir

Wir sind die parteipolitisch und konfessionell nicht gebundene, vom Senat der Freien Hansestadt Bremen anerkannte Interessenvertretung aller Seniorinnen und Senioren in Bremen. Wir werden in der Mehrzahl aus den Beiratsgebieten entsendet. Dabei entfällt auf je 4.000 Senioren/innen im Alter von 60+ ein Delegierter. Hinzu kommen Delegierte von verschiedenen sozialen und gesellschaftlichen Organisationen – wie Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Gewerkschaften und anderen. Sie zusammen bilden die Delegiertenversammlung. Diese wählt den Vorstand für die Dauer der Legislaturperiode. In Arbeitskreisen werden seniorenpolitische Fachthemen behandelt, zurzeit bestehen die Arbeitskreise »Pflege und Gesundheit«, »Bauen, Wohnen und Verkehr«, »Seniorenpolitik und Soziales« sowie »Programme und Öffentlichkeitsarbeit«. Weiterhin werden in Arbeitsgruppen Lösungen für Detailprobleme entwickelt. Die Delegiertenversammlung der Seniorenvertretung wird jeweils nach den Bürgerschaftswahlen neu zusammengesetzt und ist parallel zur Amtszeit der Bürgerschaft tätig.

Das machen wir

Wir nehmen die Angelegenheiten der ca. 170.000 Menschen über 60 Jahre in der Stadtgemeinde Bremen sehr ernst. Wir mi-





schen uns ein, weisen auf Missstände hin und fordern vehement deren Abstellung.

Wir äußern uns zu Gesetzen, Bestimmungen und beziehen Position, wenn wir nicht einverstanden sind. Das tun wir mutig und selbstbewusst.

Gegenüber den zahlreichen Firmen und Verbänden aus der Wirtschaft, die uns mit Produkten und Dienstleistungen versorgen, beziehen wir Stellung und achten darauf, dass unsere Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden. Informieren Sie uns, wenn Sie von Ungerechtigkeiten in Ihrem Alltag erfahren. Wir werden versuchen, Ihnen zu helfen. Nur zusammen sind wir stark.

Das wollen wir

Wir wollen, dass es Ihnen in Ihrem Wohnquartier gut geht.

Wir wollen, dass die Verwaltung Ihre Bedürfnisse berücksichtigt.

Wir wollen das Miteinander und das Für-einander der Generationen.

Wir wollen, dass wir ein selbstbestimmtes Leben im Alter führen können und dass wir unsere Kraft in die Entwicklung der Gesellschaft einbringen können.

Die Seniorenvertretung

wird vertreten durch ihren gewählten Vorstand und arbeitet schwerpunktbezogen.

Das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt »Durchblick« informiert über die seniorenpolitischen Aktivitäten der Se-

niorenvertretung. Der »Durchblick« wird kostenlos als gedruckte Ausgabe in kleiner Auflage an verschiedenen Stellen in Bremen ausgelegt und wird auf Wunsch auch digital per Mail als PDF-Datei versandt.

Auf unserem Internetportal »Seniorenlotse Bremen« <https://www.seniorenlotse.bremen.de> ist der »Durchblick« ebenfalls eingestellt und archiviert.



Auf unserem Portal finden Sie darüber hinaus allgemeine Informationen zur Organisation der Seniorenvertretung Bremen, vertiefende Informationen und Texte zu den aktuellen seniorenpolitischen Themen, Links zu weiteren Senioren-Organisationen, zum Beispiel zum Seniorenbeirat Bremerhaven, zum Seniorenbüro Bremen, zum Sozialverband Deutschland und zur BAGSO. Es stehen weitere wichtige Informationen, Unterstützungsleistungen und andere Angebote sowie einfache Tipps für den Umgang mit digitalen Medien zur Verfügung.

In einem »MitMachMagazin« haben sich Seniorinnen und Senioren mit Spaß am



Schreiben zusammengefunden. Sie verfassen vielseitige Beiträge zu allgemeinen Themen mit Bezug auf ältere Menschen und Bremen.

SeniorenVertretung Bremen

Bahnhofplatz 29
Zimmer 4.14,
28195 Bremen
Tel. 0421 · 361-6769
Mo.–Do. 9–12 Uhr
E-Mail:
seniorenvertretung@soziales.bremen.de

Seniorenlotse

<https://www.seniorenlotse.bremen.de>



Das Seniorenbüro e. V. Bremen

Zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen in den Kommunen rief das damalige Bundesministerium für Familie und Senioren 1992 das Modellprogramm »Seniorenbüro« ins Leben. Dieses sollte einerseits die Kluft zwischen der Tätigkeitsbereitschaft und dem Potential älterer Menschen schließen und andererseits zu einem Aufbau kleiner Informations- und Beratungsstellen für diesen Personenkreis beitragen. In vielen Städten und Gemeinden gründeten sich fortan Seniorenbüros in unterschiedlicher Ausrichtung, Besetzung und Organisation.

Auch in Bremen fanden sich engagierte Senioren und gründeten 1993 mit Unterstützung der damaligen Sozialsenatorin das erste Seniorenbüro unter der Trägerschaft des Vereins »Pro Senectute« in der Gartenstadt Vahr. 1996 übertrug die Sozialsenatorin die ehemals vom Sozialamt durchgeführten, begleiteten Altenerholungsreisen und -tagesfahrten dem Seniorenbüro. Mit dem erweiterten Aufgabenspektrum wechselte das Seniorenbüro in die Innenstadt. Am 30.06.1998 endete die fünfjährige Förderung des Bundesministeriums und das erste Seniorenbüro in Bremen wurde formal geschlossen.

Bereits zu Beginn des Jahres 1998 fanden sich zehn hier ehrenamtlich tätige Seniorinnen und Senioren, um die Arbeit des





Seniorenbüros eigenverantwortlich fortzusetzen. Der Verein Seniorenbüro e. V. wurde mit Unterstützung der Sozialsenatorin gegründet, allerdings auch mit der Auflage, die begleiteten Altenerholungsreisen und -tagesfahrten fortzusetzen sowie eine teilnehmerbezogene Bezuschussung zu ermöglichen. Die erfolgreiche Arbeit des Seniorenbüros erhielt in den zehn folgenden Jahren vielfach gesellschaftliche und politische Anerkennung. Aus anfänglich zehn wurden mehr als 70 ehrenamtliche sowie zeitweise bis zu vier hauptamtliche Mitwirkende. Der Erfolg, gerade im Bereich der Seniorenreisen, führte aber auch zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Das Seniorenbüro musste sich inhaltlich neu aufstellen und sein Angebot reduzieren.

Heute leistet das Seniorenbüro an einem neuen Standort (Breitenweg 12) wiederum einen engagierten Beitrag in der Landschaft

der Angebote für ältere Menschen. Weiterhin werden begleitete, teilnehmerbezogen geförderte Senioren-Erholungsreisen sowie Kulturreisen und Tagesfahrten durchgeführt. Darüber hinaus bietet das Seniorenbüro eine Vielzahl an Bildungs-, Kultur- und Unterhaltungsangeboten. Neben einem qualifizierten Kurs- und Weiterbildungsprogramm im Bereich der neuen Medien (PC, Tablet und Smartphone) sind insbesondere die verschiedenen Gruppenangebote eine tragende Säule, wobei auch der Klönschnack nicht zu kurz kommt. Das Seniorenbüro stellt damit einen weiteren zentralen Treffpunkt in der Stadt Bremen vergleichbar mit einem Senioren-Zentrum dar.

Die nunmehr 30 Ehrenamtlichen, die das Seniorenbüro mit ihrem Engagement tragen, möchten sich gern erweitern. Neue Senioren, auch mit eigenen Interessen und Themen, die sich einbringen und mitgestalten

DIAKO  **KURZZEITPFLEGE**

... in besten Händen

Menschlich – nah – verlässlich

Im Ärztehaus am DIAKO bieten wir Menschen mit Pflegebedarf vorübergehend ein Zuhause, individuelle Pflege und Betreuung.

Unsere Angebote: Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und rehabilitative Kurzzeitpflege.

▼ **Bitte rufen Sie uns an Telefon (04 21) 6102-5100 oder besuchen Sie uns.**

DIAKO KURZZEITPFLEGE ▼ Gröpelinger Heerstr. 406-408 · 28239 Bremen
gemeinnützige GmbH www.diako-kurzzeitpflege.de





möchten, werden ständig gesucht. Das Seniorenbüro ist eine Einrichtung von Senioren für Senioren, das mit sehr viel Herz und Freude betrieben wird.

Das Seniorenbüro e. V. in Bremen ist nach wie vor eines der größten selbständigen Seniorenbüros im Bundesgebiet. Es ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. (BaS) in Bonn und orientiert sich an den Grundsätzen des etwa 350 Seniorenbüros umfassenden Dachverbandes.

Seniorenbüro e.V. Bremen

Breitenweg 12, 28195 Bremen

Mo.–Do. 9–12 Uhr

Tel. 0421 · 32 05 49

E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de

www.seniorenbuero-bremen.de

Wir betreuen Sie gerne.

PAAR  Pro Sanitate

Häusliche Krankenpflege

Werner Schnieders Inka Ackermann GbR

Bremen Mitte
Eduard-Grunow-Str. 23
28203 Bremen

Telefon 0421-705226
Fax 0421-7949080

Peter Schulz

Ein gutes Stück Bremen – 65 Jahre Bremer Heimstiftung

120 Seiten, über 100 Abb.,
22 x 28 cm, Hardcover,
ISBN 978-3-95651-195-0,
Euro 24,90



Ein Buch für Bremen-Freunde

Viele Häuser und Liegenschaften in Bremen haben eine bewegte Geschichte zu erzählen und sind Stein gewordener Teil der Stadtchronik.

Einige von ihnen gehören der Bremer Heimstiftung, die sie in Stiftungsresidenzen umgewandelt hat.

Dieses Buch erzählt mit vielen großformatigen

Abbildungen die Geschichte von 17 Einrichtungen der Bremer Heimstiftung und blickt zurück auf eine bewegte Bremer Zeit.



Beratung und Unterstützung



Bürgertelefon

Das Bürgertelefon ist unter den Rufnummern **115** oder 361-0 erreichbar. Als Servicecenter ist es die erste Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürger mit der bremischen Verwaltung.

Fragen an die Bremer Verwaltung werden vom Bürgertelefon entgegengenommen, teilweise auch

sogleich beantwortet. Das Bürgertelefon informiert über zuständige Stellen, Ansprechpersonen und trifft zugleich Terminvereinbarungen für persönliche Kontakte. Zudem bietet das Bürgertelefon die Möglichkeit eines »Formularservice«. Benötigte Formulare werden per Post zugesandt. Das Bürgertelefon kann sicher auch Ihnen helfen.

Das Bürgertelefon Bremen:

Tel. 115, Mo.–Fr. 7–18 Uhr

Bürgerberatung

Die Bürgerberatung im Rathaus ist, ebenso wie die Bürgerbeauftragten der einzelnen Ressorts, Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger. Sie erhalten hier Beratung und Hilfestellung bei Fragen oder Problemen im

Umgang mit den bremischen Behörden. Die Bürgerberatung ist keine Rechtsberatungsstelle, sie kann aber in vielen Fällen vermittelnd weiterhelfen.

Bürgerberatung im Rathaus

Am Markt 21, 28195 Bremen

Heike Rohde, Tel. 0421 · 361-4455

Bürgerberatung im Amt für Soziale Dienste Bremen

Breitenweg 29–33, 28195 Bremen

Petra Brennecke, Tel. 0421 · 361-8802

E-Mail: buergerbeauftragte@afsd.bremen.de

Beratung in den Sozialzentren

Der Sozialdienst Erwachsene in den sechs Sozialzentren ist Ansprechpartner für alle volljährigen in Bremen lebenden Bürger/innen. Die Mitarbeiter/innen des Sozialdienstes Erwachsene beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen sozialen und wirtschaftlichen Fragen, insbesondere in allen schwierigen Lebenslagen und Krisen, zum Beispiel bei

- Pflegebedürftigkeit,
- bei schwerer und/oder chronischer Erkrankung,
- demenzieller Erkrankung,
- körperlicher, geistiger und/oder mehrfacher Behinderung.



Der Sozialdienst Erwachsene plant mit den Beteiligten die notwendigen Hilfen, regelt deren Finanzierung und hilft bei der Antragstellung. Die Beratung erfolgt in den Sozialzentren oder bei Bedarf auch bei den Betroffenen zu Hause. Ihren Sozialdienst Erwachsene finden Sie in den folgenden Sozialzentren:

Sozialdienst Erwachsene des Amtes für Soziale Dienste

Sozialzentrum Mitte/

östliche Vorstadt/Findorff

Rembertiring 39, 28203 Bremen

Tel. 0421 · 361-18444

E-Mail: sozialzentrum-mitte@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Süd

Große Sortillienstraße 2–18

28199 Bremen

Tel. 0421 · 361-79900

E-Mail: sozialzentrum-sued@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe

Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27 a

28329 Bremen

Tel. 0421 · 361-19500

E-Mail: sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz

Pfalzburger Straße 69 a, 28207 Bremen

Tel. 0421 · 361-3976 / -3035 oder -3347

E-Mail:

sozialzentrum-hemelingen@afsd.bremen.de



Sozialzentrum Gröpelingen/Walle

Hans-Böckler-Straße 9

28217 Bremen

Tel. 0421 · 361-16892, E-Mail:

sozialzentrum-groepelingen@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Nord

Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen

Tel. 0421 · 361-79800

E-Mail: sozialzentrum-nord@afsd.bremen.de

Amt für Soziale Dienste

Amtsleitung und Fachdienst

Flüchtlinge und Integration

Breitenweg 29–33

28195 Bremen

Tel. 0421 · 361-17042

E-Mail: servicef9@afsd.bremen.de



Dienstleistungszentren (DLZ)

Insgesamt 17 Dienstleistungszentren verteilen sich über das Stadtgebiet Bremens. Im Idealfall ist das nächste DLZ schnell erreicht und kann bei Fragen rund ums Älterwerden angesprochen werden. Sozialberater/innen informieren neutral über Unterstützungsangebote und bieten konkrete Hilfen an, z. B. beim Ausfüllen von Formularen. Auf Wunsch machen sie einen Hausbesuch. Die DLZ befinden sich in der Trägerschaft der AWO, der Caritas, dem DRK und der Paritätischen Gesellschaft. Die Beratungsdienste werden von der Stadt Bremen gefördert und sind für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Älteren Menschen eine selbstständige Lebensführung zu ermöglichen ist dabei das erklärte Ziel der Sozialbehörde.

Deshalb vermitteln die DLZ die »organisierte Nachbarschaftshilfe« für ältere, behinderte oder chronisch kranke Menschen.

Geschulte Nachbarschaftshelfer/innen oder Alltagsassistenten/innen übernehmen Haushaltstätigkeiten, begleiten bei Einkäufen, Arztbesuchen oder Spaziergängen und bieten persönliche Hilfen, z. B. Gespräche, Vorlesen und Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung. Pflegerische Tätigkeiten gehören grundsätzlich nicht zu den Leistungen der »organisierten Nachbarschaftshilfe«.

Für die Vermittlung von Nachbarschaftshilfe und Alltagsassistenten wird mit den Trägern der DLZ ein Vertrag abgeschlossen. Die Kunden/innen der DLZ zahlen dafür eine monatliche Servicepauschale von 26 € bzw. 30 €. Die Aufwandsentschädigung für die Helfer/innen zahlen die Kunden/innen in der Regel direkt. Diese Aufwandsentschädigung beträgt einheitlich 8,50 € pro Stunde. Menschen mit einem Pflegegrad können das Angebot der Alltagsassistenten von der Pflegekasse erstattet bekommen.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE!

- Service Wohnen
- Tagespflege
- Pflegeeinrichtungen

Bei uns finden auch Menschen mit Demenz ein Zuhause.



SOZIALWERK
DER FREIEN
CHRISTENGEMEINDE

Hier finden Sie uns:

Neustadt | Gröpelingen
Oslebshausen | Grambke | Vegesack



Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an! Tel.: 0421 - 64 90 00 | www.sozialwerk-bremen.de



Alle DLZ beraten Betroffene und Angehörige zum Thema Demenz. Einige DLZ bieten einen Mittagstisch, eine Tagesbetreuungsgemeinschaft oder Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige an. Bitte nehmen Sie Kontakt zu einem DLZ in Ihrer Nähe auf:

Mitte/West

Findorff

AWO Soziale Dienste gemeinnützige GmbH
Herbststraße 118, 28215 Bremen
Tel. 0421 · 37789-0
E-Mail: dlz-findorff@awo-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Weidedamm, In den Hufen, Findorff, Regensburger Straße

Mitte

DRK Kreisverband Bremen e. V.
Haus im Viertel
Im Krummen Arm 13, 28203 Bremen
Tel. 0421 · 69930/-100 oder -102
E-Mail: dlz-mitte@drk-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Steintor, Ostertor, Altstadt, Fesenfeld
Besonderheiten: »Aktivierender Hausbesuch – Bewegung und Gespräch«, Validationsanwendung nach Naomi Feil

Walle

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Wartburgstraße 11, 28217 Bremen
Tel. 0421 · 38898-0
E-Mail: dlz-walle@awo-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Utbremen, Steffensweg, Westend, Walle, Osterfeuerberg, Hohweg, Blockland, Überseestadt, Handelshafen

Gröpelingen

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Gröpelinger Heerstraße 248
28237 Bremen
Tel. 0421 · 69142-66
E-Mail:
dlz-groepelingen@awo-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Lindenhof, Gröpelingen, Ohlenhof, In den Wischen, Oslebshausen, Industriebahnhof



Süd **Huchting**

Paritätische Gesellschaft
für soziale Dienste
Tegeler Plate 23 a, 28259 Bremen
Tel. 0421 · 58 20-11
E-Mail: dlzhuchting@paritaet-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und
nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Mittelshuchting,
Sodenmatt, Kirchhuchting, Grolland
Besonderheiten: Tagesbetreuung für
Menschen mit erhöhtem Betreuungs-
bedarf, Gesprächskreis für pflegende
Angehörige

 **Huckelriede/Buntentor**

Caritasverband Bremen e. V.
Kornstraße 371, 28201 Bremen
Tel. 0421 · 87 34 10
E-Mail: dlz@caritas-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Mi. und Fr. 9–13
Uhr, Do. 9–16 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Huckelriede, Neuenland,
Buntentor, Gartenstadt Süd,
Südvorstadt
Besonderheiten:
Tagesbetreuung für an Demenz
erkrankte Menschen,
Gruppe für pflegende Angehörige von
an Demenz erkrankten Menschen

 **Obervieland**

Paritätische Gesellschaft f. soziale Dienste
Alfred-Faust-Straße 115, 28277 Bremen
Tel. 0421 · 84 025 0-0, E-Mail:
dlzobervieland@paritaet-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und
nach Vereinbarung, Einzug: Habenhau-
sen, Arsten, Kattenturm, Kattenesch
Besonderheiten: Angehörigengruppe
für pflegende Angehörige, Mittagstisch,
Kultur- und Freizeitangebote

 **Neustadt/Woltmershausen**

AWO Soziale Dienste gem. GmbH
Lahnstraße 65, 28199 Bremen
Tel. 0421 · 5 98 14-11
E-Mail: dlz-neustadt@awo-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und
nach Vereinbarung
Einzug: Alte Neustadt, Teerhof, Neustadt,
Hohentor, Woltmershausen, Rablinghau-
sen, Seehausen, Strom, Neustädter Hafen

Ost **Hastedt**

DRK Kreisverband Bremen e. V.
Hastedter Heerstr. 250, 28207 Bremen
Tel. 0421 · 4 36 70-47/-48
E-Mail: dlz-hastedt@drk-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Hastedt, Peterswerder,
Hulsberg, Östliche Vorstadt



Horn

Paritätische Gesellschaft
für soziale Dienste
Brucknerstraße 15, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 23 71 21
E-Mail: dlzhorn@paritaet-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Horn, Lehe, Lehester
Deich, Oberneuland, Borgfeld
Besonderheit: Mittagstisch

Osterholz

AWO Soziale Dienste gem. GmbH
St.-Gotthard-Straße 31, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 42 98 4-40
E-Mail: dlz-osterholz@awo-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und
nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Ellener Feld, Ellener-
brok-Schevemoor, Osterholz, Tenever,
Mahndorf, Arbergen, Hemelingen

Schwachhausen

DRK Kreisverband Bremen e. V.
Wachmannstraße 9, 28209 Bremen
Tel. 0421 · 34 03-100/-101
E-Mail:
dlz-schwachhausen@drk-bremen.de
Erreichbarkeit:
Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich:
Bahnhofsvorstadt, Geteviertel, Barkhof,
vorderes Schwachhausen
Besonderheiten:
offener Gesprächskreis für pflegende
Angehörige von Menschen mit einer
Demenzerkrankung, Validations-
anwendung nach Naomi Feil

Schwachhausen-Nord

Paritätische Gesellschaft für soziale
Dienste, Kulenkampffallee 65 a
28213 Bremen

Tel. 0421 · 21 57 59
E-Mail: dlzschwachhausen@paritaet-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Neu-Schwachhau-
sen, Riensberg, ehemals
Radio Bremen

Betreuungs- und Pflegekräfte aus Osteuropa



Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.



Beratung und Information:
Tel. 0421 - 8977 8871

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost

Andreas Nagel
Parkstrasse 123 | 28209 Bremen
bremen-ost@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/bremen-ost

PROMEDICA PLUS

Vahr

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen
Tel. 0421 · 46 80 3-27
E-Mail: dlz-vahr@awo-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und
nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Gartenstadt Vahr,
Neue Vahr, Blockdiek, Sebaldsbrück

Nord

Vegesack

Paritätische Gesellschaft
für soziale Dienste
Kirchheide 18, 28757 Bremen
Tel. 0421 · 66 24 99
E-Mail:
dlzvegesack@paritaet-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Vegesack, Grohn,
Schönebeck, Aumund, Hammersbeck,
Fähr-Lobbendorf

Blumenthal

Paritätische Gesellschaft für soz. Dienste
Bgm.-Kürten-Straße 30, 28779 Bremen
Tel. 0421 · 6021 99
E-Mail: dlzblumenthal@paritaet-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und
nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Blumenthal, Lüssum-
Bockhorn, Rönnebeck, Farge, Reikum

Lesum

Paritätische Gesellschaft für soz. Dienste
An der Lesumer Kirche 1, 28717 Bremen
Tel. 0421 · 63 00 34
E-Mail: dlzlesum@paritaet-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung
Einzugsbereich: Burglesum,
St. Magnus, Lesum, Burgdamm, Marbel,
Burg-Grambke

Beratung im Pflegestützpunkt

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, das Amt für Soziale Dienste Bremen und die Pflegekassen des Landes Bremen haben gemeinsam drei Pflegestützpunkte im Land Bremen eingerichtet, in denen Bürgerinnen und Bürger, Betroffene, wie auch Angehörige, zu allen Fragen rund um das Thema Pflege Beratung und Unterstützung erhalten. Die Mitarbeiter/

Bestattungsvorsorge
ist eine faire Lösung.
Entlastung für meine
Familie. Und für mich.

6/12

AHRENS

BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen
Bremen-Osterholz

www.ahrens-bestattungen.de



innen der Pflegestützpunkte informieren ausführlich, kompetent, zeitnah, verbraucherorientiert, unabhängig und kostenlos über

- Pflege zu Hause oder in einer stationären Pflegeeinrichtung,
- andere Unterstützungsangebote und Wohnformen,
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Finanzierung der Unterstützungsleistungen
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Angebote zur Entlastung Pflegenden
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung und rechtliche Betreuungen
- Schwerbehindertenausweise u. a.

Auf Wunsch wird ein Versorgungsplan erstellt. Die Beratung kann sowohl in den Pflegestützpunkten als auch telefonisch oder bei Bedarf zu Hause erfolgen. In den Pflegestützpunkten finden regelmäßig Veranstaltungen zu den Themen Ehrenamt, Selbsthilfe, gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung statt. Die aktuellen Veranstaltungshinweise finden Sie auch unter: www.bremen-pflegestuetzpunkt.de

Die Pflegestützpunkte in der Stadt Bremen finden Sie hier:

Bremen

Einkaufszentrum Berliner Freiheit
Eingang Marktplatz
Berliner Freiheit 3, 28327 Bremen
Tel. 0421 · 69 62 42-0

pflegestützpunkt
Land Bremen

Orientierung • Beratung • Hilfe

**Kostenlose Beratung durch Spezialisten –
persönlich, verlässlich, kompetent.**

Bremen

Einkaufszentrum Berliner Freiheit
Berliner Freiheit 3
28327 Bremen
Tel. 04 21 - 69 62 42-0

Bremen Nord

Breite Straße 12d
28757 Bremen
Tel. 04 21 - 69 62 41-0

Bremerhaven

Bürgermeister-Smidt-Str. 29/31
27568 Bremerhaven
Tel. 04 71 - 30 97 79-0

Die Öffnungszeiten für alle Pflegestützpunkte

Montag–Freitag 9–13 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag 13.30–16 Uhr
sowie eine telefonische Erreichbarkeit von
Freitag 13.30–16 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten
sind nach Vereinbarungen möglich.

www.bremen-pflegestuetzpunkt.de



Bremen-Nord

Breite Str. 12 d
28757 Bremen
Tel. 0421 · 69 62 41-0

Die Pflegestützpunkte sind von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und Montag, Dienstag, Donnerstag von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet, sowie telefonisch am Freitag von 13:30 bis 16 Uhr erreichbar. Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

Demenz Informations- und Koordinationsstelle – DIKS

Eine Demenz ist eine Erkrankung des Gehirns, bei der soziale und kognitive Fähigkeiten abnehmen. Bei demenziell erkrankten Personen nimmt zunächst die Leistung des Kurzzeitgedächtnisses ab, später ist dann auch das Langzeitgedächtnis beeinträchtigt. Hinzu kommen beispielsweise Wortfindungsstörungen und Orientierungsschwierigkeiten. Trotz dieser Einschränkungen behalten Menschen mit Demenz bis ins späte

Stadium der Erkrankung die Fähigkeit, ihre Umgebung durch Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken wahrzunehmen. Über ihre Sinne und ihre Gefühle kann man Zugang zu ihrer Welt bekommen. Die Betreuung von Menschen mit einer Demenz in Deutschland stellt längst nicht mehr alleinig erhöhte Anforderungen an die Angehörigen und an die professionellen Pflegekräfte. Sie erfordert ein gesamtgesellschaftliches Umdenken und Lernen in Richtung einer demenzoffenen Kultur und Teilhabe.

Beratung und Hilfe finden Sie bei der:

Demenz Informations- und Koordinationsstelle – DIKS

Bahnhofstraße 32, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 14 62 94-44/-45/-46
E-Mail: info@diks-bremen.de
www.diks-bremen.de

Help-Line

Die Help-Line ist ein Telefon für pflegende Angehörige und ältere Menschen. Hier können Angehörige – auf Wunsch auch anonym – über belastende Situationen bei der Pflege sprechen. Gerade in Krisensituationen ist es wichtig, mit jemandem zu sprechen, der Verständnis hat. Bei der Help-Line sitzen Menschen am Telefon, die die Situation und die auf-

Help-Line

für pflegende Angehörige und ältere Menschen

Manchmal braucht man einfach mal jemanden, mit dem man **reden** kann.

Wir sind **Gesprächspartner** für pflegende Angehörige und ältere Menschen.

Wir engagieren uns **ehrenamtlich**, unser Angebot ist kostenlos.



(0421) 79 484 98

montags - donnerstags: 14 – 17 Uhr
freitags 10 - 13 Uhr

www.helpline-bremen.de
info@helpline-bremen.de



kommenden Gefühle gut verstehen und Lösungswege aus der Krise aufzeigen können.

Die Help-Line

Erreichbarkeit: Mo.–Fr. von 14–17 Uhr
Tel. 0421 · 7948498
E-Mail: helpline@sozialag.de
www.helpline-bremen.de

Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Bei Fragen zu Erkrankungen, zu gängigen Behandlungsmethoden bei bestimmten Erkrankungen, zu Leistungen der Krankenkassen, zu Abrechnungen der Ärzte und Kliniken, zu Ihren Rechten als Patient/in, zu sozialrechtlichen Fragen oder bei Hilfebedarf, sei es privat oder beruflich, infolge einer Erkrankung, berät die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) unabhängig, neutral, verständlich und kostenfrei. Eine Beratung ist auch in Türkisch, Russisch oder Arabisch möglich. **Bitte beachten Sie, dass es sich um ein Call-Center handelt und keine professionelle Beratung garantiert werden kann.**

Telefonische Beratung:

Tel. 0800 · 011 7722
(gebührenfrei aus allen Netzen)
Mo.–Fr. 8–22 Uhr und Sa. 8–18 Uhr

Online Beratung über Internet

www.patientenberatung.de

Kontakt per Fax:

0800 · 33 22 12 24 (gebührenfrei)

Vor Ort Beratung

UPD Beratungsstelle Bremen
Hollerallee 8, 28209 Bremen
(weitere Anschriften außerhalb Bremens im Internet)

Träger der UPB:

UPD Patientenberatung
Deutschland gGmbH
Tempelhofer Weg 62, 12347 Berlin
Tel. 030 · 2025 31 77
E-Mail: info@patientenberatung.de

Patient/innenstelle im Gesundheitsladen Bremen

Mitglied der BundesArbeitsGemeinschaft der PatientInnenstellen | BAGP

Die Patient/innenstelle des Gesundheitsladens Bremen e. V. versteht sich seit 25 Jahren als unabhängige Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle zu allen Fragen im Gesundheitssystem, des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und als Anlaufstelle für Menschen, die sich engagieren wollen. Die Patient/innenstelle ist parteilich im Sinne der Patientinnen und Patienten und bietet Unterstützung und Ermutigung nach dem Prinzip: Hilfe zur Selbsthilfe.

Arbeitsschwerpunkte sind: Einzelfallhilfe, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Informati-



onsveranstaltungen zu Zahnersatz, Patientenrechten, Vorsorgevollmacht und aktuellen Gesundheitsthemen.

PatientInnenstelle im Gesundheitsladen Bremen e. V.

Braunschweiger Straße 53b
28205 Bremen, Tel. 0421 · 49 35 21
Ansprechpartnerin: Edeltraud Paul-Bauer,
erreichbar Di. und Fr. 10–12 Uhr
E-Mail: info@gesundheitsladen-bremen.de
www.gesundheitsladen-bremen.de

Sozialdienst im Krankenhaus

Für die nachstationäre Versorgung

Für die Zeit nach einem Krankenhausaufenthalt ist häufig einiges zu regeln. Patientinnen und Patienten haben seit dem 1.10.2017 einen gesetzlichen Anspruch auf ein umfassendes Entlassungsmanagement. Schon während des Aufenthaltes in der Klinik sollte daher der **Sozialdienst im Krankenhaus** angesprochen und um Beratung und Unterstützung gebeten werden. Ein Sozialdienst, ggf. auch eine Pflegeüberleitung, ist in jedem Krankenhaus vorhanden. Die Mitarbeiter/innen des Sozialdienstes verfügen über ein eigenes Büro, kommen aber auch gern zu Ihnen ans Krankenbett. Der Sozialdienst ist telefonisch erreichbar. Die Telefonnummer ist den Klinikunterlagen zu entnehmen bzw. in der Telefonzentrale der Klinik zu erfragen. In Absprache mit der Patientin bzw. dem Pa-

tienten und ihren/seinen Angehörigen sowie den Ärzten und dem Pflorgeteam kann der Sozialdienst dafür Sorge tragen, dass bei der Entlassung für die Rückkehr nach Hause alles vorbereitet wird. Bei Bedarf kann der Sozialdienst einen ambulanten Pflegedienst oder eine Haushaltshilfe vermitteln. Sollten diese Hilfen nicht ausreichend sein, kann der Sozialdienst, sofern gewünscht, bei der Vermittlung eines Kurzzeitpflegeplatzes oder eines Einrichtungsplatzes behilflich sein. Alle Hilfen bedürfen jedoch der Zustimmung und Unterschrift der Patientin bzw. des Patienten. Der Sozialdienst berät zudem zu den Ansprüchen gegenüber der Kranken- und Pflegekasse sowie ggf. gegenüber der Sozialhilfe bzw. anderen Kostenträgern. Er ist auch gern bei der Antragstellung behilflich. Darüber hinaus vermittelt der Sozialdienst Rehabilitationsmaßnahmen in Absprache mit den Ärzten und berät und unterstützt bei der Einrichtung einer rechtlichen Betreuung. **In jedem Krankenhaus gibt es ein Sozialdienstbüro.**

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Möchten Sie möglichst lange und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben? Die Ambulanten Versorgungsbrücken informieren u. a. zur Vor- und Nachbereitung von Krankenhausaufenthalten, Pflegebedürftigkeit, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Wenn Sie digital durchstarten



möchten und den Generationen »60 plus« angehören, können Sie bei uns den sicheren Umgang mit Tablet und Smartphone lernen. Mit unseren Wohlfühl-anrufen »besuchen« wir Sie zudem gerne per Telefon zu Hause und hören Ihnen zu. Sie wollen den interkulturellen Dialog fördern? Unser Partnerschaftsprojekt »Alt für Jung« führt ältere Bremerinnen und Bremer und junge Geflüchtete zusammen. Wir sind an Ihrer Seite – mit kompetenter Beratung, Vernetzung und Hilfe zur Selbsthilfe –, gleichermaßen für Betroffene wie für Angehörige.

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Elsbeth Rütten

Humboldtstraße 126, 28203 Bremen

Tel. 0421 · 69 64 200

Mo.–Fr. 9–13 Uhr

www.ambulante-versorgungsbruecken.de

Kommunale Selbsthilfeförderung im Gesundheitsamt Bremen

Wer an einer Krankheit leidet, als Angehörige/r belastet ist oder etwas zur Förderung der eigenen Gesundheit unternehmen möchte und ein Selbsthilfeangebot sucht, findet bei der Kommunalen Selbsthilfeförderung im Gesundheitsamt Bremen Unterstützung. Es wird telefonische und persönliche Beratung angeboten und in Selbsthilfegruppen vermittelt. Die Gespräche werden vertraulich und auf Wunsch anonym geführt. Nicht zu allen gesundheitlichen Themen bestehen Selbsthilfegruppen. Die Kommunale Selbsthilfeförderung verfügt jedoch über ein sehr gut ausgebauten Netzwerk und kann somit auch überregional Kontaktadressen vermitteln.

Adresse siehe nächste Seite.

„Leben ist das was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“ (John Lennon)



Für ihr selbstbestimmtes Leben im Alter

- › Beratung zu Gesundheit & Pflege
- › Infos zu Vorsorgevollmacht
- › Patientenverfügung
- › Vor- und Nachbereitung des Krankenhausaufenthaltes



Ambulante
Versorgungsbrücken e.V.

Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros B.a.S.

Humboldtstraße 126 | 28203 Bremen | Tel: 0421 - 69 64 200

Mo. bis Fr. 9-13 Uhr, Termine nach Absprache | www.ambulante-versorgungsbruecken.de | [avb\(@\)gmx.org](mailto:avb(@)gmx.org)

ALLES GEREGET

ALLES BEZAHLT: VORSORGEKOMBI



„Ein schönes Gefühl, alles geregelt zu haben.“

GE-BE-IN VorsorgeKombi:

In einem Bestattungsvorsorgevertrag werden Ihre Wünsche exakt festgehalten, die Kosten nach heutigem Stand ermittelt, mit einer **Preisgarantie** versehen und über die GE-BE-IN Sterbegeldversicherung abgesichert.

Alles geregelt - alles bezahlt.



Nordstraße 5-11 | 28217 Bremen | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Gesundheitsamt Bremen

Kommunale Selbsthilfeförderung
 Horner Straße 60–70
 28203 Bremen
 Tel. 0421 · 361-15829
 oder 361-15163
 E-Mail: selbsthilfoerderung@gesundheitsamt.bremen.de
www.gesundheitsamt.bremen.de

Selbsthilfegruppen – Referat Ältere Menschen

Überlegen Sie, sich in einer ehrenamtlichen Initiative zu engagieren, oder möchten Sie selbst eine Interessengruppe bilden? Das Referat Ältere Menschen berät Sie gern.

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen
 Selbsthilfeförderung
 Doris Mohr
 Tel. 0421 · 361-144 13
 Fax 496-2766
 E-Mail: doris.mohr@soziales.bremen.de
 Verena Harter
 Tel. 0421 · 361-59 308
 E-Mail: verena.harther@soziales.bremen.de



Netzwerk Selbsthilfe

Seit über 30 Jahren ist das Netzwerk Selbsthilfe eine Kontaktstelle für Menschen, die andere Betroffene mit gleichen Sorgen und Nöten suchen, und eine Anlaufstelle für Menschen mit Ideen und Engagement. Gemeinsam nach Lösungen für die eigene Situation zu suchen, sich dabei gegenseitig Hilfe und Unterstützung zu geben, ist der Grundgedanke der Selbsthilfe. Wir vermitteln in Selbsthilfegruppen und Beratungseinrichtungen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Selbsthilfegruppen unterstützen wir bei der Gründung und auch während ihrer laufenden Arbeit. In Krisensituationen zeigen wir Betroffenen und Angehörigen neue Wege auf. Daneben wird ehrenamtliches Engagement gefördert, z. B. in diesen beiden Projekten:

»Zeit schenken« ist ein Besuchsdienst für pflegebedürftige Menschen in ihrem häuslichen Wohnumfeld. Ein geschenktes Zeitfenster ermöglicht Ihnen soziale Kontakte und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Melden Sie sich gern bei uns, wenn Sie sich engagieren möchten oder sich Besuch wünschen.

Als »Vermittler*innen für Selbsthilfegruppen Pflegender Angehöriger« begleiten und unterstützen von uns geschulte ehrenamtliche Selbsthilfegruppen mehrere Stadtteile. Melden Sie sich gern bei uns, wenn Sie Interesse an diesem Projekt haben.

Netzwerk Selbsthilfe e. V.

Faulenstraße 31, 28195 Bremen

Tel. 0421 · 7045 81

E-Mail: info@netzwerk-selbsthilfe.com

www.netzwerk-selbsthilfe.com

www.selbsthilfe-wegweiser.de

Kontaktstelle für pflegebedürftige ältere Migrantinnen und Migranten sowie deren Angehörige in Bremen (Köprü)

Bremen verzeichnet wachsende Zahlen älterer Migranten und Migrantinnen, die auf Unterstützung sowie pflegerische Hilfen angewiesen sind. Das 1981 gegründete Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e. V. (ZIS) setzt sich für die Förderung der Integration der in Bremen lebenden Migranten und Migrantinnen bei gleichzeitiger Wahrung der kulturellen Eigenständigkeit ein. Seit 2009 besteht das Angebot »Köprü«, zu Deutsch »Brücke«, das – symbolisch gemeint – Brücken zwischen älteren Migranten und Migrantinnen und Trägern der Altenhilfe baut. »Köprü« wird durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gefördert und bietet folgende Leistungen an:

- Kostenlose Einzelberatung zu Pflegethemmen an zwei Tagen in der Woche im Beratungsbüro der Geschäftsstelle und aufsuchende Beratung nach Absprache



- Beratung (pflegender) Angehöriger
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen älterer Migranten und Migrantinnen
- Mehrsprachige Informationsveranstaltungen zu Altenhilfe-Themen
- Kooperationen mit Trägern der Altenhilfe und Weiterentwicklung der interkulturellen Öffnung durch Erfahrungsaustausch
- Bekanntmachen von Altenhilfe-Angeboten und Vermittlung von Betroffenen an Altenheimeinrichtungen bzw. zur Nutzung der jeweiligen Angebote

Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e. V. (ZIS)

Gudrun Münchmeyer-Elis
Gröpelinger Heerstraße 228
28237 Bremen, Tel. 0421 · 83 94 79 36
E-Mail: kontaktstelle@zis-tdi.de

und gudrunelis@zis-tdi.de
www.zis-bremen.de



Migrationsberatung für Erwachsene (einschließlich ältere Menschen)

karşılama Bienvenue 환영 स्वागत
أهلا بك Vitajte Bienvenido
soo dhaweyn 歡迎 добро запрашаем
Πηνηνιύ Tervetuloa Dobrodošli
Accoglienza Καλωσόρισμα Welkom
मुभागत चे ласкаво просимо Vítejte
Bine Ati Venit добро пожаловать i mirëpritur
Powitanie selamat datang

Benötigen Sie Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Deutschkurs? Haben Sie Fragen beim Umgang mit Behörden oder brauchen Sie Unterstützung bei alltäglichen Anliegen? Haben Sie Fragen zum Thema Gesundheit und Pflege? Die nachstehenden Einrichtungen und Personen informieren, beraten und begleiten Sie kostenlos und vertraulich.

Mitte

AWO Soziale Dienste gem. GmbH

Bernd Buhrdorf, Tel. 0421 · 33 77 186
E-Mail: b.buhrdorf@awo-bremen.de

Esra Bezgin, Tel. 0421 · 33 77 189
E-Mail: e.bezgin@awo-bremen.de

Cevahir Cansever, Tel. 0421 · 33 77 188
E-Mail: c.cansever@awo-bremen.de



Züral Müfettişođlu, Tel. 0421 · 33 77 183
E-Mail: z.muefettisoglu@awo-bremen.de

Valentina Tuchel, Tel. 0421 · 33 77 187
E-Mail: v.tuchel@awo-bremen.de

Caritasverband Bremen e. V.

Anna Urbaniak, Tel. 0421 · 335 73-111
E-Mail: a.urbaniak@caritas-bremen.de

Nino Adam, Tel. 0421 · 200 743 717
E-Mail: n.adam@caritas-bremen.de

Stefan Sandmann, Tel. 0421 · 200 743 716
E-Mail: s.sandmann@caritas-bremen.de

DRK Kreisverband Bremen e. V.

Nejla Özdemir, Tel. 0421 · 98 88 25 12
E-Mail: meb@drk-bremen.de

Ost

AWO Soziale Dienste gem. GmbH

Valentina Tuchel, Tel. 0421 · 46 80 336
E-Mail: v.tuchel@awo-bremen.de

Caritasverband Bremen e. V.

Anna Urbaniak, Tel. 0421 · 33 57 31 11
E-Mail: a.urbaniak@caritas-bremen.de

Diakon. Werk/Verein für Innere Mission

Jessica Hotze, Tel. 0421 · 24 77 291
E-Mail: hotze@inneremission-bremen.de

West

AWO Soziale Dienste gem. GmbH

Züral Müfettişođlu, Tel. 0421 · 69 14 57
E-Mail: z.muefettisoglu@awo-bremen.de

Caritasverband Bremen e. V.

Stefan Sandmann, Tel. 0162 · 23 99 629
E-Mail: s.sandmann@caritas-bremen.de

Süd

Caritasverband Bremen e. V.

Nino Adam, Tel. 0421 · 52 40 93 75
E-Mail: n.adam@caritas-bremen.de

Nord

AWO Soziale Dienste gem. GmbH

Tatiana Halle, Tel. 0421 · 98 88 24 11
E-Mail: t.halle@awo-bremen.de

Caritasverband für das

Dekanat Bremen-Nord e. V.

Claudia Schmücker
Tel. 0421 · 66 07 70, E-Mail:
c.schmuecker@caritas-bremen-nord.de



Bremer Rat für Integration

Der Bremer Rat für Integration, der sich 2005 konstituierte, arbeitet ehrenamtlich. Das Gremium hat 30 Mitglieder und genauso viele Stellvertreter/innen, die für diese Aufgabe von zahlreichen Institutionen und Gruppen delegiert wurden.

Die Bremische Bürgerschaft und die Landesregierung haben den Bremer Rat für Integration ins Leben gerufen, damit er sie dabei unterstützt, die Voraussetzungen für eine möglichst schnelle und weitgehende Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern zu verbessern. Zumal im Rat viele Zugewanderte sitzen, können die Probleme vor Ort erkannt und diskutiert werden, bevor daraus ein Vorschlag entsteht, wie die Probleme gelöst werden könnten. Zwar hat der Rat kein politisches Mitbestimmungsrecht, aber alle wichtigen politischen Parteien im Land Bremen haben erklärt, dass sie Vorschläge aus dem Rat bei ihren Entscheidungen so weit wie möglich berücksichtigen werden.

Der Bremer Rat für Integration wird von der Sozialsenatorin (Referat Integrationspolitik) unterstützt.

Damit möglichst alle Integrationsprobleme auf den Tisch des Bremer Rates für Integration gelangen, ist es wichtig, dass Betroffene sich auch an den Rat wenden und ihm oder einem seiner Mitglieder das jeweilige Problem vortragen.

Die Zeitung »MITeinander« und die eigene Homepage sollen dazu beitragen, den Dialog zwischen betroffenen Bürgern und der Politik zu unterstützen.

Bremer Rat für Integration

Büromanagement Melikşah Şenyürek
Am Markt 20, 28195 Bremen

Im Haus der Bremischen Bürgerschaft
(Eingang Europapunkt)

Tel. 0421 · 361-2694

Sprechzeiten: Mo.–Mi. und Fr. 11–13 Uhr
Terminvereinbarungen möglich!

E-Mail: bremer.rat@soziales.bremen.de
meliksah.senyuerek@soziales.bremen.de
www.bremer-rat-fuer-integration.de

Alter und Homosexualität/ Transidentität

Im Pflegeinfrastrukturbericht für das Land Bremen heißt es, die Inhalte und Ausrichtung der Altenarbeit sollen dem Wandel der Lebensformen und Lebensstile in unserer Gesellschaft Rechnung tragen. Das gilt für alle in Bremen lebenden Menschen. Auch Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen, die aufgrund ihres Alters hilfsbedürftig und abhängig von Unterstützungsleistungen werden, wollen in einer ambulanten oder stationären Pflegesituation selbstbestimmt und im Einklang mit der eigenen Identität leben können. Sie wünschen sich ein Unterstützungssystem,



das ihre Lebensweise berücksichtigt und respektiert. Anbieter von Unterstützungsleistungen sowie von Beratungsstellen müssen sich auf diese Bedarfe einstellen.

Gesetzlich sind Bremer Leistungsanbieter von unterstützenden Wohnformen im Alter und bei Pflege bereits durch das Bremische Wohn- und Betreuungsgesetz (BremWo-BeG § 1, Abs. 2, Nr. 5) dazu verpflichtet, niemanden wegen der sexuellen Identität zu bevorzugen oder zu benachteiligen. In der Altenpflegeausbildung werden die Themen »Lebenswelten älterer Menschen« und »Sexualität im Alter« behandelt, mit dem Ziel der Sensibilisierung für unterschiedliche Wertvorstellungen und Lebensformen sowie der Förderung von Respekt vor individuellen Bedürfnissen im Pflegealltag.

Darüber hinaus bietet das Rat&Tat Zentrum für queeres Leben Fachveranstaltungen zum Thema »Vielfalt in der Pflege – Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen als Klient/innen in der ambulanten und stationären Pflege« an.

Rat&Tat Zentrum für queeres Leben e. V.

Beratung und Fachveranstaltungen zum Thema LSBTIQ* im Alter

Annette Mattfeldt

Theodor-Körner-Straße 1

28203 Bremen, Tel. 0421 · 7041 70

Mi. 11–13 Uhr

E-Mail: beratung@ratundtat-bremen.de

www.ratundtat-bremen.de

**DIE PFLEGEBERATUNG VOM ASB.
DAFÜR HABE ICH MICH ENTSCHEIDEN!**

Beratung bedeutet für uns:
Ihnen das für Sie individuell notwendige Fachwissen zur Verfügung zu stellen, damit Sie sich optimal für Ihre persönliche Lösung entscheiden können.

ASB Bremen-Mitte
Telefon: 0421 59 80 104

ASB Bremen-Ost
Telefon: 0421 41 787 11

ASB Bremen-West/Ostf. Vorstadt
Telefon: 0421 69 63 98 70

ASB Bremen-Nord
Telefon: 0421 6 93 66 15

Weitere Informationen auf:
www.asb-ambulante-pflege.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samaritanen-Bund
Ambulante Pflege GmbH





Präventionszentrum der Polizei Bremen

Beratungsstelle

Das Präventionszentrum bietet Ihnen kostenlose Beratungen und Informationsmaterial z. B. zu den Themen Einbruchschutz, Fahrraddiebstahl, häusliche Gewalt, Trickdiebstahl (Stadtwerke-Trick, Zetteltrick usw.), Trickbetrug (z. B. Enkeltrick), Handtaschenraub und anderen Straftaten an. Die Räumlichkeiten befinden sich in der zweiten Etage, Fahrstuhl ist vorhanden.

Mitte

Polizeikommissariat Mitte

Zentrale Anzeigenaufnahme

Präventionszentrum

Am Wall 195, 28195 Bremen

Öffnungszeiten: Mo. und Di. 9–15 Uhr

Do. 9–16 Uhr (im ersten Halbjahr 2019)

Do. 9–18 Uhr (im zweiten Halbjahr

2019), Tel. 0421 · 362-19 003

E-Mail: praeventionszentrum

@polizei.bremen.de

www.polizei.bremen.de

Zentralruf: 0421 · 362-0

Opfernotruf Polizei Bremen

Tel. 0800 · 280 011 0 (kostenfrei)

Polizeirevier Steintor

Hoyaer Straße 11, 28205 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12

Uhr, Do 15–17 Uhr

Nord

Polizeikommissariat Nord

Zentrale Anzeigenaufnahme

Kirchheide 51, 28757 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–20 Uhr

Sa. 8–16 Uhr

Polizeirevier Lesum

Hindenburgstraße 32, 28717 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12

Uhr, Do. 15–17 Uhr

Polizeirevier Blumenthal

Heidbleek 10, 28779 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12

Uhr, Do. 15–17 Uhr

Ost

Polizeikommissariat Ost I

Zentrale Anzeigenaufnahme

In der Vahr 76, 28329 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 8–20 Uhr

So. 10–18 Uhr

Polizeikommissariat Ost II

Zentrale Anzeigenaufnahme

Osterholzer Heerstr. 100

28325 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 8–20 Uhr

Polizeirevier Schwachhausen

Parkallee 160, 28213 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12

Uhr, Do. 15–17 Uhr



Polizeirevier Horn

Lilienthaler Heerstr. 259, 28357 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12
 Uhr, Do. 15–17 Uhr

Polizeirevier Hemelingen

Christernstraße 16, 28309 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12
 Uhr, Do. 15–17 Uhr

West

Polizeikommissariat West

Zentrale Anzeigenaufnahme

Waller Heerstr. 97, 28219 Bremen
 Öffn.: Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–18 Uhr

Polizeirevier Gröpelingen

Gohgräfenstraße 49, 28237 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12
 Uhr, Do. 15–17 Uhr

Polizeirevier Findorff

Fürther Straße 43, 28215 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12
 Uhr, Do. 15–17 Uhr

Süd

Polizeikommissariat Süd

Zentrale Anzeigenaufnahme

Otto-Lilienthal-Str. 15/17, 28199 Bremen,
 Öffn.: Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–18 Uhr

Polizeirevier Kattenturm

Gorsemannstraße 24, 28277 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12
 Uhr, Do. 15–17 Uhr

Polizeirevier Woltmershausen

Woltmershauser Str. 71, 28197 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12
 Uhr, Do. 15–17 Uhr

Polizeirevier Huchting

Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo.–Mi. und Fr. 10–12
 Uhr, Do. 15–17 Uhr

Herbsthelfer

Sie helfen Seniorinnen, Senioren und älteren Menschen, mobil zu bleiben. Immer häufiger leiden Ältere unter Unbeweglichkeit. Meist benötigt man Bargeld, soziale Kontakte oder muss zum Bürgercenter laufen, um Dokumente zu aktualisieren. Die Helfer sind für Sie da, um all diese Tätigkeiten friedlich und unbesorgt von zu Hause aus zu erledigen.

Ehrenamtliche Haushilfe: Potenzielle Ehrenamtliche aus Mitte, Walle, Neustadt und Horn helfen Ihnen gegen eine Aufwandsentschädigung im Haushalt.

Mediendienst der Stadtbibliothek Bremen: In Einrichtungen der Bremer Heimstiftung werden für die Senioren digitale Medien wie E-Books zur Verfügung gestellt. **Der Formular- und Ummelde-Service:** Ebenfalls ist über das Bürgertelefon ein Service für Senioren eingerichtet worden, um postalische Versandmöglichkeiten telefonisch anzufragen und um wichtige Dokumente zu beantragen bzw. zu aktualisieren. **herbsthelfer@ifib.de**



Beratungsangebote

Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD)

Landesverband Bremen
Breitenweg 10–12, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 163 84 90
E-Mail: info@sovd-hb.de

Sozialverband VdK

Niedersachsen-Bremen e. V.

Kreisgeschäftsstelle Bremen
Am Wall 196 a
28195 Bremen
Tel. 0421 · 165 48 17
E-Mail: ra-bremen@vdk.de

Arbeitnehmerkammern Bremen Bremen-Stadt

Bürgerstraße 1, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 36 301-0

Bremen-Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen
Tel. 0421 · 66 950-0

Aktive Senioren Beratung des ASB

Bremerhavener Straße 155
28219 Bremen, Tel. 0421 · 38 69 00

Brücke Bremen-Mitte Hoppenbank e. V.

Selbsthilfegruppe für Menschen
in Lebenskrisen
Ostertorswallstraße 31
28195 Bremen, Tel. 0421 · 33 31 37 6

Deutsches Sozialwerk e. V. (DSW)

Kultur, Gemeinschaft und Hilfe
Schwachhauser Heerstraße 264
28213 Bremen
Tel. 0421 · 34 35 33

Forum Kirche, Fachstelle Alter

Hollerallee 75
28209 Bremen
Tel. 0421 · 346 15 15
E-Mail: webmaster@kirche-bremen.de

Familien- und Lebensberatung der Bremischen Evangelischen Kirche

Lebens-, Familien- und
Partnerschaftsberatung
Domsheide 2
28195 Bremen
Tel. 0421 · 33 35 63

Ev. Informationszentrum

Auskünfte zum Betreuten Wohnen,
Workshops, Unterhaltung
Domsheide 8
28195 Bremen
Tel. 0421 · 33 78 220

Fatih Moschee Bremen

Stapelfeldstr. 9
28237 Bremen
Tel. 0421 · 61 00 602
Fax 61 00 620
www.fatih-moschee.de



»Nebenan – Gute Nachbarschaft«

Ehrenamtliche Hilfen für Nachbarn in der Neustadt. Vereinigte Ev. Gemeinde Bremen-Neustadt
Große Krankenstr. 11, 28199 Bremen
Tel. 0421 · 69 66 56 16

Offene Tür Bremen

Psychologische Beratung in Krisen und Lebensproblemen der katholischen Kirche
Hohe Straße 7, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 32 42 72

Verein für Innere Mission in Bremen

Blumenthalstraße 10, 28209 Bremen
Tel. 0421 · 34 96 70
Fax: 34 54 71, E-Mail:
info@inneremission-bremen.de

Zentrales Versorgungsnetz für Pflegebedürftige Menschen

Vermittlung von Pflegediensten und Alltagshilfen
Außer der Schleifmühle 36
28203 Bremen
Tel. 0421 · 32 13 23

Jetzt
kostenlose
Beratung
und Schnupper-
training
vereinbaren!

Therapie, Training und Gesundheitskurse — mit und ohne Rezept

Wir bieten Ihnen Medizinisches Training, Physiotherapie, Ergotherapie, Präventions- / Rehasportkurse und mehr: in sauberen, modernen, barrierefreien Räumen. Direkt am Krankenhaus – unter ärztlicher Leitung. Besondere Fachschwerpunkte: Orthopädie, Gelenkersatz, Rheumaerkrankungen, Schmerztherapie, Unfall- und Operationsnachsorge.
.....

im Forum K / Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH

Osterstraße 1a
28199 Bremen
Tel 0421.55 99-316

Fax 0421.55 99-850
info@physiok.de
www.physiok.de

Physio

gesund trainieren



Begegnungen und Sportliches

Senioren-Zentren, Senioren-Treffs, Bürgerhäuser und andere Treffpunkte

Für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase

2016 und 2017 wurde das Konzept der Senioren-Begegnungsstätten neu ausgerichtet. Ziel war und ist es, neben den bisherigen Besucherinnen und Besuchern – in der Regel Menschen im sehr fortgeschrittenen Alter – auch jüngere Menschen in der nachberuflichen Lebensphase mit attraktiven Angeboten zu erreichen und ihnen Raum zur Mitwirkung zu geben. Aus Begegnungsstätten wurden Zentren und Treffs, bei besonders umfassenden Angeboten auch Zentren plus. Im Kern sind Senioren-Zentren und -Treffs nun Nachbarschaftstreffe im Sinne kleiner Bürgerhäuser, die nicht nur ein für diese Altersgruppe interessantes Programm anbieten, sondern auch im Rahmen eines Cafés oder offenen Treffs zum kurzen oder längeren gemütlichen Verweilen einladen. Nachbarn sollen sich hier kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Insofern lag es nahe, in möglichst vielen Quartieren entsprechende Angebote weiter- oder neu zu entwickeln. Aus den vormalig 28 Begegnungsstätten wurden 32 Senioren-Zentren und -Treffs, vier davon mit

dem Prädikat Zentrum plus, die nun von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport entsprechend gefördert werden. Mit der Förderung werden neue Schwerpunktsetzungen verbunden, insbesondere für die Zentren. Männer, die bisher kaum in Begegnungsstätten anzutreffen waren, sollen mit ihren speziellen Interessen bei der zukünftigen Programmgestaltung stärkere Berücksichtigung finden. Gleiches gilt für die vielen älteren Menschen aus anderen Sprach- und/oder Kulturkreisen, die ebenso zahlreich in den Stadtteilen leben. Sie sollen verstärkt angesprochen und in die Angebote einbezogen werden. Letztlich wird die Entwicklung inklusiver Einrichtungen und Angebote angestrebt, um auch Menschen mit Handicap die Mitwirkung und Teilhabe zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang soll auch das oftmals größte Handicap, die begrenzten finanziellen Möglichkeiten der oder des Einzelnen, besondere Beachtung finden und mittels niedriger Preise jedem Menschen die Teilnahme und/oder Mitwirkung ermöglicht werden. Der Besuch der Senioren-Zentren und -Treffs ist ohnehin kostenlos.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Senioren-Zentren, -Treffs, Bürgerhäuser und andere Treffpunkte für Senioren und/oder Nachbarn offene Orte sind, an de-



nen Menschen in der nachberuflichen Lebensphase und andere Interessierte zusammenkommen, sich miteinander austauschen (z. B. bei Kaffee und Kuchen) und/oder auch selbst aktiv sein wollen. Die Einrichtungen sind über das ganze Stadtgebiet verteilt, in der Regel gut zu erreichen und weitgehend barrierefrei. Sie bieten ein umfassendes, abwechslungsreiches Programm und vielfältige Angebote. Hingehen, kennenlernen, mitmachen und sich wohlfühlen. Angeboten werden:

- regelmäßige Kurse im Bereich der Gesundheitsförderung (u. a. Gymnastik, Yoga, Qi-Gong, Gedächtnistraining, Tischtennis),
- Gesprächsgruppen zu verschiedenen alters- oder gesundheitsspezifischen Themen,
- PC-, Smartphone-, Tablet- und Internet-Kurse,
- Spielenachmittage (u. a. Schach, Bridge, Skat, Rommé),
- Mal-, Zeichen-, Töpfer-, Handarbeits- und Bastelkurse,
- Literatur- und Musikkreise
- Sprachangebote (Englisch, Spanisch etc.)
- sowie regelmäßige kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge und vieles mehr.

Die Angebote werden in den einzelnen Einrichtungen gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern gestaltet. Für freiwilliges Engagement (Ehrenamt) besteht ein breites Betätigungsfeld. Freiwillig mitwirkende, engagierte Menschen, auch mit eigenen Ideen

und Angeboten, sind herzlich willkommen. Die Leiter/innen sind für Unterstützung und Neues offen. Sie stehen ebenso für Informationen und Beratung zur Verfügung.

Die Angebote und Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch.

Mitte/West

Senioren-Zentrum plus – Mitte

Lange Aktiv Bleiben (LAB)
Hoppenbank 2–3, 28203 Bremen
Tel. 0421 · 32 60 49
E-Mail: info@lab-bremen.de

Seniorenbüro e. V., Bremen – Mitte

Breitenweg 1 A, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 32 05 49
E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de

Senioren-Zentrum Schwachhausen

Deutsches Rotes Kreuz
Wachmannstraße 9 a, 28209 Bremen
Tel. 0421 · 34 03-156, E-Mail:
BZ-Schwachhausen@drk-bremen.de

Senioren-Zentrum im Bürgerhaus Weserterrassen – östliche Vorstadt

Osterdeich 70 b, 28205 Bremen
Tel. 0421 · 549 49-0
E-Mail: kontakt@weserterrassen.com



 **Senioren-Zentrum plus Haferkamp –
Utbremen/Walle**

Deutsches Rotes Kreuz
Haferkamp 8, 28217 Bremen
Tel. 0421 · 2405-199/-197
E-Mail: BZ-Haferkamp@drk-bremen.de

 **Senioren-Zentrum/
Begegnungsstätte Im Turm – Findorff**

Martin-Luther-Gemeinde
Neukirchstraße 86, 28215 Bremen
Tel. 0421 · 379 69 22, E-Mail:
begegnungsstaette@martin-luther-findorff.de

**Senioren-Zentrum im Nachbarschaftshaus
Helene Kaisen – Gröpelingen**

Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen
Tel. 0421 · 691 45 80
E-Mail: nachbarschaftshaus@web.de

**Senioren-Zentrum im
Bürgerhaus Oslebshausen**

Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen
Tel. 0421 · 64 51 22
E-Mail: info@bghosl.de

Ost

 **Senioren-Zentrum Sparer Dank –
Schwachhausen**

Aktive Menschen Bremen e. V.
Biermannstraße 15
28213 Bremen
Tel. 0421 · 21 22 17

 **Senioren-Zentrum im Johanniterhaus – Horn**

Seiffertstraße 95, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 204 05 65, E-Mail:
h.claus.hb@johanniter-stifte-nord.de
www.begegnung-johanniter-hb.de

 **Senioren-Treff Horn-Lehe**

Aktive Menschen Bremen e. V.
Im Hollergrund 61, 28357 Bremen
Tel. 0421 · 69 64 29 81
E-Mail: bgst-hornlehe@web.de

 **Löwentreff (am Fuße des Olymp)
Gartenstadt Vahr**

Vahrer Löwen e. V.
Eislebener Straße 31 a, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 46 91 68
E-Mail: kusen@kabelmail.de

**BiSPi Nachbarschaftstreff e.V./
Gartenstadt Vahr**

Gartenstadt Vahr
Bispinger Straße 14 a, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 46 73 695 oder 959 13 48
E-Mail: info@bispi-bremen.de
www.bispi-bremen.de

Treff Waschhaus e.V./Neue Vahr Süd

Ludwig-Beck-Str. 2 a
Neue Vahr Süd, 28327 Bremen
Tel. 0421 · 47 89 430
E-Mail: info@treffwaschhaus.de
www.treffwaschhaus.de

** Senioren-Zentrum Vahrer See**

Aktive Menschen Bremen e. V.
Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen
Tel. 0421 · 46 803-30/-32

 Familien- und Quartierszentrum/Neue Vahr Nord

August-Bebel-Allee 284, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 673 284 31, E-Mail:
kirsten.noltenius@afsd.bremen.de

 Senioren-Zentrum Am Siek – Osterholz

Aktive Menschen Bremen e. V.
Am Siek 43, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 42 07 50
E-Mail: aktivemenschenamsiek@web.de

**Senioren-Werkstatt Egestorff-Stiftung/
Osterholz**

Stiftungsweg 2
28325 Bremen
Tel. 0421 · 42 72 114

 Senioren-Zentrum Osterholz

Aktive Menschen Bremen e. V.
Sudwalder Straße 51, 28307 Bremen
Tel. 0421 · 40 39 56
E-Mail: ameb-sudwalder@web.de

 Senioren-Zentrum plus Hemelingen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hemelingen
Christernstraße 18, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 45 11 16, E-Mail: begegnung.
hemelingen@kirche-bremen.de

 Bürgerhaus Hemelingen

Godehardstraße 4, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 45 61 98
E-Mail: info@buergerhaus-hemelingen.de
www.buergerhaus-hemelingen.de

**Senioren-Treff »des guten Hirten« –
Hemelingen**

Forbacher Str. 18, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 45 22 33
E-Mail: guter.hirte@kirche-bremen.de

Senioren-Treff Die Brücke – Sebaldsbrück

Ev. Versöhnungskirche Sebaldsbrück
vorübergehend: Christernstraße 6,
28309 Bremen, Tel. 0421 · 45 16 05
E-Mail: begegnungsstaette@
versoehnungsgemeinde-bremen.de

Familienzentrum MOBILE

Mehrgenerationenhaus
Hinter den Ellern I A, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 361-166-01/-02
E-Mail: conny.nerz@afsd.bremen.de

 Senioren-Zentrum Arbergen

Aktive Menschen Bremen e. V.
Hermann-Osterloh-Straße 117
28307 Bremen, Tel. 0421 · 48 80 97

 Bürgerhaus Mahndorf

Mahndorfer Bahnhof 10
28307 Bremen, Tel. 0421 · 48 58 15
E-Mail: info@buergerhaus-mahndorf.de



BINGO!

**SPAR
PAKET**
3 Lose
nur 10 €

**Sonntags um
17 Uhr im
NDR Fernsehen**



VON  **LOTTO**[®]

***Spielen beim
Original.***

 **LOTTO**[®]
Bremen

Spielen kann süchtig machen. Infos: Annahmestellen und lotto-bremen.de
Beratung: BZgA 0800 1372700. Spielteilnahme ab 18.



Süd

Senioren-Zentrum Buntentor

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Buntentorsteinweg 114
28201 Bremen, Tel. 0421 · 55 15 00

Rosencafé/Gartenstadt Süd

Thedinghauser Straße 115 a
28201 Bremen, Tel. 0421 · 69 69 99 99

Senioren-Zentrum Habenhausen

Aktive Menschen Bremen e. V.
Ohserstraße 2, 28279 Bremen
Tel. 0421 · 83 31 20

Senioren-Zentrum im Bürgerhaus Obervieland

Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen
Tel. 0421 · 82 40 30
E-Mail: info@bgo-bremen.de

Bürgerhäuschen/Kattenturm

Bürgerhaus Obervieland
Willy-Hundt-Str. 2, 28277 Bremen
Tel. 0421 · 98 88 23 04
E-Mail: info@bgo-bremen.de

Senioren-Zentrum Helga Jansen Haus – Huchting/Sodenmatt

Aktive Menschen Bremen e. V.
An der Schüttenriehe 8, 28259 Bremen
Tel. 0421 · 58 33 75
E-Mail: bgsthuchting@web.de

Bürger- und Sozialzentrum – Huchting/Sodenmatt

Amersfoorter Straße 8
28259 Bremen
Tel. 0421 · 57 15 65
E-Mail: bus-Huchting@nord-com.net
www.bus-huchting.de

Klönhof – Huchting/Sodenmatt

Nimweger Straße 11, 28259 Bremen
Tel. 0421 · 2 58 42 10

Café Rosengarten – Huchting/Mittelshuchting

Antwerpener Str. 22
28259 Bremen
Tel. 0421 · 69 61 660

Café Carl – Huchting/Kirchhuchting

Carl-Hurtzig-Straße 30
28259 Bremen, Tel. 0421 · 98 88 57 88

Treff Gesunde Nachbarschaft – Huchting/Kirchhuchting

Kirchhuchtinger Landstraße 143
28259 Bremen
Tel. 0421 · 69 93 173
E-Mail: g.nachbarschaft@paritaetbremen.de

Senioren-Zentrum Woltmershausen

Aktive Menschen Bremen e. V.
Woltmershauser Straße 310
28197 Bremen
Tel. 0421 · 54 62 70
E-Mail: bgst-woltmershausen@web.de



Nord

Senioren-Zentrum Luise Morgenthal – Grambke

Aktive Menschen Bremen e. V.
Grönlandstraße 8, 28719 Bremen
Tel. 0421 · 64 17 16
E-Mail: bgst-grambke@web.de

Senioren-Kreativ-Treff im Bürgerhaus Gustav Heinemann Vegesack

Kirchheide 49, 28757 Bremen
Tel. 0421 · 65 99 70
E-Mail: info@buergerhaus-vegesack.de
www.buergerhaus-vegesack.de

Senioren-Zentrum St. Magnus

Ev. Kirchengemeinde St. Magni
Unter den Linden 24, 28759 Bremen
Tel. 0421 · 62 16 01
E-Mail: bgst.st.magni@kirche-bremen.de

Senioren-Zentrum Aumund

Deutsches Rotes Kreuz
Meinert-Löffler-Str. 15
28755 Bremen, Tel. 0421 · 65 83 919
E-Mail: BZ-Nord@drk-bremen.de
www.drk-bremen.de

Senioren-Zentrum Blumenthal

Martin-Luther-Gemeinde
Wigmodistraße 33, 28779 Bremen
Tel. 0421 · 60 96 902
E-Mail: martin-luther-senioren@web.de

Haus der Zukunft – Mehrgenerationen- haus – Quartierzentrum

Lüssumer Heide 6, 28777 Bremen
Tel. 0421 · 36 17 92 93
E-Mail: heike.binne@afsd.bremen.de

Senioren-Zentrum Rönnebeck

Aktive Menschen Bremen e. V.
Bgm.-Dehnkamp-Straße 24
28777 Bremen, Tel. 0421 · 60 00 20
E-Mail: bgst-roennebeck@web.de

Senioren-Zentrum Farge

Aktive Menschen Bremen e. V.
Farger Straße 136, 28777 Bremen
Tel. 0421 · 68 23 85
E-Mail: bgst-farge@web.de





Die Lampendreher

Ein nicht mehr ganz neues Projekt sind die Lampendreher. Ehrenamtliche Helfer kommen ins Haus und erledigen kleine handwerkliche Arbeiten für Seniorinnen und Senioren. Neue Glühbirnen werden eingeschraubt, quietschende oder klemmende Schubläden und Türen gängig gemacht, der abgerissene Duschvorhang oder das Verdunklungsrollo befestigt ... und vieles mehr! Dieser kostenfreie Seniorenservice wird aktuell nur in der Neustadt und in Gröpelingen angeboten, doch in vielen anderen Stadtteilen von den dort lebenden Seniorinnen und Senioren gewünscht. Wenn Sie also Interesse haben, sich als Lampendreher ehrenamtlich zu betätigen, wenden Sie sich bitte an eines der vorstehenden Senioren-Zentren oder -Treffs. Die jeweilige Einrichtungsleitung wird Sie gern dazu beraten und bei der Umsetzung unterstützen.

Aktuelle Lampendreher-Angebote:

Für den Bereich Neustadt:

Senioren-Zentrum Buntentor

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Buntentorsteinweg 114, 28201 Bremen,
Tel. 0421 · 55 15 00

Für den Bereich Gröpelingen/Oslebshausen:

Ev. Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen

Lindenhofstr. 18, 28237 Bremen
Tel. 0421 · 69 69 89 13

Weitere Standorte werden gewünscht und interessierte, handwerklich begabte Ehrenamtliche zur Mitwirkung dringend gesucht! Melden Sie sich einfach bei einem Senioren-Zentrum/-Treff oder Bürgerhaus in Ihrer Nähe.

Repair-Café

Ein Repair-Café ist eine offene Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren, wobei die Teilnehmer/innen defekte Elektro- und/oder Haushaltsgeräte mitbringen können. Fachkundige Ehrenamtliche prüfen dabei, ob die mitgebrachten Geräte noch repariert werden können bzw. ob sich der finanzielle Aufwand einer Reparatur noch lohnt. Bei kleineren Mängeln kann ggf. auch direkt eine Reparatur erfolgen. Das Repair-Café findet in der Regel in verschiedenen Senioren-Zentren in geselliger Runde bei Kaffee und mehr statt. Zeitpunkt und Ort einer solchen Veranstaltung sind den monatlichen Programmen der Senioren-Zentren und Bürgerhäuser zu entnehmen. Bei Bedarf kann in den Senioren-Zentren auch direkt nachgefragt werden (siehe ab Seite 35).

Auch für die Repair-Cafés werden interessierte, handwerklich begabte Ehrenamtliche zur Mitwirkung dringend gesucht. Melden Sie sich einfach bei einem Senioren-Zentrum/-Treff oder Bürgerhaus in Ihrer Nähe.



Besuchs- und Begleitdienste für ältere, alleinlebende Menschen

Mit regelmäßigen kostenlosen Besuchen zu Hause und Begleitung zu Veranstaltungen im Stadtteil will die Stadt Bremen älteren und alleinstehenden Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und einer drohenden Isolation entgegenwirken. An folgenden Standorten organisieren die von der Sozialbehörde geförderten Stadtteilinitiativen die sogenannte »Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche«, indem sie niedrigschwellig über die Angebote im Stadtteil informieren und Begleit- und Besuchsdienste organisieren. Die Kontakte werden von Koordinator/innen in den jeweiligen Stadtteilen vorbereitet und durch geschulte Freiwillige fortgeführt.

Das Angebot finden Sie auch im Internet unter: www.aufsuchende-altenarbeit.de
Aufsuchende Altenarbeit wird angeboten in:

Mitte

Viertelfreunde, c/o Stiftung St. Petri
Witwenhaus, Osterdeich 71, 28205
Bremen, Tel. 0421 · 43 48 39 46
E-Mail: m.wilkens@viertelfreunde.de

Hemelingen

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
c/o Familienzentrum Mobile
Hinter den Ellern 1 a, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 36 11 66 06, E-Mail:
gaby.doenselmann@afsd.bremen.de

Vahr

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
c/o Vahrer Löwen e. V.
Am Heideplatz 1, 28239 Bremen
Tel. 0421 · 95 91 348
E-Mail: info@vahrer-loewen.de

Gröpelingen

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
c/o Nachbarschaftshaus Helene Kaisen
Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen
Tel. 0421 · 69 14 585, E-Mail: aufsuchende-altenarbeit@awo-bremen.de

Neustadt

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
c/o Caritasverband Bremen e.V.
Kornstr. 371, 28201 Bremen
Tel.: 0421 · 87 79-352
E-Mail: k.richter@caritas-bremen.de

Obervieland

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
Robert-Koch-Straße 70, 28277 Bremen
Tel. 0421 · 16 10 20 91/16 15 45 95
E-Mail: obervieland@aufsuchende-altenarbeit.de

Marßel

Aufsuchende Altenarbeit-Hausbesuche
c/o Nachbarschaftshaus Marßel
Helsingborgerstr. 36, 28719 Bremen
Tel. 0421 · 63 60 699
E-Mail: nh-marssel@web.de



Vahrer Löwen – Verein für nachbarschaftliches Zusammenleben e. V.

Aufsuchende Altenarbeit und gemeinschaftliche wohnortnahe Aktivitäten werden bei den Vahrer Löwen zusammengeführt. Mit Unterstützung der GEWOBA werden an verschiedenen Standorten in der Vahr beide Ansätze gelebt. Ältere Menschen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht mehr am öffentlichen, gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können, werden aufgesucht. Mit Ihnen wird Zeit verbracht, miteinander geredet, ihnen vorgelesen, gemeinsam gespielt oder ein Spaziergang unternommen und vieles mehr. Sofern die Aufgesuchten gewillt und in der Lage sind, sich zu einem der Treffpunkte zu begeben, werden sie abgeholt und dorthin begleitet. Hier, bei einem der nachstehenden Treffpunkte in der Vahr, treffen sie auf andere ältere Menschen, zumeist ihre Nachbarn aus den umliegenden Straßen und andere Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. Gemeinsam nehmen sie an dem vielfältigen Programm der verschiedenen Treffpunkte teil, reden und lachen miteinander, zumeist bei Kaffee und Kuchen, und haben viel Freude miteinander. Das ist das Prinzip und Angebot der Vahrer Löwen. Sie haben damit bereits vielen Menschen zu neuer Lebensfreude verholfen. Ein Beispiel auch für andere Stadtteile?

Vahrer Löwen e. V.

Ansprechpartnerin: Inka Kusen
Heideplatz 1, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 959 13 48
E-Mail: info@vahrer-loewen.de
www.vahrer-loewen.de



Die Treffpunkte in der Vahr sind:

Löwentreff (am Fuße des Olymp)

Vahrer Löwen e. V.

Eislebener Straße 31 a
28329 Bremen
Tel. 0421 · 46 91 68 oder 95 91 348
E-Mail: info@vahrer-loewen.de
www.vahrer-loewen.de

Treff°Waschhaus e. V.

Ludwig-Beck-Str. 2 a, 28327 Bremen
Tel. 0421 · 47 89 430 oder 95 91 348
E-Mail: info@treffwaschhaus.de
www.treffwaschhaus.de

Nachbarschaftstreff BiSPi e. V.

Bispinger Str. 14 a, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 46 73 695 oder 95 91 348
E-Mail: info@bispi-bremen.de
www.bispi-bremen.de

Familien- und Quartierszentrum Neue/Neue Vahr Nord

August-Bebel-Allee 284, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 673 284 31
E-Mail: kirsten.noltenius@afsd.bremen.de



Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit

... stärken und prägen den Zusammenhalt Bremens. Unterschiedlichste Organisationen, Vereine, Initiativen, Projekte, Runde Tische, Agenturen und das Referat Bürgerengagement der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport beschäftigen sich mit verschiedensten Aspekten und Facetten des bürgerschaftlichen Engagements in Bremen. Der Internetauftritt

www.buergerengagement.bremen.de

informiert Interessierte über verschiedene Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements. Sie finden schnell und übersichtlich Antworten auf ihre Fragen, beispielsweise:

- Wohin wende ich mich, wenn ich mich engagieren möchte?
- Wo finde ich Unterstützung und Gleichgesinnte?
- Wo kann ich mitgestalten?

Beratungsmöglichkeiten bieten u. a. die Freiwilligen-Agentur Bremen, »aktiv evangelisch« der Bremischen Evangelischen Kirche und die großen Wohlfahrtsverbände wie AWO, Caritas, DRK, Verein für Innere Mission oder der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband. Selbstverständlich kann man sich auch in einer Selbsthilfegruppe engagieren. Im Land Bremen unterstützt das Netzwerk

Selbsthilfe Bremen-Nordniedersachsen e. V., als eigenständige Selbsthilfekontaktstelle gern Interessierte dabei. Auftrag des Referats Bürgerengagement ist es, die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement und damit für die Engagierten stetig zu verbessern. Im Jahr 2006 hat das Land Bremen einen Rahmenversicherungsvertrag mit der ÖVB (Öffentliche Versicherungen Bremen) zur Absicherung von Haftpflicht- und Unfallschäden für Engagierte abgeschlossen. 2010 wurde gemeinsam mit Niedersachsen die länderübergreifende Ehrenamtskarte eingeführt, die nicht nur dauerhaftes und tatkräftiges Engagement würdigt, sondern auch Vergünstigungen bei vielen Unternehmen und Organisationen in Bremen und Niedersachsen bietet. Anträge auf Ausstellung einer Ehrenamtskarte liegen bei vielen Organisationen vor oder können von der Internetseite www.buergerengagement.bremen.de heruntergeladen werden. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport fördert mit dem von ihr eigens eingerichteten Bremer Qualifizierungsfonds Qualifizierungsmaßnahmen für freiwillig Engagierte. Fördermittel für Qualifizierungsmaßnahmen können über Organisationen bei der Freiwilligen-Agentur Bremen beantragt werden. Lassen Sie sich beraten:



Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat 21 –

Bürgerschaftliches Engagement, Selbst-
hilfe, Familienförderung und -politik und
Gleichgeschlechtliche Lebensweisen
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
Ulrike Fritsche, Tel. 0421 · 361-6845

E-Mail: ulrike.fritsche@soziales.bremen.de
Mehmet Büyükgöncü

Tel. 0421 · 361-4107, E-Mail:

mehmet.buyuekgoncü@soziales.bremen.de

Referat 32 –

Bürgerschaftliches Engagement u. a.

Doris Mohr

E-Mail: doris.mohr@soziales.bremen.de

Tel. 0421 · 361-14413, Fax: 496-27 66

Die Freiwilligen-Agentur

Die Freiwilligen-Agentur Bremen (FAB) stellt eigene Freiwilligen-Programme auf die Beine, berät Freiwillige und bildet Organisationen und Vereine fort. Sie ist eine von zwei Abteilungen des Sozialen Friedensdienstes Bremen e. V. Als zentrale Bremer Adresse für Bürgerschaftliches Engagement sorgt sie dafür, dass das Engagement für eine gute Sache auch zu einer guten Erfahrung wird.

Die Arbeitsschwerpunkte sind:

Beratung

Die Freiwilligen-Agentur berät über konkrete Möglichkeiten, sich in Bremen freiwillig zu engagieren. Die Berater/innen überlegen gemeinsam mit den Interessent/innen, was das passende Engagement sein kann, und schlagen Vereine, Initiativen und andere Orte vor, in und an denen man freiwillig tätig werden kann. Die persönliche Beratung findet in der Zentralbibliothek statt. Außerdem bietet die FAB eine Telefonberatung an.

Qualifizierung

Die Freiwilligen-Agentur verfolgt das Ziel, gemeinnützige Organisationen qualifiziert zu unterstützen. Sie bietet Fortbildungen u. a. für Freiwilligenkoordinator/innen an und berät Organisationen in allen Fragen, die das bürgerschaftliche Engagement betreffen.

Eigene Programme

Die Freiwilligen-Agentur entwickelt modellhaft und innovativ eigene Freiwilligen-Programme, um neue gesellschaftliche Felder für Freiwilligenarbeit zu entwickeln. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Engagement für Kinder, z. B. in dem Mentor/innenprogramm *Balu und Du*, den *mitKids* Aktivpatenschaften und den Grundschulprogrammen *Lesezeit und Doppeldenker*.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Freiwilligen-Agentur leistet durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Vorträge Beiträge zu einer lokalen Engagementkultur und möchte ein wohlwollendes Klima und geeignete Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Bremen schaffen.

Freiwilligen-Agentur Bremen

Dammweg 18–20, 28211 Bremen

Tel. 0421 · 34 2080,

E-Mail:

info@freiwilligen-agentur-bremen.de

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9–16.30 und

Fr. 9–14.30 Uhr

Beratung in der Zentralbibliothek Bremen (Am Wall 201, 2. Etage 28195 Bremen): Mo.–Fr. 16–18 und Sa 11–13 Uhr
www.freiwilligen-agentur-bremen.de

Freiwillige gesucht!

Die Senioren-Zentren, -Treffs, Bürgerhäuser und andere Treffpunkte

Sämtliche Senioren-Zentren, Senioren-Treffs, Bürgerhäuser und andere Treffpunkte für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase (Anschriften ab Seite 35) suchen ständig Unterstützung, d. h. Menschen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten, vielleicht auch nur zeitlich begrenzt, bei der Organisation, im Programm oder bei den vielfältigen Aktivitäten mitwirken und/oder sich engagieren

wollen. Vielleicht haben auch gerade Sie eine Idee oder etwas anzubieten, was viele andere interessieren und ebenso begeistern könnte. Bei Interesse und Freude an neuen gemeinsamen Aktivitäten wenden Sie sich an:

Aktive Menschen Bremen e. V.

Frau Kruse

Tel. 0421 · 691 45-80

E-Mail: ameb_08@web.de

Deutsches Rotes Kreuz

Frau Look

Tel. 0421 · 34 03-103

E-Mail: look@drk-bremen.de

Nachbarschaftshaus Helene Kaisen

Frau Kruse

Tel. 0421 · 69 145-8

E-Mail: nachbarschaftshaus@web.de

Bürgerhaus Weserterrassen

Frau Maaß

Tel. 0421 · 54 949-0

E-Mail: kontakt@weserterrassen.com

Bürgerhaus Oslebshausen

Herr Jonas

Tel. 0421 · 64 51 22, E-Mail: jonas@bghosl.de

Bürgerhaus Obervieland

Herr Markus

Tel. 0421 · 82 40 30

E-Mail: info@bgo-bremen.de



Bürgerhaus Gustav Heinemann Vegesack

Frau Winter
Tel. 0421 · 65 99 70
E-Mail: info@buergerhaus-vegesack.de

Senioren-Zentrum *plus*/Mitte Lange Aktiv Bleiben (LAB)

Frau Wilkens
Tel. 0421 · 32 60 49
E-Mail: info@lab-bremen.de

Seniorenbüro e. V., Bremen

Herr Janz
Tel. 0421 · 32 05 49
E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de

Vahrer Löwen e. V.

Frau Kusen, Tel. 0421 · 959 13 48
E-Mail: info@vahrer-loewen.de

Weitere Ansprechpartner/innen zur freiwilligen Mitwirkung sind zum Beispiel:

Seniorenbüro Bremen e. V.

Breitenweg 12, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 32 05 49
Mo.–Do. 9–12 Uhr
www.seniorenbuero-bremen.de
E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de

Besuchs- und Begleitdienste für ältere, alleinlebende Menschen (siehe ab Seite 42)

Ambulante Versorgungsbrücken

Humboldtstraße 126
28203 Bremen, Mo.– Fr. 9–13 Uhr
Tel. 0421 · 69 64 200, E-Mail:
www.ambulante-versorgungsbruecken.de

Arbeitskreis Wohnprojekte Bremen

Getekamp 10, 28205 Bremen
Frau Müller, Tel. 0421 · 45 36 04, E-Mail:
info@arbeitskreis-wohnprojektebremen.de

Begegnungsstätte für Sehbehinderte und blinde Menschen

Biermannstraße 15/17
28213 Bremen
Tel. 0421 · 743 42

Bremer Tafel e. V.

Brauerstraße 13, 28209 Bremen
Tel. 0421 · 43 41 95
Schwarzer Weg 90, 28239 Bremen
Tel. 0421 · 69 67 58 86
Luxemburger Straße 50, 28259 Bremen
Tel. 0421 · 699 18 61

Bremer Tierschutzverein e. V.

Hemmstraße 49 I
28357 Bremen
Tel. 0421 · 35 22 14

Bremer Suppenengel

Kirchweg 55, 28201 Bremen
Tel. 0421 · 14 91 88 75

**Bundesverband Seniorentanz e. V.**

Hemmstraße 202, 28215 Bremen
Tel. 0421 · 44 11 80

Gehörlosen-Freizeitheim

Schwachhauser Heerstraße 266
28359 Bremen, Tel. 0421 · 22 31 131
(auch Schreibtelefon)

Heim-Mitwirkung

Rembertstraße 9, 28203 Bremen
Tel. 0421 · 33 65 91 20

hospiz: Brücke

Lange Reihe 102, 28219 Bremen
Tel. 0421 · 38 02 40

Hospizhilfe Bremen e. V.

St.-Jürgen-Straße 1, 28203 Bremen
Tel. 0421 · 32 40 72

Hospizverein Bremen**Lebens- und Sterbebegleitung e. V.**

Schwachhauser Heerstraße 45 a
28211 Bremen, Tel. 0421 · 40 92 828

Landessportbund Bremen

Auf der Muggenburg 30, 28217 Bremen
Tel. 0421 · 79 287-0, www.lsb-bremen.de

Nachbarschaftsinitiative Grohner Düne e. V.

Bydolekstraße 5, 28759 Bremen
Frau H. Nelson
Tel. 0421 · 62 84 77 oder 66 33 77

Oma- und Opa-Hilfsdienst

Mahndorfer Bahnhof 10
28307 Bremen
Tel. 0421 · 53 01 53

Seniorenvertretung Bremen

Bahnhofplatz 29, 4. Etage
Zimmer 4.14
28195 Bremen
Tel. 0421 · 36 16 769

St. Stephani – Sonntagstreff

Stephanikirchhof 8
28195 Bremen
Tel. 0421 · 17 17 53

Theaterwerkstätten der Generationen

Bremer Volkshochschule
Faulenstraße 69
28195 Bremen
Monika Brück, Tel. 0421 · 12 34 5

 Treff Gesunde Nachbarschaft

Kirchhuchtinger Landstraße 143
28259 Bremen
Tel. 0421 · 699 31 73,
E-Mail: g.nachbarschaft@ppd-bremen.de

**Auch andere, in dieser Broschüre
genannte Einrichtungen und Insti-
tutionen benötigen ehrenamtliche
Unterstützung. Bitte melden Sie
sich!**



Bildung und Kultur, Hobby und Sport

»Rentner haben jeden Tag Urlaub und immer Freizeit«, hört man gelegentlich. Das ist nicht völlig aus der Luft gegriffen, steht doch nun in der nachberuflichen Phase freie Zeit scheinbar grenzenlos zur Verfügung. Doch was tun mit der vielen Freizeit? Neben den unterschiedlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitwirkung in diversen Projekten und Vereinen (siehe vorstehend) ist für viele Seniorinnen und Senioren endlich die Gelegenheit gegeben, sich ausführlich einem Hobby zu widmen, sich weiterzubilden, zahllose Bücher zu lesen, eigene Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben oder, ebenso häufig, als Reisende die Welt intensiver zu erkunden. Einige Hinweise zur »Freizeitgestaltung« sind in den Abschnitten

- Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit (siehe ab Seite 44)
- Senioren-Zentren, Senioren-Treffs, Bürgerhäuser und andere Treffpunkte (siehe ab Seite 46) genannt.

Sport

Die Zusammenhänge von körperlicher Bewegung, dem Training der geistigen Beweglichkeit und grundsätzlichen Anforderungen an die Ernährung zur allgemeinen Fitness im Alter und zur Demenzprophylaxe sind



Betreuungs- und Pflegekräfte aus Osteuropa





Beratung und Information:
Tel. 0421 - 8977 8871

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost

Andreas Nagel
Parkstrasse 123 | 28209 Bremen
bremen-ost@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/bremen-ost

Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.

medizinwissenschaftlich belegt und deren Ergebnisse umfassend veröffentlicht. Es gibt kaum eine Zeitschrift, die nicht darauf hinweist und zur körperlichen und geistigen Betätigung sowie zur gesunden Ernährung auffordert. Sportliche Betätigung ist einer der meistgefassten Vorsätze nicht nur zum Jahreswechsel. Schon zügiges Treppensteigen oder regelmäßiges Fahrradfahren kann den Kreislauf anregen und für ein allgemeines Wohlbefinden sorgen. Lustvoller ist die sportliche Betätigung in Gesellschaft, bewirkt sie doch zugleich soziale Kontakte und Spaß an der gemeinsamen Anstrengung.

Immer mehr Sportvereine richten ihre Angebote speziell auf Seniorinnen und Senioren aus, denn gerade im fortgeschrittenen Alter haben viele Menschen Zeit und Lust,



ihre Freizeit aktiv, gesundheitsbewusst und gemeinsam zu gestalten.

Hier einige Ansprechpartner für sportliche Aktivitäten in Gruppen:

Bundesverband Seniorentanz e. V.

Hemmstraße 202
28215 Bremen
Tel. 0421 · 44 11 80, Fax: 49 86 217
E-Mail: verband@seniorentanz.de

Bremer Bäder GmbH

Beim Ohlenhof 14
28239 Bremen
Tel. 0421 · 69 15 10, Fax: 69 15 140
E-Mail: info@bremer-baeder.de

Landessportbund e. V.

Auf der Muggenburg 30, 28217 Bremen
Tel. 0421 · 79 28 70, Fax: 71 834

Eine Übersicht aller Bremer Sportvereine in Bremen erhalten Sie beim

Sportamt Bremen

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration und Sport
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
E-Mail: office@sportamt.bremen.de
www.sportamt.bremen.de

Fitness

Fitness bezeichnet körperliches und geistiges Wohlbefinden infolge sportlicher Betätigung. Neben den Sportvereinen, -verbänden und Bädern sind es zunehmend die privatwirtschaftlich geführten Fitness-Center, die regen Zulauf erfahren. Hier wird in mehr oder weniger ansprechender Atmosphäre zumeist an Geräten trainiert, die Muskelaufbau und Konditionsentwicklung bewirken sollen. Wichtig ist hier die fachliche Beratung, Einführung und Begleitung, um mögliche gesundheitliche Folgeschäden zu vermeiden. Daher sollte immer vorab ein Gespräch über die eigenen gesundheitlichen Voraussetzungen und Trainingserwartungen sowie über das Leistungsangebot und die Vertragsdetails erfolgen. Mittels eines Probetrainings lässt sich das Angebot weitergehend einschätzen. Dabei sollte im Blick bleiben, dass man sich für einen meist längeren Zeitraum an dieses Center vertraglich bindet.

Hier einige Fitness-Center in der Stadt, die die Herausgeber im Internet gefunden haben. Eine Bewertung der einzelnen Center kann an dieser Stelle nicht erfolgen. Bitte informieren Sie sich selbst und nehmen Sie selbst Ihre Bewertung vor.



Eisenhauer Training

In der Vahr 55, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 4 36 65 77
Neuenstraße 3–5, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 14 499

Fitx Bremen Oslebshausen

Schragestraße 4, 28239 Bremen
Tel. 0421 · 69 194772

Bodyline-Fitness f. Frauen Fitness und Wellness Studio

Knochenhauerstr. 15, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 17 12 12

Bremen 1860

Baumschulenweg 6
28213 Bremen, Tel. 0421 · 21 18 60
E-Mail: info@bremen1860.de

Bremer Turnvereinigung v. 1877

Hamburger Str. 71, 28205 Bremen
Tel. 0421 · 44 27 92, Fax: 43 09 153
E-Mail: info@btv1877.de

Corana Vita

Bürgermeister-Spitta-Allee 3
28237 Bremen
Tel. 0172 · 87 82 335
E-Mail: info@corana-vita.de

Meine Wohlfühlzeit Bewegungs- u. Ernährungszentrum f. Frauen

Fritz-Thiele-Straße 13, 28279 Bremen
Tel. 0421 · 68 55 32 00

SG Findorff e. V.

Hemmstr. 357–359, 28215 Bremen
Tel. 0421 · 35 27 35

Studio Am Stern

Yoga, Pilates & More; Inh. Sabine Sallai
Wachmannstr. 5, 28209 Bremen
Tel. 0421 · 16 82 158

Turnverein Bremen-Walle 1875 e. V. Seniorenspport

Hans-Böckler-Str. 1 a, 28217 Bremen
Tel. 0421 · 38 07 733, Fax: 38 07 763
E-Mail: info@tvbremen-walle1875.de

Tura Sportplus- und Gesundheitsstudio

Lissaer Str. 60, 28237 Bremen
Tel. 0421 · 61 34 10

TV Eiche Horn

Senioren Sport
Berckstr. 87, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 24 37 804

Vital-Training

Kurt-Shumacher-Allee 5
28329 Bremen, Tel. 0421 · 43 68 680

Vital- und Fitclub

Martini Str. 61, 28195 Bremen
Tel. 0172 · 63 97 462

Urheber-Klau des Weser-Kurier?

Die Broschüre »PFLEGE« des Weser-Kuriers besteht zu rund 30 % aus Ideen und Texten des seit über 15 Jahren erscheinenden Ratgebers »Älter werden in Bremen«. Zwar wird an einigen Stellen auf diese Quelle hingewiesen, aber es wurde nicht zuvor beim KellnerVerlag angefragt, ob dafür die Erlaubnis erteilt wird. Abgeschrieben und kaum verändert wurden die »Checkliste Wohnstätten« sowie das gesamte »Wohnstättenverzeichnis«.

Wie verzweifelt muss die Lage des Weser-Kuriers sein, um eine solche Selbstbedienung bei einem Kollegen vorzunehmen? Nun ist die gedruckte Auflage des Weser-Kuriers innerhalb von ungefähr fünf Jahren von rund 170.000 auf ca. 130.000 Abonnenten gesunken, also um fast 25 %, aber trotzdem muss doch nicht unbremisch gehandelt werden. Der WK ist jedenfalls nicht mehr das, was er mal war. Aber der kleine und feine KellnerVerlag wird diese Tat überleben, konnte 2018 sogar das 30-jährige Jubiläum feiern!

Hugo Ehrlich



Digitale Medien

... sind für viele ältere Menschen noch immer eine Zukunftsvision, die sie vorgeblich nicht mehr betrifft, mit der sie auch nichts zu tun haben wollen und die manchen auch Angst bereitet. Damit sollen sich die Jüngeren beschäftigen, winken sie ab und gehen ihrem Alltag nach. Doch schaut man sich den Alltag und die Haushalte einmal genauer

an, ist die digitale Welt schon bei ihnen eingezogen. Das Fieberthermometer, der Blutdruckmesser und andere medizinische Geräte sind Standard in den Haushalten älterer Menschen – und diese Geräte funktionieren heute in der Regel digital. Wer möchte sich noch mit dem giftigen Quecksilber und alter Technik belasten?

Der Stromzähler im Hause wurde auf digitale Erfassung umgestellt. Jetzt kommt der »Gasmann«, so sagte man früher zu den Mitarbeitern der Stadtwerke, nicht mehr selbst ins Haus, sondern die Daten können aus der Ferne gelesen werden.

Das Telefon hat schon lange keine Wählscheibe mehr. Auch dabei wurde und wird erneut auf moderne digitale Technik umgestellt. Ein sogenannter »Router« muss nun ins Haus, über den alle Telefonate laufen, sonst ist es vorbei mit dem Telefonieren. Und wer möchte schon die Anrufe seiner Liebsten missen?

Selbst die Tageszeitung kann nun digital auf einem »Tablet« (klingt wie Tablett und sieht auch so aus) empfangen und gelesen werden. Der Vorteil, die Schrift ist hell erleuchtet und kann mit einem Wisch größer gestellt werden. Vieles lässt sie sich nun auf dem Sofa oder im Liegen lesen, ohne dass einem die Arme schwer werden.

Mit einem »Tablet« oder einem »Smartphone« – das ist ein kleines Funk-Telefon, das sehr viel mehr kann als nur telefonieren – lassen sich auch Fotos machen. Wer



möchte nicht die Kinder und Enkel stets bei sich haben, ihre Entwicklung verfolgen und die Süßen auch mal den Nachbarn zeigen?

Das alte Fotoalbum der eigenen Kindheit und Jugend holt man jedenfalls nicht ständig hervor. Meist ist es schon etwas brüchig und die Bilder fallen beim Aufklappen heraus.

Brauchen wir Internet und E-Mails?

Da soll aber eine Menge drinstehen. Strickmuster, Fußballinformationen, Kochrezepte, Bastel- und Heimwerkeranleitungen und sicher auch der neuste Tratsch über Adel und Promis. Mit dem neuen »Router«, den man zum Telefonieren nun braucht, steht das Internet nun quasi schon vor der Tür. Ein Klick vom Fachmann und es ist drin und öffnet einem die Welt, d. h. viele Orte, zu denen man gern reisen möchte, die man aber nicht mehr erreichen kann. Schade, wenn das Internet mit seinen vielfältigen Angeboten draußen bleiben muss und man keine E-Mails schreiben und empfangen kann, z. B. von den Enkel und deren Fotos.

Im Internet kann man auch vieles bestellen. Wie alle erzählen, einiges preiswerter als im Laden. Davor haben selbst die großen Geschäfte Angst: dass ihnen die Kunden weglaufen. Daher haben viele Geschäfte selbst einen Internethandel eingerichtet. Dort kann man sich die Angebote schon mal ansehen und auswählen. Doch muss man beim Kauf mittels Internet digital bezahlen. Das ist sicher schwierig – oder?

Woher und wie erhält man sein Geld?

Auch die Banken und Sparkassen haben sich inzwischen auf den digitalen Geldverkehr eingestellt. Die nette Bedienung am Sparkassenschalter, die sich gekümmert hat, ist kaum noch anzutreffen. Vielmehr steht man vor einem großen Automaten, zumeist mit Fremden in einem Raum, der die Scheckkarte und einen Zahlencode eingegeben haben will. Nur bei richtiger Eingabe zahlt er den gewünschten Betrag aus (höchstens 500 € pro Tag) – und das kann jeder sehen, auch wohin man das Geld einsteckt. Dabei wird einem schon manchmal mulmig. Die einzugebende PIN-Zahl lässt sich zudem kaum merken. Aber aufschreiben soll man sie nicht.

Auch die Sparkasse erwartet von den Kunden zunehmend digitalen Geldverkehr. Sie will unbedingt einen netten Gewinn (bei der Sparkasse heißt das Überschuss) erwirtschaften. Um das zu erreichen, wurden schon viele Filialen geschlossen, Personal abgebaut, der Service reduziert und wird ein zu hoher Dispo-Zins kassiert. Auf Einzelschicksale, also ältere und sozial schwache Kunden, wird dabei keine Rücksicht genommen – übrigens auch nicht von anderen Banken. Aber »unsere« Sparkasse behauptet andauernd, den Bremern zu gehören und einst zwecks Bekämpfung der Armut gegründet worden zu sein!

Um nicht im Alter, trotz ausreichender Rente, zahlungsunfähig zu werden, weil man



die neuen digitalen Technologien nicht beherrscht, ist dringend zu empfehlen, sich trotz aller innerer Widerstände mit den digitalen Medien zu beschäftigen, sich mit ihnen vertraut zu machen und sie für den persönlichen Gebrauch zu erlernen. Auch beim Supermarkt an der Ecke ist schon die Umstellung auf digitalen Zahlungsverkehr in Vorbereitung.

Die Welt dreht sich weiter. Neues wird ständig entwickelt und kommt damit auf uns alle zu. Dem kann man sich nicht dauerhaft verschließen, wenn man weiterhin selbstständig und eigenverantwortlich leben will. Der Eine oder Andere sagt sicher, das erlebe ich nicht mehr. Trugschluss, wir werden auch dank digitaler Technik immer älter und werden noch vieles erleben ... und hoffentlich Lebensqualität erhaltend und Freude bringend einsetzen können.

Lebenslanges Lernen – auch wenn es schwerfällt – ist die Grundlage eines selbstständigen Lebens. Daher bieten heute zahlreiche Organisationen Computer-, Smartphone- und/oder Tablet-Kurse an. Nutzen Sie die Angebote!

Hier eine Auswahl von guten Anbietern:

Bremer Volkshochschule

Faulenstraße 69, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 361-12345
Mo.–Fr. 7–18 Uhr
www.vhs-bremen.de

Senioren Internet Club Bremen (SICB)

Der Senioren Internet Club Bremen (SICB) im Seniorenbüro Bremen bietet PC- und Internetkurse für Seniorinnen und Senioren an. Selbst absolute Anfänger haben hier die Möglichkeit, die neuen Informationstechnologien für sich zu erobern und nutzen zu lernen. Unabhängig von den Vorkenntnissen kann jede/r den Einstieg oder die Erweiterung seines/ihrer Kenntnisstandes hier erreichen.

Angeboten werden:

- PC-Grund- und Aufbaukurse (Windows, Word u. a.)
- Smartphone- und Tablet-Kurse
- Einführungs- und Aufbaukurse zum Internetzugang
- 1x monatlich Treffen im Internet Club.

SICB im

Seniorenbüro Bremen

Breitenweg 12, 28195 Bremen
Mo.–Fr. 9–12 Uhr, Tel. 0421 · 3205 49
E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de
www.seniorenbuero-bremen.de





Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Tablet- und Smartphone-Kurse für die Generationen »65 plus« in kleinen Gruppen und unter freundlicher Anleitung bieten die

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Humboldtstraße 126, 28203 Bremen
Mo.– Fr. 9–13 Uhr, Tel. 0421 · 69 64 200
www.ambulante-versorgungsbruecken.de

Computer-Treffs der Bremer Heimstiftung

Die Bremer Heimstiftung bietet in verschiedenen Stiftungsresidenzen Computer-Treffs an. Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen können hier gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil an PC-Schulungen teilnehmen. Die Inhalte sind vielfältig. Von der kleinen Computerkunde oder der einfachen Textverarbeitung bis hin zur Erstellung und Versendung von E-Mails sowie der Einführung und Nutzung des Internets reicht das Angebot. Die Kurse werden von qualifizierten Mitarbeiter/innen durchgeführt. Zudem besteht in den Computer-Treffs die Möglichkeit des Austausches. Die Details bitte telefonisch erfragen.

Stiftungsresidenz Marcusallee

Mo. 15–17 Uhr
offener Computer-Treff, auch für Einsteiger geeignet, Anmeldung & weitere Informationen: Tel. 0421 · 23 85-611

Stiftungsresidenz Ichon-Park

täglich 15–17 Uhr, offener Computer-Treff
Anmeldung & weitere Informationen:
Tel. 0421 · 25 77-111

Stiftungsresidenz Riensberg

Di. 9.30–11.30 Uhr
Do. 15–17 Uhr
offener Computer-Treff
Anmeldung und weitere Informationen:
Tel. 0421 · 23 86-140/-141

Stiftungsresidenz Landhaus Horn

Mi. 15–17 Uhr
offener Computer-Treff
Anmeldung und weitere Informationen:
Tel. 0421 · 24 68-111

Stiftungsresidenz Luisental

Mi. 9.30–11.30 Uhr
offener Computer-Treff
Anmeldung und weitere Informationen:
Tel.: 0421 · 23 82-111

Stiftungsresidenz St. Ilsabeen

Di. 16–17 Uhr, Computer-Treff
Anmeldung und weitere Informationen:
Tel. 0421 · 62 64-110

Die Angebote zum Thema »digitale Medien« der Volkshochschule, der Bürgerhäuser und der Senioren-Zentren und -Treffs können deren aktuellen Programmen entnommen werden.

Seniorenlotse

Zunehmend nutzen auch ältere Menschen die vielfältigen Möglichkeiten des Internets. Als sich im vergangenen Jahr die Situation ergab, das Internetportal



in die eigene Regie der SeniorenVertretung Bremen zu übernehmen, wurde nicht gezögert. Dieses seit 2012 eingeführte Portal ist zu erreichen unter: <https://seniorenlotse.bremen.de>

Im Seniorenlotsen finden sich vielfältige und interessante Informationen für Seniorinnen und Senioren rund um das Thema Bremen: Berichtet wird über aktuelle Themen und Entwicklungen, über politische, gesellschaftliche und kulturelle Fragen und Standpunkte sowie über die Haltung der Interessensgruppen und der Medien dazu. Nicht zuletzt wird die Arbeit der Seniorenvertretung und deren Stellungnahme zu den einzelnen Themenbereichen im Seniorenlotsen veröffentlicht.

Der »Durchblick«, das monatlich erscheinende Printmedium der Seniorenvertretung, ist hier ebenso einsehbar und archiviert.

Zudem sind vielfältige Hinweise und Tipps für die Nutzung von digitalen Medien (Smartphones, Tablets und Computer etc.) geplant.

In unserem »MitMachMagazin« wird Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit gegeben, zu speziellen Themen aus dem Bremer Senioren-Alltag und zu vielfältigen Themen in der »Schreibwerkstatt« eigene Texte zu liefern. Alle Artikel und Informationen der letzten 5 Jahre sind rückwirkend abrufbar archiviert.

Über den Seniorenlotsen finden Sie ebenso Kontakte, Verbindungen und Adressen zu anderen Organisationen für Seniorinnen und Senioren sowohl in Bremen als auch überregional.

Ein Online-Besuch im Seniorenlotsen lohnt sich!





Internet-Adressenliste

Seniorenportale

www.senioren-initiativen.de
www.selbsthilfe-wegweiser.de
www.senioren.verdi.de
www.altersdiskriminierung.de
www.die-senioren.de
www.seniorenaufstand.de

Bildung und Verkehr

www.vhs-bremen.de
www.dvr.de (Deutscher
Verkehrssicherheitsrat)

Wohnen und Gesundheit

www.patientenberatung.de
www.heimmitwirkung.de
www.bauenundleben.net
www.kom-fort.de
www.gesundheitsladen-bremen.de

Reisen

www.reisekellner.de
www.seniorenbuero-bremen.de
www.booking.com
www.die-reisemedizin.de

Sozialverbände

www.awo-bremen.de
www.asb-bremen.de
www.caritas-bremen.de
www.diakonie-bremen.de
www.drk-bremen.de
www.johanniter.de
www.malteser-bremen.de

Sonstiges

www.rostfrei-bremen.de
www.soziales.bremen.de

Die Bremer Volkshochschule

bietet zahlreiche Kurse und Veranstaltungen gerade auch für Seniorinnen und Senioren an. Lebenslanges Lernen ist einer der Grundsätze der Bremer Volkshochschule. Das aktuelle Veranstaltungsprogramm erhalten Sie bei der ...

Bremer Volkshochschule

Faulenstraße 69, 28195 Bremen
 Tel. 0421 · 361-12345, Mo.–Fr. 7–18 Uhr
www.vhs-bremen.de

oder in den Zweigstellen:

Zweigstelle Vahr/Ost

Bürgerzentrum Neue Vahr
 Berliner Freiheit 10, 28327 Bremen
 Tel. 0421 · 361-3566

Zweigstelle Süd

Theodor-Billroth-Straße 5
 28277 Bremen, Tel. 0421 · 361-11911

Zweigstelle West

Gröpelinger Heerstraße 226
 28237 Bremen, Tel. 0421 · 361-8208

Zweigstelle Nord

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
 Kirchheide 49, 28757 Bremen
 Tel. 0421 · 361-7319



Weiterbildung für Senioren

Die Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen offeriert für jedes Semester zahlreiche Studienangebote der Geistes- und Sozialwissenschaften für ältere Menschen. Eine Übersicht der Angebote erhalten Sie bei der ...

Universität Bremen, Akademie für Weiterbildung

Seniorenstudium
Bibliothekstraße (Zentralbereich)
28359 Bremen, Tel. 0421 · 218-61 616
E-Mail: senioren@uni-bremen.de
Mo.–Fr. 9–12 Uhr und 13–15 Uhr

Universität der 3. Generation (AWO Bremen)

Bruno Steinmann
Auf den Häfen 30–32, 28203 Bremen
Tel. 0421 · 79 02 57
E-Mail: uni-der-dritten-generation@
awo-bremen.de

Bibliotheken

Lebenslanges Lernen muss nicht aushäusig an Universitäten, Schulen oder in Kursen erfolgen. Auch zu Hause, in der heimischen Gemütlichkeit, lässt sich vortrefflich Neues erschließen. Wer noch nicht oder nicht ständig auf das Internet zugreifen möchte und Neuanschaffungen aus finanziellen oder

anderen Gründen vermeiden möchte, findet umfassenden Lesestoff in den Bremer Bibliotheken. Neben Fachliteratur, insbesondere in der Staats- und Universitätsbibliothek sowie der zentralen Stadtbibliothek, finden sich in allen Bibliotheken klassische und moderne Literatur, Bildbände, Anleitungen, Videofilme und CDs der verschiedensten Musikrichtungen – und nicht zuletzt, auch das Bilderbuch für den Enkel. Es lohnt sich folglich, bei der Bibliothek in Ihrer Nähe einmal vorbeizuschauen, dort zu stöbern, das Gewünschte oder Entdeckte, ggf. kostenlos, auszuleihen und zu Hause in Ruhe zu genießen.

Übrigens, die Bibliotheken bieten auch einen kostenlosen Internetzugang. Hier kann man auch einmal ausprobieren, wie das mit dem Internet so geht.

Staats- und Universitätsbibliothek

Bibliothekstraße 9, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 218-59 500

Stadtbibliothek Zentralbibliothek

Am Wall 201, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 36 14 465
Öffn.: Mo., Di. und Fr. 10–19, Mi. 13–19,
Do. 9–19 und Sa. 10–17 Uhr

Stadtteilbibliothek Hemelingen

Im Stiftungsdorf Hemelingen
Diedrich-Wilkens-Straße 18
28309 Bremen, Tel. 0421 · 36 15 98 75
Öffnungszeiten: Do. 12–18 Uhr



Stadtteilbibliothek Huchting

im ›Roland-Center‹, 28259 Bremen
Tel. 0421 · 36 11 66 70
Öffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. 11–18,
Do. 11–19 und Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek Lesum

Hindenburgstraße 31, 28717 Bremen
Tel. 0421 · 361 71 42
Öffnungszeiten: Di. und Do. 11–18
Fr. 10–17 und Sa. 10–13 Uhr

Stadtteilbibliothek Osterholz

Walliser Straße 125, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 361 36 32, Öffn.: Mo. und Do.
12–18, Di. und Fr. 12–17 Uhr

Stadtteilbibliothek Vahr

Im Einkaufszentrum Berliner Freiheit
28327 Bremen, Tel. 0421 · 36 15 98 75
Öffnungszeiten: Mo., Do. und Fr. 11–18
Di. 11–19 und Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek Vegesack

Aumunder Heerweg 87, 28757 Bremen
Tel. 0421 · 3 61 72 44
Öffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. 11–18
Do. 9–18 und Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek Gröpelingen

Gröpelinger Bibliotheksplatz
28237 Bremen, 0421 · 36 11 46 70
Öffn.: Mo., Di., Do., Fr. 11–18 und Sa.
10–13 Uhr

Bibliotheksbus

Wenn die genannten Standorte der Stadtbibliothek für Sie nicht erreichbar sind, kommt der Bibliotheksbus mit seinen 25 Haltestellen vielleicht auch in Ihre Nähe. Im Bibliotheksbus finden Sie ebenso ein reichhaltiges Angebot vor. Zudem können Bücher und andere Medien bestellt und beim nächsten Stopp abgeholt werden.

Die aktuellen Haltestellen und Fahrpläne erhalten Sie unter **www.stabi-hb.de** oder telefonisch bei den vorstehenden Stadtbibliotheken.



KerVita Senioren-Zentrum „Schöne Flora“

Zu unseren Leistungen zählen:

- Versorgung aller Pflegegrade
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- Pflege bei neurologischer Rehabilitation der Phase F
- Geräumige Ein- und Zweibettzimmer mit eig. Bad
- Physio- und Ergotherapie
- Täglich sechs schmackhafte Mahlzeiten
- Friseur und Fußpflege im Haus
- Hauseigene Küche
- Kosten auf Nachfrage

Wir freuen uns auf Sie

Senioren-Zentrum „Schöne Flora“
Hermine-Berthold-Straße 30
28205 Bremen
Tel. 0421 467280
E-Mail sfl@kervita.de
kervita-senioren-zentren.de


Mit Sicherheit sorglos leben.



David Erlay

Kaiser & Kaisen

Bremer Geschichte(n)

12,5 x 20 | illustriert

144 Seiten | **12,90 €**

Im Buchhandel oder direkt
beim KellnerVerlag



Bremer Geschichte(n) neu erleben

Sechs Episoden Bremer Geschichte aus den vergangenen zwei Jahrhunderten. Da ist der Anwalt der Giftmörderin Gesche Gottfried, der als einer der ersten die Schuldunfähigkeit ins juristische Spiel bringt. Oder der Mann, der 1901 ein Attentat auf Kaiser Wilhelm II. verübt. Nach dem letzten Weltkrieg ist es Bürgermeister Wilhelm Kaisen, welcher einen für die Hansestadt hochgefährlichen wilden Streik eindämmen und damit Bremens Ruf als Welthafen retten kann.

Diese und andere Geschehnisse rücken durch David Erlays bildhafte und detaillierte Darstellung wieder oder gar neu ins Bewusstsein. Mit seinem Buch taucht der Leser ein in die Bremer Vergangenheit und macht sie zur eigenen Gegenwart.

Bibliotheksvereine

Neben der Stadtbibliothek mit ihren verschiedenen Standorten finden sich im Stadtgebiet Bibliotheksvereine, die ein ebenso umfangreiches Angebot an Büchern und Medien für Sie bereithalten:

Bücherei Blumenthal e. V.

Mühlenstr. 70

28779 Bremen

Tel. 0421 · 361-79 684

Bibliothek Walle (Förderverein)

Schleswiger Straße 4

28219 Bremen

Tel. 0421 · 3887 073

Buche – Förderverein

Bibliothek Hemelingen

Parsevalstraße 2

28309 Bremen

Tel. 0421 · 41 41 81

BuchHorn – Förderverein

Bibliothek Horn-Lehe

Schulzentrum Horn

Vorkampsweg 97

28357 Bremen

Tel. 0421 · 36 11 6804



Bremer Seniorenreisen

Bremer Seniorenreisen Seniorenbüro Bremen e. V.

Das Seniorenbüro in Bremen bietet seit vielen Jahren begleitete Erholungs- und Kulturreisen als Gruppenreisen sowie begleitete Tagesgruppenfahrten an. Besucht werden Erholungsgebiete, Sehenswürdigkeiten und Kulturveranstaltungen in Deutschland. Alle Reisen und Tagesfahrten werden von Mitarbeiter/innen des Seniorenbüros begleitet, sodass auch Menschen mit Einschränkungen teilnehmen können.

Seniorenbüro Bremen e. V.

Breitenweg 12, 28195 Bremen

Mo.–Do. 9–12 Uhr

Tel. 0421 · 32 05 49

E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de

www.seniorenbuero-bremen.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Seit vielen Jahren bietet das Deutsche Rote Kreuz begleitete Erholungs- und Urlaubsreisen für Senioren mit dem Bus in beliebte Kur- und Badeorte in Deutschland an. Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen, die aufgrund ihres Alters und ihrer gesundheitlichen Einschränkungen nicht mehr

eigenständig reisen mögen. Komfortables Reisen von Anfang an, mit DRK-Reisebegleitung und Taxiservice innerhalb von Bremen zur Abfahrtsstelle des Reisebusses.

DRK-Kreisverband Bremen e. V. Erholungs- und Kurreisen

Hastedter Heerstr. 250, 28207 Bremen

Tel. 0421 · 43 670 43

Mo.–Do. 8.30–15 Uhr, Fr. 8.30–13 Uhr

E-Mail: reisen@drk-bremen.de

www.drk-bremen.de

Zuschuss zu Senioren-Erholungsreisen

Senioren-Erholungsreisen des Seniorenbüros und des DRK werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gefördert. Die Förderung ist einkommensabhängig und erfolgt auf Antrag über das Amt für Soziale Dienste. Sie kann bis zu 650 € je Person und Reise betragen. Antragsformulare und Beratung erhalten Sie beim Seniorenbüro und beim DRK Reise-Service.





Im Juni 2020 wird die wahrscheinlich letzte Wochenreise »**Auf den Spuren von Inspector Barnaby**« veranstaltet. Mit dem Bus ab Bremen, Übernachtung in Brügge, dann sechs Nächte in einem typisch-englischem Hotel, tägliche Rundfahrten zu den Drehorten und nach Oxford.

Im Juli 2020 folgt eine **Busreise nach Irland**, beginnend und endend mit Schiffsfahrten ab/bis Holland nach Mittelengland. Auf den Spuren von Heinrich Böll werden Dublin und die Connemara entdeckt. Mit genügend **freien Zeiten** zum Flanieren und Kaffeisieren.

Infos und Anmeldung beim ReiseKellner
Buchungsschluss: 30. Dezember 2019

Infos beim KellnerVerlag:

St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen
Tel. 0421 · 77866, E-Mail: reisekellner@kellnerverlag.de, www.reisekellner.de

Die Teilnehmer der Reise auf den Spuren von »Inspector Barnaby« in den Cotswolds.



Reisen mit Hilfe der Bahnmissionsmission

Geliebte Verwandte in die Arme zu schließen, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach mal wieder rauszukommen ist für viele ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf ein Problem. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der »Mobilen Bahnmissionsmission« unterstützen Reisende individuell auch während der Zugfahrt. Geschulte Ehrenamtliche begleiten ältere Menschen sicher bis zum Zielbahnhof. Sie unterstützen bei der Reiseplanung, beim Einstieg in den Zug, bei der Suche nach dem Abteil, geleiten zum Taxistand oder zum vereinbarten Treffpunkt: kostenlos, aber auf den Nahverkehr in Bremen, Niedersachsen und Hamburg beschränkt. Der Unterstützungswunsch muss eine Woche zuvor angemeldet werden. Die begleiteten Personen müssen grundsätzlich in der Lage sein, den Waschraum eigenständig zu benutzen. Weitere Informationen bei:

Bahnmissionsmission Bremen

Donia Piehler, Bahnhofplatz 15
28195 Bremen, Tel. 0421 · 302595
E-Mail: bremen@bahnmissionsmission.de
mobilbremen@bahnmissionsmission.de
www.mobile-bahnmissionsmission-bremen.de

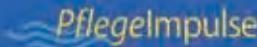


Gesundheit und Ernährung

Rehabilitation (Reha)

Im Alter selbstbestimmt leben – wer möchte das nicht! Aber durch Unfälle oder Krankheiten kann die Gesundheit schnell beeinträchtigt sein. Da es bei älteren Menschen in der Regel länger dauert, um nach der Akutbehandlung wieder die alte Leistungsfähigkeit herzustellen, schließt sich oft nach der Krankenhausbehandlung eine Rehabilitationsmaßnahme an. Diese wird nach bestimmten Erkrankungen direkt vom Krankenhaus organisiert (z. B. nach dem Einsetzen einer Hüft- oder Knieprothese), um schnellstmöglich die erforderlichen therapeutischen Behandlungen (Krankengymnastik, Ergotherapie usw.) beginnen zu können. Eine Rehabilitationsmaßnahme kann stationär, das heißt in einer Rehaklinik, oder teilstationär in einer Tagesklinik oder zu Hause erfolgen (mobile Rehabilitation). Egal in welcher Form die Reha durchgeführt wird, sie muss immer vom behandelnden Arzt verordnet und von der Krankenkasse vor Beginn genehmigt werden. Die meisten gesetzlichen Krankenkassen schließen für ihre Versicherten Verträge mit Rehakliniken, die für die Rehabilitation bei bestimmten Erkrankungen oder nach Operationen geeignet sind. Bei Privatversicherten zahlt die Krankenkasse nur, wenn im Vertrag die

Kostenübernahme vereinbart ist. Ist der Patient nach dem Krankenhausaufenthalt so selbstständig, dass er allein zu Hause gut zurechtkommt, kann er die Reha auch in einer Tagesklinik durchführen, sofern eine anerkannte und geeignete Klinik in der Nähe ist bzw. die täglichen Fahrzeiten nicht zu lang und zu belastend sind. Die mobile Rehabilitation, bei der ein therapeutisches Team in die Wohnung oder die Pflegeeinrichtung kommt, wird nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen von der Krankenkasse ge-



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Vertragspartner aller
Kranken- und Pflegekassen
in Bremen

Hauptgeschäftsstelle
Außer der Schleifmühle 36
28203 Beemen
Tel. 0421 325550
E-Mail: info@pflegeimpulse.de

Geschäftsstelle Ost
Züricher Straße 5
28325 Bremen
Tel. 0421 4093023
E-Mail: ost@pflegeimpulse.de

www.pflegeimpulse.de

**Autorisierte Validations-
Organisation**
Tel. 0421 409301650
E-Mail: avo@pflegeimpulse.de

Unsere Ziele
PflegeImpulse hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die durch Krankheit oder Behinderung Hilfen benötigen, **so umfassend und kompetent zu unterstützen, dass eine Krankenhaus-einweisung oder ein Umzug in ein Pflegeheim vermieden werden kann.** Unsere pflegerische Zielsetzung wird bestimmt durch das Erhalten und Wiedererlangen von Wohlbefinden und Unabhängigkeit unserer Patientinnen und Patienten.

Hilfen auf einen Blick
Ambulante Pflege • umfassende Beratung (auch / kostenfrei) • zusätzliche Betreuungsleistungen • Verhinderungspflege (Urlaubspflege) • hauswirtschaftliche Hilfen • Begleitung Sterbender (Palliativpflege) • Intensivpflege • Pflege in Seniorenwohngemeinschaften

**AUTORISIERTE VALIDATIONS-
ORGANISATION**
für Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein,
Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt



nehmigt. Genehmigt wird sie, wenn Patienten neben der akuten Erkrankung z. B. sehr stark eingeschränkt und/oder pflegebedürftig sind, das heißt weitere schwere Erkrankungen vorliegen, die ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

Weitere Informationen bei den Dienstleistungszentren (siehe ab Seite 14) und den Pflegestützpunkten (siehe ab Seite 18).

Adressen von Anbietern ambulanter Rehabilitationsmaßnahmen

RehaZentrum Bremen

Senator-Weßling-Straße 1
28277 Bremen, Tel. 0421 · 80 606-450

Residenz-Reha-Kliniken

Bürgermeister-Spitta-Allee 47
28329 Bremen, Tel. 0421 · 33 630-0

REHA-ZENTRALE-DIAKO gGmbH

Gröpelinger Heerstraße 406
28239 Bremen, Tel. 0421 · 61 02-51 00

Neurologisches

Rehabilitationszentrum Friedehorst

Rotdornallee 64, 28717 Bremen
Tel. 0421 · 63 810

Mobile Reha Bremen GmbH

Ellener Dorfstraße 9, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 69 66 74 44

Medizinische Versorgung für ältere Menschen/Geriatrie

Ältere Menschen leiden oft an mehreren sehr unterschiedlichen, meist chronischen Krankheiten und sind bei diversen Fachärzten in Behandlung. Die Geriatrie ist eine medizinische Spezialdisziplin, die sich mit den körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekten in der Versorgung alter Patientinnen und Patienten sowie deren spezieller Situation am Lebensende befasst. Drei Krankenhäuser in Bremen verfügen über stationäre Geriatrieabteilungen und Tagesklinikplätze. Ein Aufenthalt in einer geriatrischen Abteilung muss von einem Haus- oder Facharzt verordnet werden oder es erfolgt eine Verlegung aus einer anderen Krankenhausabteilung. Die Kostenübernahme wird bei der Krankenkasse beantragt.

Krankenhaus St. Joseph-Stift Bremen

Schwachhauser Heerstraße 54
28209 Bremen

Klinikum Bremen-Nord gGmbH

Hammersbecker Straße 228, 28755 Bremen

Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Züricher Straße 40, 28325 Bremen



»Essen auf Rädern«

Natürlich kann man sich das Essen liefern lassen, um es zu Hause einzunehmen. Das erspart das Einkaufen und die Vorbereitung am Herd. Verschiedene Menü-Bringdienste stehen mit ihren unterschiedlichen Menü-Angeboten zur Auswahl. Deren Zubereitungs- und Warmhaltetechniken sind inzwischen sehr verbessert worden, sodass ein schmackhaftes, ausreichend warmes und wechselndes Menü angeliefert werden kann. »Essen auf Rädern« kann man sich zunächst auch auf Probe bestellen. So lässt sich ausprobieren, wie die Menüs eines Anbieters schmecken und wie sich die Lieferungen in den Alltag integrieren lassen. Für viele ältere Menschen sind diese Menü-Bringdienste ein willkommener Service, auf den sie nicht mehr verzichten mögen.

Landhaus Küche – von *apetito*

Hannoversche Straße 102
28209 Bremen, Tel. 0421 · 79 03 888

Bremer Essen auf Rädern

Hanse Service GmbH

Parallelweg 30
28219 Bremen, Tel. 0421 · 38 38 18

Bremische Schwesternschaft

vom Roten Kreuz e. V.

St. Pauli-Deich 26
28199 Bremen, Tel. 0421 · 55 99 392

GLORIA Menü-Bringdienst

Verpflegungssysteme GmbH

Rosenheimer Straße 10
28219 Bremen, Tel. 0421 · 61 00 10

Menke Menü-Bringdienst

Essen auf Rädern

Paul-Feller-Straße 9
28199 Bremen
Tel. 0421 · 53 65 40

Evangelisches Diakonissenmutterhaus

Bremen e. V.

Adelenstraße 68
28239 Bremen
Tel. 0421 · 61 02 36 00

Mittagstisch

»Offene« Mittagstische findet man in verschiedenen Stadtteilen, in Senioren- und Familienzentren sowie Senioren-Wohneinrichtungen. In Gesellschaft mit anderen zu speisen macht nicht nur mehr Freude, sondern schafft auch Kontakte. Es schmeckt einfach besser, wenn man zusammen mit anderen isst. Um einen geeigneten »Mittagstisch« zu finden, sollten Sie in den Bremer Dienstleistungszentren und bei Einrichtungen für Senioren und Familien in Ihrer Umgebung nachfragen. Oder Sie treffen sich mit Bekannten in einer Gaststätte oder öffentlichen Küche, die günstig guten »Mittagstisch« anbieten.

**Bürgerhaus Hemelingen e. V.**

Godehardstraße 4, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 45 61 98
www.buergerhaus-hemeligen.de

Bürgerhaus Vegesack

Kirchheide 49, 28757 Bremen
Tel. 0421 · 65 99 70
www.kulturbuerobremennord.de

Bürgerhaus Weserterrassen e. V.

Osterdeich 70b, 28205 Bremen
Tel. 0421 · 54 94 90
www.weserterrassen.com

Café Brand

Gröpelinger Heerstr. 226,
28237 Bremen, Tel. 0421 · 69 19 478
www.cafe-brand.de

Cafeteria GW 2

Bibliothekstraße 1
28359 Bremen, www.stw-bremen.de

**Familienzentrum MOBILE Mehrgeneratio-
nenhaus**

Hinter den Ellern 1a, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 36 11 66 01
www.familienzentrum-mobile.de

Johanniter Haus Bremen

Seiffertstr. 95, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 20 40 00, www.johanniter.de

Klinikum Bremen-Nord

Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen, Tel. 0421 · 660 60
www.gesundheitnord.de

Klinikum Bremen-Ost

Züricher Straße 40, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 40 80, www.gesundheitnord.de

Klinikum Links der Weser

Senator-Weßling-Straße 1
28277 Bremen
Tel. 0421 87 90, www.gesundheitnord.de

Klönhof der BRAS

Nimweger Straße 11, 28259 Bremen
Tel. 0421 · 57 63 312
www.bras-bremen.de

Mensa am Airport

Flughafenallee 10, 28199 Bremen
www.stw-bremen.de

Mensa Neustadtswall

Neustadtswall 30, 28199 Bremen
www.stw-bremen.de

Mensa NW 1

Otto-Hahn-Allee 1, 28359 Bremen
www.stw-bremen.de

Mensa Werderstraße

Werderstraße 73, 28199 Bremen
www.stw-bremen.de



Rotheo

Theodor-Billroth-Straße 30
28277 Bremen
Tel. 0421 · 53 74 74 74, www.rotheo.com

Uni Mensa

Universitäts-Boulevard 3
28359 Bremen, www.stw-bremen.de

Wochenmärkte

Fast alle Bremer Wochenmärkte werden vom »Großmarkt Bremen« veranstaltet. Dort kann man telefonisch nachfragen, wo und wann ein Wochenmarkt in der näheren Umgebung stattfindet. Die Marktzeiten sind beim »Großmarkt Bremen« auch über das Internet in Erfahrung zu bringen.

Großmarkt Bremen

Tel. 0421 · 53 68 20
www.grossmarkt-bremen.de

Wochenmärkte finden an folgenden Orten statt:

Montags:

Bremen-Mitte: Domshof, Liebfrauenkirchhof, Papenstraße Marktpavillon;
Neustadt: Delmestraße; Steintor

Dienstags:

Bremen-Mitte: Domshof, Liebfrauenkirchhof, Papenstraße Marktpavillon;
Findorff, Gröpelingen; Osterholz, Steintor, Universität, Vahr, Vegesack, Walle

Mittwochs:

Borgfeld, Bremen-Mitte: Domshof, Liebfrauenkirchhof, Papenstraße Marktpavillon, Hemelingen, Huchting, Neustadt: Gottfried-Menken-Str., Delmestraße;
Obervieland, Oslebshausen, Schwachhausen: Benqueplatz; Steintor

Donnerstags:

Bremen-Mitte: Domshof, Liebfrauenkirchhof, Papenstraße Marktpavillon;
Findorff, Gröpelingen, Habenhausen, Horn-Lehe, Kirchhuchting, Neustadt: Delmestraße; Osterholz, Schwachhausen: Slevogtstraße; Steintor, Vahr, Vegesack, Walle

Freitags:

Arbergen, Blockdiek, Blumenthal,
Bremen-Mitte: Domshof, Liebfrauenkirchhof, Papenstraße Marktpavillon, Am Fangturm; Großer Kurfürst, Huchting, Hermine-Berthold-Str., Lesum, Marbel, Neustadt: Gottfried-Menken-Str., Delmestraße, Huckelriede; Obervieland, Oslebshausen, Piepenmarkt, Schwachhausen: Hermann-Heinrich-Meier-Allee;
Steintor, Woltmershausen

Samstags:

Borgfeld, Bremen-Mitte: Domshof, Liebfrauenkirchhof, Papenstraße Marktpavillon; Burgdamm, Findorff, Gröpelingen, Horn-Lehe, Huchting, Neustadt: Gottfried-Menken-Str., Delmestraße;
Osterholz, Schwachhausen: Benqueplatz, Steintor, Vahr, Vegesack, Walle



Finanzen und Rechtliches

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Sozialleistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Die finanzielle Grundsicherung ist eine Sozialleistung, die den notwendigen Lebensunterhalt älterer sowie dauerhaft erwerbsgeminderter Personen sicherstellt, sofern dieser nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Wer kann diese Leistungen erhalten?

- Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die die gesetzliche Altersgrenze (65 Jahre plus X Monate) erreicht haben.
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und/oder Vermögen bzw. aus dem Einkommen und/oder Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehepartners oder eheähnlichen Lebenspartners bestreiten können.

Wohin wendet man sich, um einen Anspruch auf Grundsicherung prüfen zu lassen? Zu Fragen der Grundsicherung berät

der Fachdienst Soziales in den sechs Sozialzentren des Amtes für Soziale Dienste. Die Adressen der Sozialzentren finden Sie auf Seite 13.

Rente

Zu allen Fragen im Zusammenhang mit Ansprüchen und Leistungen der Rentenversicherung berät die

Deutsche Rentenversicherung

Schwachhauser Heerstraße 32–34
28209 Bremen, Tel. 0421 · 34 07-0
Lindenstraße 74, 28755 Bremen
Tel. 0421 · 65 85 20



mission  **ambulant**
| zuhause | betreut | sein |

Doventorsteinweg 49
Fon: (0421) 98 96 58-0
info@mission-ambulant.de

www.mission-ambulant.de



Wohngeld

Wenn die Zahlungen der Miete oder die laufenden Aufwendungen als Wohnungs- oder Hauseigentümer zur finanziellen Belastung werden, sollten Sie prüfen lassen, ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht. Infos bei:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Wohngeld

Contrescarpe 73, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 361-6021
E-Mail: wohngeld@bau.bremen.de
Besuchszeiten der Annahme und Beratungsstelle: Mo. und Di. 9–12 Uhr und 13–15 Uhr, Mi. geschlossen
Do. 9–12 Uhr und 13–18 Uhr, Fr. 9–12 Uhr
www.bauumwelt.bremen.de/wohngeld

Die Anträge können auch in allen Bürger-ServiceCentern abgegeben werden. Eine Beratung findet dort nicht statt.

Wohnberechtigungsschein

Ein Wohnberechtigungsschein ist für den Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten mietgünstigen Mietwohnung erforderlich. Bei geringem Einkommen oder Sozialleistungsbezug besteht die Möglichkeit des Anspruchs auf einen Wohnberechtigungsschein. Informationen und Antragsformulare sind erhältlich beim

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Wohnungswesen

Contrescarpe 73, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 361-4324
Besuchszeiten für allgemeine Auskünfte und zur Antragsabgabe: Mo., Di. und Fr. 9–12 Uhr, Besuchszeit bei Sachbearbeiter/innen: Do. 15–18 Uhr
www.bauumwelt.bremen.de/wohnberechtigungsschein

Die Anträge können auch in allen Bürger-ServiceCentern abgegeben werden. Eine Beratung findet dort nicht statt.

Personalausweise und sonstige Dokumente

Personalausweise, Reisepässe und sonstige Urkunden sind in diesen vier behördlichen Einrichtungen erhältlich:

BürgerServiceCenter-Mitte

Pelzerstraße 40, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 361-88666

Stadtamt

BürgerServiceCenter-Stresemannstraße
Stresemannstraße 48, 28207 Bremen
Tel. 0421 · 361 - 88696

Ortsamt Vegesack

Gerhard-Rohlfs-Straße 62
28757 Bremen, Tel. 0421 · 361-7222



Ortsamt Blumenthal

Landrat-Christians-Straße 99 A
28779 Bremen, Tel. 0421 · 361-7420

Orientierungshilfen und Terminvergaben sind über das Bürgertelefon **115** möglich.

Schwerbehindertenausweis

Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist. Dabei ist unerheblich, ob die Behinderung angeboren, durch Unfall erlitten oder altersbedingt entstanden ist. Das Vorliegen und der Grad der Behinderung werden durch das Amt für Versorgung und Integration Bremen festgestellt. Anträge auf Feststellung und Grad einer Behinderung sind dorthin zu richten. Im Antrag sind die gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Beschwerden sowie die behandelnden Ärzte und Kliniken anzugeben. Das Amt für Versorgung und Integration setzt sich anschließend mit diesen Ärzten und Kliniken in Verbindung und bewertet deren

Stellungnahmen zum Antrag. Je nach Art und Grad der Behinderung besteht Anspruch auf Hilfen und Vergünstigungen nach dem 11. Sozialgesetzbuch und anderen Rechtsvorschriften. Sogenannte »Nachteilsausgleiche« sind z. B. steuerliche Vergünstigungen, Ermäßigung oder Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer, Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr und andere. Jeder anerkannte Schwerbehinderte sollte sich vom Amt für Versorgung und Integration einen amtlichen Schwerbehindertenausweis ausstellen lassen, um die damit verbundenen Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu können. Informationen und Anträge sind erhältlich beim

Amt für Versorgung und Integration Bremen – AVIB

Doventorscontrescarpe 172 D
28195 Bremen, Tel. 0421 · 361-5541
Sprechzeiten: Mo.–Do. 9–12.30 Uhr
Do. 13.30–17 Uhr
und nach Vereinbarung
www.avib.bremen.de

Auskünfte erteilen auch die Sozialzentren und Pflegestützpunkte in Bremen.

Rechtsberatung

Wem eine wichtige Rechtslage unklar ist und wer finanziell nicht in der Lage ist, einen Rechtsanwalt zu befragen, hat Anspruch auf öffentliche Rechtsberatung. Rechtsrat wird



an Ort und Stelle gegeben. Die finanzielle Bedürftigkeit braucht nicht zuvor amtlich bescheinigt zu werden. Jedoch muss das Bruttofamilieneinkommen angegeben werden. Beratung erhält, wer im Land Bremen wohnt oder arbeitet. Die öffentliche Rechtsberatung erfolgt auf fast allen Rechtsgebieten, mit Ausnahme arbeitsrechtlicher, sozialversicherungsrechtlicher und steuerrechtlicher Fragen, durch Auskunft und Unterstützung in Rechtsangelegenheiten. Die Berater sind sog. Volljuristen und sind wie folgt zu erreichen:

Arbeitnehmerkammer Bremen

Bürgerstraße 1 (Ecke Violenstraße)
28195 Bremen, Tel. 0421 · 36 301-0/-89
E-Mail: info@arbeitnehmerkammer.de
www.arbeitnehmerkammer.de

Geschäftsstelle Bremen Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen
Tel. 0421 · 66 950-0

Verbraucherzentrale Bremen e. V.

Altenweg 4, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 16 07 77

Schuldnerberatung

Wer hohe Schulden hat und nicht mehr weiß, wie es finanziell weitergehen soll, kann sich kostenlos beraten lassen. Das Ziel einer solchen Beratung ist, sich mittel- oder

langfristig zu entschulden, ggf. mittels einer sogenannten Privat-Insolvenz. Schuldnerberatung leisten:

Die Schuldnerberater e. V.

Beim Ohlenhof 15, 28237 Bremen
Tel. 0421 · 69 19 17-01

Hanseatische Schuldnerberatung e. V.

Rembertistraße 28, 28203 Bremen
Tel. 0421 · 36 48 123

Schuldnerberatung der AWO

Am Rabenfeld 10, 28757 Bremen
Tel. 0421 · 66 99 580

Schuldnerberatung der Caritas Bremen

Georg-Gröning-Straße 55
28209 Bremen
Tel. 0421 · 33 573-103

Schuldnerberatung der Diakonie

c/o Verein für Innere Mission
Am Brill 2–4
28195 Bremen, Tel. 0421 · 15 575

Solidarische Hilfe e. V.

Kornstraße 13, 28201 Bremen
Tel. 0421 · 50 40 35

VerbraucherHilfe Bremen e. V.

Pieperstraße 7, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 242-76 757

Vorsorge in Bremen

Jeder kann durch eine Krankheit, einen Unfall oder im Alter in die Lage kommen, die eigenen Angelegenheiten nicht mehr regeln zu können. Dann ist es notwendig, dass jemand da ist, der Entscheidungen im Sinne der betroffenen Person trifft. Ehe- oder Lebenspartner/innen sowie Angehörige können dieses nur tun, wenn sie als rechtliche Betreuer/innen vom Gericht bestellt wer-

den oder eine entsprechende Vollmacht vorliegt. Zur Vorsorge kann man eine Person des Vertrauens bevollmächtigen und eine Verfügung treffen, damit die eigenen Wünsche zur Gestaltung des weiteren Lebens bekannt sind und berücksichtigt werden können. Wenn keine Vollmacht vorliegt, kann das Betreuungsgericht für Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können, einen rechtlichen Betreuer oder eine rechtliche Betreuerin bestellen. Hierbei werden Angehörige bevorzugt, wenn sie für die Aufgabe geeignet und zur Übernahme der Aufgabe bereit sind. Eine Betreuung kann aber nur eingerichtet werden, wenn andere Hilfen – private oder öffentliche – nicht ausreichend vorhanden sind und es wichtige Angelegenheiten zu regeln gibt.

Sind Sie in guten Händen?

Danke in den besten.
Hier bekomme ich
alles aus einer Hand.



Unsere Leistungen:

- ▶ Häusliche Pflege
- ▶ Wohnen mit Service in Oberneuland, Arsten, Neustadt und Peterswerder
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Ambulanter Palliativdienst Bremen
- ▶ hospiz:brücke
- ▶ Zentrale PHYSIO

www.zfpf.de

Telefon: 70 00 55

©Praxis für Öffentlichkeit



Zentrale für Private Fürsorge
Häusliche Krankenpflege seit 1897





Das Betreuungsgericht entscheidet, in welchem Umfang die hilfebedürftige Person Unterstützung braucht. Ziel ist es, das Selbstbestimmungsrecht der Person zu wahren, ihr aber gleichzeitig die benötigte Unterstützung und notwendigen Schutz zu gewähren. Aufgabenbereiche, die die betroffene Person eigenständig erledigen kann, dürfen dem Betreuer/der Betreuerin nicht übertragen werden. Die Tätigkeit der Betreuer/innen wird vom Betreuungsgericht überwacht, Wünsche und Vorstellungen der betroffenen Personen sind so weit wie möglich zu berücksichtigen. Das Gericht und die Betreuerin/der Betreuer müssen aber von den Wünschen und Vorstellungen der betroffenen Person Kenntnis haben, insbesondere in den Fällen, wo die Person sich nicht mehr verständlich machen kann. Diese Wünsche und Vorstellungen kann man in Patienten- und Betreuungsverfügungen festlegen.

Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung ist eine vorsorgende Verfügung für den Betreuungsfall. Eine Betreuungsverfügung verhindert nicht das gerichtliche Verfahren. Sie ist eine Willensäußerung für den Fall der Betreuung. In einer Betreuungsverfügung kann man festlegen, welche Person/en das Betreuungsgericht im Bedarfsfall zum Betreuer oder zur Betreuerin bestellen oder in keinem Fall einsetzen soll. Es kann auch alles aufgenommen

werden, was der zukünftige Betreuer bzw. die zukünftige Betreuerin zu beachten hat und wie gehandelt werden soll. Dieses kann die Lebensgewohnheiten, die Auswahl einer Senioren-Wohneinrichtung, Anordnungen zur Vermögensverwaltung und vieles mehr betreffen. Eine Betreuungsverfügung ist ebenso wie die Vollmacht nicht an eine bestimmte Form gebunden. Aber sie sollten schriftlich verfasst und unterschrieben werden. Das empfiehlt sich insbesondere, wenn man niemanden hat, dem man eine Vollmacht anvertrauen möchte oder auch auf die Kontrolle des Betreuungsgerichts nicht verzichten möchte.

Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung enthält eine Entscheidung über die Einwilligung oder Nicht-einwilligung in eine bestimmte, noch nicht unmittelbar bevorstehende ärztliche Maßnahme. Erwachsene können im Voraus festlegen, ob und wie sie später medizinisch behandelt werden möchten, wenn sie ihren Willen nicht mehr äußern können. Eine Patientenverfügung muss schriftlich verfasst und eigenhändig unterschrieben sein. Es empfiehlt sich eine Aktualisierung, z. B. beim Auftreten einer schweren Erkrankung, da sich die in der Patientenverfügung beschriebene Situation auf die konkrete Lebens- und Behandlungssituation beziehen muss. Trifft dies nicht zu oder wurde keine Patienten-

verfügung verfasst, haben Betreuer/innen wie auch Bevollmächtigte die Behandlungswünsche oder den mutmaßlichen Willen der betroffenen Person festzustellen und auf dieser Grundlage zu entscheiden.

Weitere Informationen zum Betreuungsrecht und zu vorsorgenden Verfügungen sowie zu Beratungsangeboten finden Sie auf den Internetseiten des Bundesjustizministeriums (www.bmj.de) und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport in Bremen (www.soziales.bremen.de).

Vorsorgevollmacht

Wer bereit ist, einer Vertrauensperson eine Vollmacht zu erteilen, kann ohne Beteiligung des Betreuungsgerichts Vorsorge treffen. In einer Vorsorgevollmacht benennt man eine

oder mehrere Vertrauenspersonen, die bereit sind, im Bedarfsfall zu handeln. Die bevollmächtigte Person wird in die Lage versetzt, in den benannten Aufgabenbereichen und für die festgelegte Zeit zu handeln. Eine gerichtliche Aufsicht erfolgt nicht. Bevollmächtigte sind dem Gericht nicht zur Rechenschaft verpflichtet. Zur Erteilung einer Vollmacht ist die Geschäftsfähigkeit Voraussetzung, vorzugsweise in Schriftform. Soll die Vollmacht auch die Wahrnehmung von Bankangelegenheiten beinhalten, empfiehlt es sich, das eigene Formular der Bank und Sparkasse zu benutzen. Für bestimmte Maßnahmen, wie z. B. die Einwilligung in schwerwiegende ärztliche Eingriffe, muss die Vollmacht schriftlich erteilt sein und sich ausdrücklich auf die Maßnahmen beziehen. Eine Generalvollmacht ist für diese Maßnah-





caritas Bremen

Liebevoll umsorgt

Jeder Mensch ist einzigartig. Unsere Pflege auch. Wählen Sie aus unserem Angebot:

- ⌘ Hilfe für ein selbstständiges Leben in gewohnter Umgebung (Ambulante Pflege, Tagespflege, Dienstleistungszentrum)
- ⌘ Altenpflegeheime in Schwachhausen, in der Neustadt, in der Vahr und in Burglesum

Caritas-Zentrum Bremen
 Georg-Gröning-Straße 55 | 28209 Bremen
 Tel.: 0421 / 3 35 73 - 0 | info@caritas-bremen.de

► www.caritas-bremen.de



men nicht ausreichend. Sofern Bevollmächtigte auch Grundstücksangelegenheiten abwickeln sollen, ist eine öffentliche Beglaubigung der Unterschrift durch die Betreuungsbehörde oder einen Notar erforderlich. Dabei wird ausschließlich die Gültigkeit der eigenhändigen Unterschrift bestätigt.

Für den Fall, dass Zweifel an der Geschäftsfähigkeit der vollmachtgebenden Person zu befürchten sind, empfehlen wir die notarielle Beurkundung der Erklärung. Dabei erklärt der Notar den Inhalt der Vollmacht und stellt fest, dass keine Bedenken hinsichtlich der Geschäftsfähigkeit der vollmachtgebenden Person bestehen.

Sowohl bei der Beurkundung, als auch bei der Beglaubigung fallen Kosten an, deren Höhe beim Notar erfragt werden kann. Die Betreuungsbehörde hat für die Beglaubigung einer Unterschrift 10 € zu nehmen.

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung können von Personen mit Wohnsitz im

Land Bremen kostenlos bei den Amtsgerichten in Bremen und Bremerhaven hinterlegt werden. Außerdem ist eine kostenpflichtige Hinterlegung bei der Bundesnotarkammer möglich.

Informationen zu den Themen Betreuungsrecht und über Vorsorge finden sie im Internet unter www.soziales.bremen.de.

Informationsbroschüren über Vorsorgevollmachten – auch in leichter Sprache – können bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Referat 30–I Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen, kostenfrei angefordert oder persönlich abgeholt werden.

Vererben und verschenken

Seit Anfang 2010 sind die Neuerungen des Erbrechts und Erbschaftssteuerrechts in Kraft getreten. Bei Erstellung eines Testaments ist so manches zu bedenken: u. a. das



Friedehorst 

**Wir bieten Ihnen:
ambulante Pflege, Wohngemeinschaft,
Servicewohnen und Dauerpflege**

Altenhilfe-Angebote in Friedehorst

mit Einrichtungen in Lesum und Walle
Tel. 0421 6381-0 · dsp@friedehorst.de

Pflichtteilsrecht gegenüber Ehepartnerin und -partner, Kindern, Enkelkindern, sofern die Kinder verstorben sind, Stundung des Pflichtteilsanspruchs gegenüber gesetzlichen Erben, Verjährung von Pflichtteilsansprüchen, Ausgleich von Pflegeleistungen eines gesetzlichen Erben, Anrechnung von Schenkungen zu Lebzeiten auf Erb- und Pflichtteil, Stufenmodell für die Anrechnung von Schenkungen, Übertragung von selbstgenutzten Eigenheimen, Neuerungen für die Bewertung von Immobilien und Betrieben usw.

Wenn für diejenigen, die ein Testament errichten, umfangreiche Pflegeleistungen notwendig werden, so können auch große Vermögen zu Lebzeiten der Erblasser – nach Testamentserrichtung – vermehrt aufgebraucht werden. Das so reduzierte Erbe passt häufig nicht mehr zur Anordnung im Testament, sofern Erben oder Vermächtnisnehmern feste Beträge zugewendet werden sollten. Hier sollte anwaltlicher Rat in Anspruch genommen werden.

Sogenannte Patchwork-Familien finden sich häufig konfrontiert mit dem Pflichtteilsrecht von Kindern und Ehegatten, wenn es um »meine Kinder, deine Kinder, unsere Kinder« geht. Eine gute Testamentsgestaltung kann hier helfen. Dies gilt ebenso, wenn Erblasser lange gepflegt wurden. Ist die pflegende Person ein anspruchsberechtigter Erbe, so kann dieser nach dem Tode einen Ausgleich von den übrigen Erben beanspruchen.

Ist die pflegende Person jedoch kein Erbe, sollte bereits im Testament ein Ausgleich für die Pflege vorgesehen werden. Wenn unverheiratete Paare in eheähnlicher Gemeinschaft zusammenleben, ist die Einrichtung eines Testaments besonders wichtig. Ebenso wenn keine Familie vorhanden ist. Möglicherweise sollte sogar eine Person als Testamentsvollstrecker eingesetzt werden, damit alles später seine Richtigkeit hat.

Deshalb kümmern Sie sich um Ihr Erbe, bevor es andere tun, ein sorgfältig errichtetes Testament erspart manchen Ärger und Kummer, und Sie müssen sich bei Erbstreitigkeiten und Ungerechtigkeiten nicht vor Ärger »im Grab umdrehen«. Für Laien ist das Erbrecht nicht leicht zu überblicken, deshalb sollte anwaltlicher und steuerlicher Rat in Anspruch genommen werden, wenn ein Testament errichtet oder eine Schenkung veranlasst werden soll.

Gudrun Winkelmann, Rechtsanwältin

Gudrun
Winkelmann
RECHTSANWÄLTIN

Trägerin des Trommelpreises 2015

Allgemeinwältin
Testamentsvollstreckerin

Vertragsrecht • Erbrecht

- Testamentsgestaltung

- Nachlassregulierung

Vorsorge-/Patientenverfügungen

Lebenspartnerschaften

Pflegeversicherung • Elternunterhalt

Hamburger Straße 222/224
28205 Bremen

Tel.: 0421 - 40 95 700

Fax: 0421 - 40 95 701

mail@winkelmann-recht.de

www.winkelmann-recht.de

www.peterswerder.net



Leistungen der Pflegekassen bei Pflegebedürftigkeit

Die Pflegegrade

Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erfolgt auf Antragstellung der oder des Versicherten bei seiner oder ihrer Pflegekasse. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) dazu, ein Gutachten zu erstellen. Im Begutachtungsverfahren werden die gesundheitlich bedingten Beeinträchtigungen in der Selbstständigkeit und/oder der Fähigkeiten in den verschiedenen Lebensbereichen beurteilt. Eine Beeinträchtigung in der Selbstständigkeit bedeutet, dass in diesen Lebensbereichen eine regelmäßige und dauerhafte

personelle Unterstützung notwendig ist, sei es durch Angehörige, Hilfs- oder Pflegefachkräfte. Das Ergebnis dieser Feststellungen ist die Zuordnung zu einem Pflegegrad. Es gibt fünf Pflegegrade.

Alle Pflegebedürftigen erhalten einen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung, unabhängig davon, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind. Wer einem Pflegegrad zugeordnet wird, gilt im Sinne der Pflegeversicherung als pflegebedürftig und kann Leistungen der Pflegeversicherung erhalten. Der Umfang der Leistungen ist abhängig vom zugeordneten Pflegegrad.

Seit über 40 Jahren in der Hilfe für suchtkranke Menschen tätig!



Christliches
Reha-Haus
Bremen e.V.
Pflege, Wohnen, Betreuung für Suchtkranke

Unser Angebot:

- Stationäres Pflegeheim für ältere mehrfachbeeinträchtigte suchtkranke Menschen.
- Wohnheim der Eingliederungshilfe für ältere Suchtkranke.
- Ambulant Betreutes Wohnen für ältere Suchtkranke.



Christliches Reha-Haus Bremen e.V.
Kattenturmer Heerstraße 156
28277 Bremen

Nähere Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0421 / 69 67 25 - 314 Herr Schmitt
wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de



Alle Leistungen seit 2017 im Überblick

Pflegegrade	Geldleistung	Sachleistung	Entlastungsbetrag	Leistungsbetrag
	ambulant	ambulant	ambulant (zweckgebunden)	vollstationär
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	2.005 Euro

Bei Menschen, die dem Pflegegrad I zugeordnet sind, ist die Beeinträchtigung in der Selbstständigkeit gering. Vom Gesetzgeber sind im häuslichen Bereich keine Geld- und Sachleistungen vorgesehen, sondern lediglich Teilhilfen bei der Selbstversorgung (zweckgebundener Entlastungsbetrag). Deshalb stehen hier insbesondere beratende Leistungen im Vordergrund. Leistungen für den Pflegegrad I sind:

- Pflegeberatung
- Beratung in der eigenen Häuslichkeit, wie zum Pflegegeld
- Pflegehilfsmittel
- Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes
- zusätzliche Leistungen in ambulant betreuten Wohngruppen
- zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Pflegeeinrichtungen
- zusätzliche Leistungen bei Pflegezeit
- Pflegekurse
- Entlastungsbetrag bis zu 125 € (auch f. pflegerische Unterstützung durch Pflegedienste)

Pflegegeld

Geldleistungen bei ambulantem Hilfebedarf (Pflegegeld) kann in Anspruch genommen werden, wenn Angehörige oder Ehrenamtliche die Pflege übernehmen. Das Pflegegeld kann auch mit ambulanten Pflegesachleistungen kombiniert werden.

Pflegesachleistungen

Mit den Pflegesachleistungen können Versicherte die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch nehmen. Ambulante Pflegesachleistungen können auch mit dem Pflegegeld kombiniert werden.

Pflegehilfsmittel

Grundsätzlich werden unter dem Begriff Pflegehilfsmittel Geräte und Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, sie erleichtern oder dazu beitragen, die



Beschwerden der pflegebedürftigen Person zu lindern oder ihr eine selbstständigere Lebensführung zu ermöglichen. Technische Pflegehilfsmittel werden in der Regel teilweise oder gegen eine Zuzahlung zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Verbrauchsprodukte in Höhe von bis zu 40 € pro Monat werden von der Pflegekasse erstattet. Dazu gehören z. B. Einmalhandschuhe oder Betteinlagen.

Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson

Pflegebedürftigkeit in Graden	Verhinderungspflege max. Leistungen pro Monat
Pflegegrad I	
Pflegegrad 2–5	1.612 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu sechs Wochen

Ist die private Pflegeperson im Urlaub oder ist sie durch Krankheit vorübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten einer Ersatzpflege. Diese sogenannte Verhinderungspflege kann etwa durch einen ambulanten Pflegedienst, durch Einzelpflegekräfte, ehrenamtlich Pflegenden oder nahe Angehörige erfolgen. Pro Kalenderjahr ist eine Ersatzpflege von bis zu sechs Wochen möglich. Die Leistung der Verhinderungspflege kann um bis zu 50 Prozent aus nicht in Anspruch genommenen

Leistungen für Kurzzeitpflege erhöht werden (das sind bis zu 806 €).

Der für die Verhinderungspflege in Anspruch genommene Erhöhungsbetrag wird auf den Leistungsbetrag für eine Kurzzeitpflege angerechnet.

Kurzzeitpflege

Pflegebedürftigkeit in Graden	Kurzzeitpflege max. Leistungen pro Monat
Pflegegrad I	bis zu 125 Euro einsetzbarer Entlastungsbetrag
Pflegegrad 2–5	1.612 Euro für Kosten der Kurzzeitpflege bis zu acht Wochen

Viele Pflegebedürftige sind nur für eine begrenzte Zeit auf vollstationäre Pflege angewiesen, insbesondere zur Bewältigung von Krisensituationen bei der häuslichen Pflege oder übergangsweise im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Für sie gibt es die Kurzzeitpflege in entsprechenden stationären Einrichtungen.

Der im Kalenderjahr bestehende, noch nicht verbrauchte Leistungsbetrag für Verhinderungspflege kann auch für Leistungen der Kurzzeitpflege eingesetzt werden. Dadurch kann der Leistungsbetrag der Kurzzeitpflege maximal **verdoppelt** (dann bis zu



3.224 €) werden. Der für die Kurzzeitpflege in Anspruch genommene Erhöhungsbetrag wird auf den Leistungsbetrag für eine Verhinderungspflege angerechnet.

Ebenso besteht bei Inanspruchnahme einer Kurzzeitpflege für acht Wochen im Jahr ein Anspruch auf Weiterzahlung des hälftigen Pflegegeldes. Diese Ansprüche gelten für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5. Pflegebedürftige Personen mit dem Pflegegrad 1 können den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 € pro Monat einsetzen, um Leistungen der Kurzzeitpflege in Anspruch zu nehmen.

Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen

Pflegebedürftigkeit in Graden	Wohngruppen-Anschubfinanzierung einmaliger Höchstbetrag
Pflegegrad 1	2.500 Euro pro Person
	10.000 Euro pro Wohngruppe
Pflegegrad 2–5	2.500 Euro pro Person
	10.000 Euro pro Wohngruppe

Neue Wohnformen wie Senioren- oder Pflege-Wohngemeinschaften bieten die Möglichkeit, zusammen mit Frauen und Männern in derselben Lebenssituation zu leben und Unterstützung zu erhalten – ohne auf Privatsphäre und Eigenständigkeit zu verzichten. Für die Gründung von ambulant betreuten Wohngruppen, sogenannten Pflege-WGs, sieht die Pflegeversicherung eine Anschubfinanzierung vor (auch für Pflegebedürftige im Pflegegrad 1).

Pflegebedürftigkeit in Graden	Wohngruppenzuschlag max. Leistungen pro Monat
Pflegegrad 1	214 Euro
Pflegegrad 2–5	214 Euro

Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen, die bestimmte Mindestanforderungen erfüllen, haben unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich zu den anderen Leistungen Anspruch auf einen monatlichen Wohngruppenzuschlag. Damit kann eine Person finanziert werden, die in der Pflege-WG zum Beispiel organisatorische, betreuende oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten übernimmt.



Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Pflegebedürftigkeit in Graden	Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen max. Zuschuss je Maßnahme
Pflegegrad I	4.000 Euro
Pflegegrad I wenn mehrere Antragsberechtigte zusammenwohnen	16.000 Euro
Pflegegrad 2–5	4.000 Euro
Pflegegrad 2–5 wenn mehrere Antragsberechtigte zusammenwohnen	16.000 Euro

Wenn Versicherte zu Hause gepflegt und betreut werden, kann es hilfreich sein, das Wohnumfeld an die besonderen Bedarfe des Versicherten anzupassen. Hierfür leistet die Pflegeversicherung unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse.



Teilstationäre Leistungen der Tages-/Nachtpflege

Pflegebedürftigkeit in Graden	Teilstationäre Tages-/Nachtpflege max. Leistungen pro Monat
Pflegegrad I	bis zu 125 Euro einsetzbarer Entlastungsbetrag
Pflegegrad 2	689 Euro
Pflegegrad 3	1.298 Euro
Pflegegrad 4	1.612 Euro
Pflegegrad 5	1.995 Euro

Unter Tages- und Nachtpflege (teilstationäre Versorgung) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer Pflegeeinrichtung. Die Leistungen der Tages- und Nachtpflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung oder dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden, eine Anrechnung der Leistungen erfolgt nicht.

Leistungen bei vollstationärer Pflege

Durch Leistungen der vollstationären Pflege werden Pflegebedürftige, die in einem Pflegeheim leben, unterstützt. Im Rahmen des zweiten Pflegestärkungsgesetzes wurden die Leistungsbeträge neu gestaffelt, d. h. auf das System der Pflegegrade umgestellt. Um



Schlechterstellungen, die sich aus der Umstellung ergeben konnten, zu vermeiden, haben betroffene Pflegebedürftige Bestandschutz. Sie erhalten einen Zuschlag auf den Leistungsbetrag, wenn ihr selbst zu tragender Eigenanteil am Pflegesatz seit 1. Januar 2017 höher ist als er im Dezember 2016 war. Der Zuschlag gleicht die Differenz aus. Seit 1. Januar 2017 ist ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil der Versicherten in vollstationärer Pflege für die Pflegegrade 2 bis 5 festgeschrieben. Die Leistungen der Pflegeversicherung bei vollstationärer Pflege können der Tabelle »alle Leistungen seit 2017 im Überblick« entnommen werden.

Angebote zur Unterstützung im Alltag – Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden, können sogenannte zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen in Anspruch nehmen. Diese sollen die Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen unterstützen, zum Beispiel zur Sicherstellung einer Betreuung im Alltag oder zur Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung oder der Organisation des Pflegealltags.

Pflegebedürftige aller Pflegegrade (1 bis 5), die ambulant gepflegt werden, erhalten einen einheitlichen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 € monatlich. Dieser Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geld-

leistung, sondern zweckgebunden. Er kann zur (Ko-)Finanzierung einer teilstationären Tages- oder Nachtpflege, einer vorübergehenden vollstationären Kurzzeitpflege oder von Leistungen ambulanter Pflegedienste (in den Pflegegraden 2 bis 5, jedoch nicht von Leistungen im Bereich der Selbstversorgung) verwendet werden. Außerdem kann er für Leistungen, die nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag darstellen, eingesetzt werden.

Der Entlastungsbetrag wird zusätzlich zu den sonstigen Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege gewährt. Er wird mit den anderen Leistungsansprüchen nicht verrechnet. Nicht (vollständig) ausgeschöpfte Beträge können innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in die Folgemonate übertragen werden. Ebenso können am Ende des Kalenderjahres noch nicht verbrauchte Beträge in das darauffolgende Kalenderhalbjahr übertragen werden.

Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen

Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen
max. Leistungen pro Monat

266 Euro



Wenn Pflegebedürftige sich in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen aufhalten, beteiligt sich die Pflegeversicherung in Anlehnung an die in den Einrichtungen erbrachten Pflegeleistungen pauschal in Höhe von zehn Prozent des Heimentgeltes, höchstens jedoch mit 266 € monatlich an den Einrichtungskosten.

Anspruch auf diese Leistung haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2–5.

Übergangspflege für Menschen ohne Pflegegrad oder mit Pflegegrad I (nach dem SGB V)

Wenn ein Patient nach einer Operation oder aufgrund einer schweren Erkrankung bei der Entlassung aus einem Krankenhaus noch pflegebedürftig ist, aber keinen Pflegegrad oder Pflegegrad I hat, kann die Krankenkasse Übergangspflege bewilligen. Für gesetzlich Krankenversicherte können nach Antrag bis zu vier Wochen Grundpflege und Haushaltshilfe gewährt werden. Wenn Kinder unter zwölf Jahren im Haushalt zu versorgen sind oder die Kinder behindert sind, kann die Haushaltshilfe bis zu 26 Wochen verlängert werden.

Ist die Pflegebedürftigkeit so stark, dass eine Rückkehr in die eigene Häuslichkeit nicht möglich ist, kann die Krankenkasse anteilig die Kosten für die Aufnahme in der Kurzzeitpflegeeinrichtung übernehmen. Der Anspruch besteht für bis zu vier Wochen

je Kalenderjahr, für Pflegebedürftige mit Pflegegrad I für bis zu acht Wochen. Der Zuschuss der Krankenkasse für die Kurzzeitpflegeeinrichtung beträgt jährlich 1.612 € für die Grund- und Behandlungspflege sowie für die Betreuung. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind als Eigenleistung zu tragen. Der von der Krankenkasse gewährte Festbetrag ist ein Zuschuss, sodass die übersteigenden Kosten für die Kurzzeitpflege selbst finanziert werden müssen. Um zu klären, welche Versorgungsform nach dem Krankenhaus geeignet ist und wie die Finanzierung geregelt werden kann, ist eine Beratung durch die Sozialdienste der Krankenhäuser zu empfehlen.

Alle Leistungen der Pflegeversicherung zum Nachschlagen in der Broschüre des Bundesministeriums für Gesundheit: »Ratgeber Pflege. Alles, was Sie zum Thema Pflege und zu den Pflegestärkungsgesetzen wissen müssen«.





Weitere Hinweise zu den Leistungen der Pflegekassen

Schnellere Bescheide

Wer Pflegeleistungen beantragt, muss spätestens nach 25 Arbeitstagen ab Antragstellung von seiner Pflegekasse einen Bescheid erhalten. In bestimmten Sachverhalten, z. B. Aufenthalt in einem Krankenhaus, sind verkürzte Begutachtungsfristen geregelt. Wird die Frist bei Erstantragstellung versäumt, müssen die Pflegeversicherungen 70 € je angefangene Versäumniswoche an den Versicherten zahlen. Dieses gilt nicht, wenn die Pflegekasse die Verzögerung nicht zu vertreten hat.

Beratung

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können sich zwecks Beratung an die Pflegestützpunkte (siehe ab Seite 18) und die Beratungsstellen der Pflegekassen wenden. Sie haben darüber hinaus Rechtsanspruch auf individuelle Beratung und Begleitung durch eine/n Pflegeberater/in. Diese informieren, organisieren Hilfen und Unterstützung. Sie stehen über die gesamte Dauer der Pflegebedürftigkeit zur Verfügung.

Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK)

Der MDK wird von den Pflegekassen beauftragt, die Pflegebedürftigkeit festzustellen. Die Gutachter/innen des MDK lassen sich vor Ort zeigen, welche Beeinträchtigungen in der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten vorliegen, also welche regelmäßige personelle Unterstützung notwendig ist. Daraus ergibt sich der Pflegegrad, der für die Leistungen der Pflegekassen grundlegend ist. Die Pflegekassen folgen in der Regel den Empfehlungen des MDK.

Sollte bei Ihnen eine Prüfung durch den MDK bevorstehen, zeigen Sie bitte ehrlich, was Sie können und was nicht mehr! Weder für Sie noch für Ihre Pflegekasse ist es von Nutzen, wenn Sie keine wahrheitsgemäßen Angaben machen (das kann sogar strafbar sein). Lassen Sie sich während des Besuchs des MDK gern von Menschen Ihres Vertrauens begleiten. Das können Angehörige sein, aber auch der Sie betreuende Pflegedienst. Mit einem Pfl egetagebuch kann Ihr täglicher Hilfebedarf detailliert festgehalten werden. Die von Ihnen eingetragenen Aufzeichnungen sind eine wertvolle Unterstützung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit und zu deren Einstufung.



MDK im Land Bremen

Falkenstraße 9, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 1628-0, Fax: 1628-115
E-Mail: info@mdk-bremen.de

MDK im Land Bremen Pflege

Otto-Lilienthal-Str. 29, 28199 Bremen
Tel. 0421 · 52256-0/-66
E-Mail: Postmaster@mdk-bremen.de

MDK Niedersachsen

Standort Bremen
Otto-Lilienthal-Straße 29, 28199 Bremen
Tel. 0421 · 52256-0
E-Mail: Bremen@mdkn.de

Tagespflege als teilstationäre Leistung

Zur zeitweiligen Entlastung von Angehörigen, als Ergänzung zur häuslichen Pflege und zur Vermeidung einer Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung hat sich die sogenannte Tagespflege als teilstationäre Leistung etabliert. Ein Fahrdienst holt die Tagespflegegäste zu Hause ab und bringt sie nachmittags zurück. In der Einrichtung erfolgt je nach Bedarf die erforderliche Pflege, Betreuung und Gesundheitsvorsorge. Auch gehören gemeinschaftliche Aktivitäten dazu. Zuschüsse der Pflegekassen zusätzlich zum bereits gezahlten Pflegegeld bzw. bereits vorhandenen Sachleistungen erleichtern die Nutzung dieser Hilfe. Die Höhe der Leistung ist abhängig von dem Pflegegrad der/des Be-

troffenen. Wer Unterstützung für die Tagespflege bekommt, verliert dadurch nicht das Anrecht auf Sach- und Geldleistungen aus der Pflegeversicherung: Die Leistungen der Tagespflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung und dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Eine wie früher erfolgte Anrechnung der Leistungen erfolgt nicht mehr. Betroffene der Pflegegrade 2 bis 5 haben einen Anspruch auf Tagespflege. Personen mit Pflegegrad 1 können ihren Entlastungsbetrag einsetzen.

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen
Iris Hinrichsen, Tel. 0421 · 361-16181
E-Mail: iris.hinrichsen@soziales.bremen.de

Folgende Tagespflegen gibt es in Bremen:

Mitte

Tagespflege am Klinikum Mitte

Friedrich-Karl-Straße 22
28205 Bremen, Tel. 0421 · 43 77-20
E-Mail: tagespflege@haus-am-klinikum.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus St. Remberti
Hoppenbank 2/3, 28203 Bremen
Tel. 0421 · 36020, E-Mail:
bhs-remberti@bremer-heimstiftung.de

**ASB Haus am Osterdeich**

Tagespflege, Osterdeich 136, 28205 Bremen
Tel. 0421 · 49 96-200, E-Mail:
tagespflege@asb-bremen-altenpflegeheime.de

Tagespflege in der DKV-Residenz

Am Wandrahm 40–43, 28195 Bremen
Tel. 0421 · 3229-0, E-Mail: s.beyer@dkv-rc.de

West**AWO Tagespflege**

Ella-Ehlers-Haus
Dockstraße 20, 28237 Bremen
Tel. 0421 · 61 87-105, E-Mail:
tapf-groepelingen@awoambulant-bremen.de

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Ohlenhof
Schwarzer Weg 92 D, 28239 Bremen
Tel. 0421 · 61 90-186, E-Mail:
tap-o@sozialwerk-bremen.de

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Oslebshausen
Oslebshauer Landstraße 18
28239 Bremen, Tel. 0421 · 33 60-750
E-Mail: tap-op@sozialwerk-bremen.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege Gröpelingen
Gröpelinger Heerstr. 228, 28237 Bremen
Tel. 0421 · 17 51 37 99, E-Mail:
bhs-groepelingen@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege Waller Wasserturm
Karl-Peters-Str. 76, 28217 Bremen
Tel. 0421 · 33 637-0
E-Mail: bhs-walle@bremer-heimstiftung.de

Ost**AWO Tagespflege Vahr**

Kurt-Schumacher-Allee 5, 28329 Bremen
Tel. 0421 · 27 72-131-101
E-Mail: Tapf-vahr@awopflege-bremen.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflegen in der
Stiftungsresidenz Riensberg
Riekestraße 2, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 23 86-0, E-Mail:
bhs-riensberg@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Hollergrund, Im Hollergrund 61
28357 Bremen, Tel. 0421 · 2785-0,
E-Mail:
bhs-hollergrund@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf Hemelingen
Dietrich-Wilkens-Str. 18, 28309 Bremen
Tel. 0421 · 41 04-0, E-Mail:
bhs-hemelingen@bremer-heimstiftung.de

**Bremer Heimstiftung**

Tagespflege im Stiftungsdorf Borgfeld
Daniel-Jacobs-Allee 1 a, 28357 Bremen
Tel. 0421 · 69 62 46 94/69 68 55 77
E-Mail: bhs-borgfeld@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
Ichon-Park, Oberneulander Landstr. 70
28355 Bremen, Tel. 0421 · 2577-0, E-Mail:
bhs-ichon-park@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz Luisental
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 23 820, E-Mail:
bhs-luisental@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf Osterholz
Ellener Dorfstraße 3, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 42 88-130, E-Mail:
bhs-osterholz@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus OTe
Ludwigshafener Straße 6, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 30 16-208, E-Mail:
bhs-ote@bremer-heimstiftung.de

Egestorff-Stiftung Tagespflege

Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
Tel. 0421 · 42 72-121,
E-Mail: tagespflege@egestorff.de

Tagespflege Haus Sonnenschein

Mahndorfer Heerstraße 20b
28307 Bremen, Tel. 0421 · 48 54 645
E-Mail: s.gawron@gmx.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
Marcusallee
Marcusallee 39, 28359 Bremen
Tel. 0421 · 23 85-0, E-Mail:
bhs-marcusallee@bremer-heimstiftung.de

Süd**Sozialwerk der Freien Christengemeinde**

Tagespflege Neustadt
Große Johannisstraße 135–139
28199 Bremen
Tel. 0421 · 50 60 90,
E-Mail: tap-n@sozialwerk-bremen.de

**Tagespflege im Caritas-Stadtteilzentrum
St. Michael**

Kornstraße 371, 28201 Bremen
Tel. 0421 · 87 79-393
E-Mail: tagespflege@caritas-bremen.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Rablinghausen
Rablinghauser Landstr. 51 E
28197 Bremen, Tel. 0421 · 52 07-130
E-Mail: bhs-rablinghausen@
bremer-heimstiftung.de

**Bremer Heimstiftung**

Tagespflege im Stadtteilhaus Huchting
Tegeler Plate 23, 28259 Bremen
Tel. 0421 · 57 22-0,
E-Mail:
marina.duessmann@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege Kattenturm
Robert-Koch-Str. 68/70, 28277 Bremen
Tel. 0421 · 69 66 14 33,
E-Mail:
bhs-kattenturm@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege Kattenesch
Alfred-Faust-Straße 115, 28277 Bremen
Tel. 0421 · 84 02-748,
E-Mail:
bhs-kattenesch@bremer-heimstiftung.de

Tagespflege Arsten

Heukämpendamm 56, 28279 Bremen
Tel. 0421 · 55 90-45 70, E-Mail:
tagespflege-arsten@wohnpark-weser.de

Nord**Bremer Heimstiftung**

Tagespflege im Stiftungsdorf Blumenkamp
Billungsstraße 21, 28759 Bremen
Tel. 0421 · 62 68-0, E-Mail:
bhs-blumenkamp@bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Rönnebeck, Dillener Straße 69–71
28777 Bremen, Tel. 0421 · 60 94-0,
E-Mail: bhs-roennebeck@
bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Fichtenhof, Schönebecker Kirchweg 33
28757 Bremen, Tel. 0421 · 62 69-0
E-Mail: bhs-fichtendorf@
bremer-heimstiftung.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
St. Ilsabeen
Billungstr. 31–33, 28759 Bremen,
Tel. 0421 · 62 64-0, E-Mail: bhs-ilsabeen@
bremer-heimstiftung.de

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 47–51
28757 Bremen, Tel. 0421 · 95 99-795
E-Mail: tap-v@sozialwerk-bremen.de

Tagespflege Friedehorst

Rotdornallee 64, 28717 Bremen
Tel. 0421 · 63 81-260, E-Mail:
malte.schnitzler.dsp@friedehorst.de



Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Grambke
 Ellerbushort 16, 28719 Bremen
 Tel. 0421 · 64 900-385
 E-Mail: tap-g@sozialwerk-bremen.de

Bremer Heimstiftung

Tagespflege Marßel
 Helsingborger Str. 2, 28719 Bremen
 Tel. 0421 · 69 67 96 90, E-Mail:
 bhs-marssel@bremer-heimstiftung.de

Pflegezeit und Familienpflegezeit

Arbeitnehmer/innen erhalten bis zu zehn Tage unbezahlten Urlaub, wenn ein Angehöriger akut pflegebedürftig wird. Hierfür gibt es von der Pflegekasse Lohnersatzleistungen (Pflegeunterstützungsgeld). Außerdem haben sie einen Anspruch auf ein halbes Jahr unbezahlte Pflegezeit und bis zu 24 Monate Familienpflegezeit. Auf die Pflege- und Familienpflegezeit besteht ein Rechtsanspruch und Kündigungsschutz. Ausgenommen sind Arbeitnehmer/innen in kleinen Betrieben mit 25 und weniger Beschäftigten. Als Ausgleich für entfallenen Lohn kann ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie beantragt werden.



Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Wir stehen Ihnen zur Seite – mit Kurzzeit- oder Verhinderungspflege sowie stationären Pflegeplätzen in unseren hochwertig ausgestatteten Residenzen.



ATRIUMGARTEN IN OBERNEULAND



FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE BEI K&S



DIE INSEL IN FINDORFF

www.ks-gruppe.de

K&S Seniorenresidenz Bremen-Oberneuland
 Mühlenfeldstraße 38 | 28355 Bremen
 Telefon: 04 21 / 33 01 4

K&S Seniorenresidenz Bremen-Findorff
 Rudolf-Alexander-Schröder-Straße 2 | 28215 Bremen
 Telefon: 04 21 / 27 63 0



Leistungen der Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit/Hilfe zur Pflege

Vorrangig erhalten pflegebedürftige Menschen, die kranken- bzw. pflegeversichert sind, finanzielle Leistungen zur Pflege und zur hauswirtschaftlichen Versorgung von ihrer Pflegekasse nach dem Sozialgesetzbuch XI (SGB XI). Besteht keine Pflegeversicherung oder sind die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichend, kommt Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII – Sozialhilfe) in Betracht.

Dazu zwei Beispiele:

Es besteht Pflegebedürftigkeit nach einem festgestellten Pflegegrad (ab Pflegegrad 2 möglich). Die notwendige Pflege wird durch einen ambulanten Pflegedienst geleistet. Die Zahlungen der Pflegekasse sind jedoch nicht ausreichend. Dann sind Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII möglich.

Es besteht die Notwendigkeit der Pflege und Betreuung in einem Heim. Die Leistungen der Pflegekasse sind nicht ausreichend und es verbleibt ein Eigenanteil. Dann sind weitere Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII (ab Pflegegrad 2) möglich. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten müssen die pflegebedürftigen Menschen selbst zahlen (leistet die Pflegekasse nicht). Auch diese Kosten können im Rahmen der Hilfe zur Pflege übernommen werden.

Voraussetzung

Die Leistungen nach dem SGB XII sind von der Höhe des Einkommens und des Vermögens abhängig. Bei der Pflege in einer stationären Einrichtung erfolgt neben dem Einsatz des eigenen Einkommens und Vermögens die Heranziehung von »Elternunterhalt«. Volljährige Kinder sind grundsätzlich unterhaltspflichtig, wenn sie hierzu finanziell in der Lage sind. Allgemeine Aussagen zum Einsatz des Einkommens und Vermögens sowie zur Berechnung des Elternunterhalts sind nicht möglich. Es bedarf hier der individuellen Beratung.

Zuständige Stellen

Die Sozialzentren in den Stadtteilen (siehe ab Seite 12) sind zuständig für die Beratung und Bearbeitung von SGB XII-Anträgen und -Fragen in Bezug auf die ambulante Pflege (auch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und Landespflegegeldgesetz). Für die stationäre Pflege ist der »Fachdienst Stationäre Leistungen« für ganz Bremen zentral zuständig.

Amt für Soziale Dienste Bremen

Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz

Fachdienst stationäre Leistungen

Hans-Böckler-Straße 9, 28217 Bremen

Tel. 0421 · 361-168 92

E-Mail: sozialzentrum-groepelingen@

afsd.bremen.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Auch erreichbar über

Tel. 0421 · 361-0, Bürgertelefon Tel. 115



Ambulante und stationäre Hospiz- und Palliativdienste

Der Tod gehört zum würdevollen Leben. Sterbenskranke Menschen werden von ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativdiensten dabei unterstützt, eine würdevolle und selbstbestimmte letzte Lebensphase zu verbringen. Ambulante Hospizdienste betreuen sterbenskranke Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, in Pflegeheimen und im Krankenhaus. Palliativstationen und stationäre Hospize begleiten den sterbenskranken Menschen und dessen Angehörige außerhalb der eigenen Häuslichkeit. Beide bieten eine palliative Versorgung, mit der Schmerzen und Symptome gelindert werden können, sowie eine fachliche Begleitung am Lebensende des sterbenskranken Menschen und dessen Angehöriger an.

Ambulante Hospizdienste

Hospizverein Bremen e. V.
(0421 · 40 92 828),
Hospizhilfe Bremen e. V.
(0421 · 32 40 72)
Hospiz Horn e. V. (0421 · 23 52 35)
Hospiz Bremen-Nord e. V.
(0421 · 65 86 108),
Hospizdienst der Bremischen
Schwesternschaft e. V. (0421 · 52 29 222)

Palliativstationen

Palliativstation am
Klinikum
Links der Weser
(0421 · 87 91 650)
Palliativstation am
St. Joseph-Hospital
Bremerhaven
(0471 · 48 05 640)

Ambulante

Palliativversorgung

Ambulanter Palliativ-
dienst Bremen
(0421 · 87 91 545)

Stationäre Hospize

Hospiz Brücke
(0421 · 380240)
Hospiz Lilge-
Simon-Stift
(0421 · 62 67 070)
Laurentius Hospiz in
Falkenburg (Tel. 04222 · 94 70 20)

Bei grundsätzlichen Fragen steht Ihnen der Hospiz- und PalliativVerband gern zur Verfügung.

Hospiz- und PalliativVerband

Bremen e. V.:
www.HPV-Bremen.de
(0421 · 79 49 457)

**LAURENTIUS
HOSPIZ IN
FALKENBURG**

Ein Ort der Geborgenheit
und Sicherheit

- Acht Gästezimmer
- Zimmer für Angehörige
- Treffpunkt Wohnküche
- Familiäre Atmosphäre
- Ländliche Umgebung
- Kapelle für Andachten
- Ehrenamtliches Engagement

Hauptstraße 32
27777 Falkenburg
www.hospizfalkenburg.de

mission:lebenshaus 
gGmbH

Die UN-Behindertenrechtskonvention

2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland in Kraft getreten. Die Menschenrechte sollen auf die Lebenslagen von Menschen mit Behinderung angewendet werden. Ein für Bremen entwickelter Aktionsplan beinhaltet verschiedene Handlungsfelder mit Maßnahmen, wie z. B. die Forderung nach barrierefreien Begegnungsstätten. Der Landesteilhabebeirat, in dem Menschen mit Behinderung vertreten sind, soll überprüfen, ob der Plan wirklich umgesetzt wird. Es ist ein Grundprinzip der UN-BRK, dass die Betroffenen in alle Prozesse einbezogen sind. Im Jahr 2019 wird überprüft, ob und wie der Aktionsplan überarbeitet werden sollte. Danach wird der Aktionsplan mit seinen Maßnahmen fortgeschrieben.

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Mit dem Beschluss des BTHG vom 23. Dezember 2016 soll vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention die Lebenssituation der Menschen mit Behinderungen verbessert werden. Die Eingliederungshilfe wird personenzentriert weiterentwickelt und aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe herausgeführt werden.

Das BTHG wird stufenweise wirksam. Die ersten beiden Stufen sind bereits zum 01.01.2017 und zum 01.01.2018 in Kraft getreten. Dadurch gibt es zum Beispiel einen

höheren Schonbetrag bei angespartem Vermögen. Mit der Umsetzung der dritten Stufe zum 01.01.2020 ist ein Paradigmenwechsel verbunden, in dessen Folge die »Eingliederungshilfe« aus der Sozialhilfe (SGB XII) herausgenommen und ein eigenes entsprechendes Leistungsrecht im SGB IX begründet wird. Mit der vierten Umsetzungsstufe des BTHG wird zum 01.01.2023 der leistungsberechtigte Personenkreis neu definiert werden.

Anträge auf Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen können in Bremen beim zuständigen Amt für Soziale Dienste bzw. in seinen Sozialzentren gestellt werden. Die Sozialzentren des Amtes für Soziale Dienste finden Sie auf Seite 13.





Wohnen in Bremen

Amt für Soziale Dienste – Zentrale Fachstelle Wohnen

Die Mitarbeiter/innen der Zentralen Fachstelle Wohnen (ZFW) sind zuständig für die Vermittlung sozial geförderter altengerechter Wohnungen und Wohnungsanpassungsmaßnahmen in der Stadt Bremen.

Amt für Soziale Dienste

Zentrale Fachstelle Wohnen
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Zentraler Service der ZFW

Uta Reinke
Tel. 0421 · 361-13824
E-Mail: serviceZFW@afsd.bremen.de

Ansprechpartner/in:

Uta Reinke
Tel. 0421 · 361-13834
E-Mail: uta.reinke@afsd.bremen.de

Für die Suche nach barrierefreien Wohnungen in Bremen

Die Nachfrage nach barrierefreien Wohnungen wird immer größer. Eine stufenlose Erreichbarkeit, möglichst mit Fahrstuhl oder im Erdgeschoss gelegen, mit breiten Türen und einem gut zugänglichen und niedrig-

schwelligen Bad sind die Wünsche, die häufig bei einer Wohnungssuche von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen genannt werden. Für diese Menschen ist es häufig sehr schwer, im Wohnungsbestand eine geeignete Wohnung zu finden. Neubauten, die diese Ausstattungsmerkmale aufweisen, sind für diesen Personenkreis häufig kaum bezahlbar. Auch bei den größeren Wohnungsunternehmen in Bremen gehen vermehrt solche Anfragen ein.

Die agWohnen

Die agWohnen – ein Zusammenschluss von 13 Wohnungsunternehmen im Land Bremen – bietet alle freien Wohnungen auf einem eigens dafür geschaffenen Internetportal an, die auf dem Mietwohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um vollständig barrierefreie bzw. eingeschränkt barrierefreie Wohnungen. Über Suchfilter sind Besonderheiten zu den Wohnungen einzugeben und – sofern vorhanden – die Angebote und weitere Ansprechpartner einsehbar. Die Nachfrage nach diesen Wohnungen ist zurzeit leider immer noch größer als das Angebot auf dem Wohnungsmarkt. Siehe auch im Internet:

www.barrierefrei-wohnen-bremen.de



Die Koordinierungsstelle für Baugemeinschaften beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Alle reden vom demografischen Wandel und viele interessieren sich zunehmend für eine Wohnform, die unser ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf erfolgreich seit vielen Jahren praktiziert: gemeinsam mit gleichgesinnten Menschen unter einem Dach leben. Die Vorstellungen vom Wohnen im Alter haben sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich geändert. Mittlerweile gibt es auch bei der »Generation 50plus« andere Vorstellungen vom Wohnen. Mobilität, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Aktivitäten sind Attribute, die das spätere Leben kennzeichnen sollen. Bevorzugt wird oftmals das gemeinschaftliche Wohnen in

einer Hausgemeinschaft, jedoch selbstständig in einer eigenen Wohnung. Viele können sich deshalb auch im Alter vorstellen, noch einmal ein Eigenheim zu bauen – diesmal allerdings gemeinsam mit anderen Menschen. Im Idealfall mündet dies in Mehrgenerationenprojekte, die gekennzeichnet sind von gegenseitiger Hilfestellung im Alltag und die sich gegen ein anonymisiertes und vereinsamtes Wohnen im Alter wenden. Das Thema des gemeinschaftlichen Wohnens ist allerdings so bunt und vielfältig, dass wichtige Schritte und Entscheidungen rechtzeitig und gut überlegt werden sollten. Die Koordinierungsstelle für Baugemeinschaften im Bauressort unterstützt Gruppen bei der Suche nach geeigneten Grundstücken und informiert zum Thema gemeinschaftliches Wohnen in Bremen.

Selbstbestimmung und Sicherheit –
in Ihren eigenen vier Wänden

Unsere Angebote im Überblick

Für Menschen mit Behinderung:	Für ältere Menschen:
<ul style="list-style-type: none">■ AkzentWohnen■ Persönliche Hilfen/ISB■ PflegeZentrale■ Wohngemeinschaft für junge körperbehinderte Menschen	<ul style="list-style-type: none">■ PflegeZentrale■ ServiceWohnen■ Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

www.pd-bremen.de

Paritätische  Dienste **Tel. 0421 – 791 99 16**



Referent für Baugemeinschaften

Thomas Czekaj, Tel. 0421 · 361-40 28

E-Mail: Thomas.Czekaj@bau.bremen.de

Weitere Infos und Kontaktdaten
unter [www.bau.bremen.de/info/
baugemeinschaften](http://www.bau.bremen.de/info/baugemeinschaften)

Wohnen für Hilfe

In vielen Wohnungen oder Häusern, die früher von ganzen Familien bewohnt wur-

den, lebt heute nur noch ein einzelner älterer Mensch oder ein älteres Paar. Ehemalige Kinderzimmer, Gäste- oder Arbeitszimmer bleiben ungenutzt. Das leere Haus beleben und dazu etwas Unterstützung bei kleineren Besorgungen oder im Garten erhalten, das wünschen sich diese Menschen. Auf der anderen Seite suchen jedes Jahr viele Studentinnen und Studenten preiswerten Wohnraum – jung, neugierig, ohne Scheu vor Begegnungen, mit ganz neuen An- und Einsichten, mit wenig Geld zumeist, aber mit viel Engage-



brebau.de/80

Weil Service sehr persönlich ist

Seit 80 Jahren Teil der Familie



BREBAU
RAUM ZUM LEBEN



ment und Neugier. Es bietet sich daher an, beide Generationen zusammenzuführen und ihnen eine Wohnpartnerschaft zu vermitteln. Mietfrei für den jungen Menschen, der bereit ist, ein wenig im Haushalt, Garten und bei Besorgungen mit anzupacken oder vielleicht als Unterstützung am Computer – jedoch nicht bei pflegerischen Leistungen. »Wohnen für Hilfe« heißt ein Vermittlungsangebot, das sich in einigen deutschen Universitätsstädten mit angespanntem Wohnungsmarkt bereits bewährt hat. Aufgeschlossenheit, Toleranz, Neugierde, ein wenig Abenteuerlust und Rücksicht, das sind gute Voraussetzungen für ein Gelingen. Wer sich darauf einlassen möchte, sollte sich auf die jungen Menschen freuen. Diese Wohnform wird jetzt auch in Bremen angeboten. Menschen, die jungen Menschen auf diese Weise Wohnraum zur Verfügung stellen, haben die Chance, Ihrem Leben ganz neue Perspektiven zu geben und es auf schönste Weise zu bereichern.

Senioren und Seniorinnen mit Wohnraum wenden sich an:

Bürgertel. **115** oder Tel. 0163·9299946

Studierende nehmen Kontakt auf:

Studierendenwerk Bremen
Tel. 0421·2201-10129

Weitergehende Informationen
finden Sie im Internet unter:

www.wohnenfuerhilfe-bremen.de

Seriöse Schlüsseldienste

Bevor Sie einbruchssichere Umbauten an Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus vornehmen, sollten Sie sich von der Integrität der beauftragten Firmen überzeugen. Das Präventionszentrum der Polizei Bremen hält im Präsidium sowie im Internet als kostenlosen Service eine Liste von Firmen bereit, die über die personelle Voraussetzung und die fachliche Qualifikation für solche Um- und Einbauten verfügen. Das gilt nicht nur für Firmen, die Alarmanlagen und einbruchssichere Fenster installieren, sondern insbesondere für Schlüsseldienste (siehe folgende Adressen). Stets aktuelle Daten finden Sie im Internet unter: www.polizei.bremen.de Dort können Sie nach der sogenannten »Er-richterliste« suchen.

Georg Völz GmbH

Hastedter Heerstraße 121
28207 Bremen
Tel. 0421·444491

Präventionszentrum der Polizei

Am Wall 195
28195 Bremen
Tel. 0421·362-19866

Schlüssel und mehr GbR

Osterstraße 7–10, 28199 Bremen
Tel. 0421·2477330



Fa. Andreas Sicherheitstechnik

Friedrich-Ebert-Straße 118
28199 Bremen
Tel. 0421 · 55 55 62

SiTec Sicherheit + Technik GbR

Bremerhavener Heerstr. 10
28717 Bremen
Tel. 0421 · 63 12 90

Schlüsselservice Thorsten Menken

Bismarckstraße 10 (und Föhrenstr. 2)
28203 Bremen
Tel. 0421 · 69 99 909

Schloss-Schlüssel-Sicherheitstechniken, PH

Haverbecker Weg 4–5
28329 Bremen
Tel. 0421 · 46 50 80

Sicherheitsfachgeschäft Pättsch

Waller Heerstraße 8
28217 Bremen
Tel. 0421 · 38 09 424

ROSITA | eine Lebensgeschichte zwischen Krieg, Operette und Holocaust

Das 20. Jahrhundert aus Sicht einer Frau, die zwei Weltkriege erlebt

Rosita – geboren in einem der größten Slums von Europa, den Gängevierteln im Herzen von Hamburg, macht sich eine junge jüdische Frau daran, die Welt zu erobern.

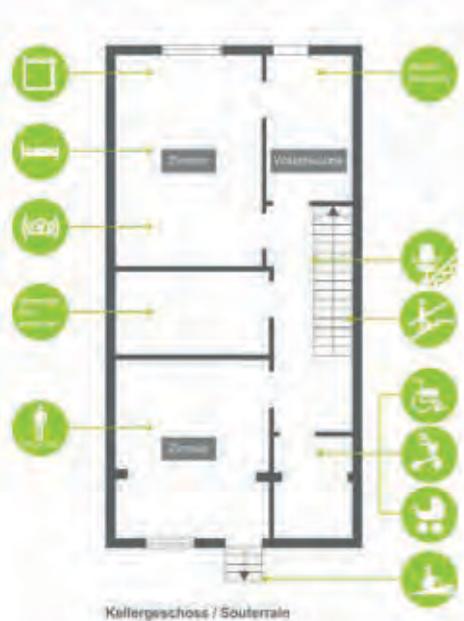
Fasziniert von den Konzerthäusern auf der nahegelegenen Reeperbahn, startet Rosita Warry eine Karriere als Operettensängerin. Sie singt und spielt an Theatern von Kiel bis Stuttgart, von Hamburg bis Küstrin und reist im Sommer 1914 mit einer Operettengesellschaft in die niederländische Kolonie Indonesien. Doch dann bricht der Erste Weltkrieg aus. Rosita kann nicht mehr nach Europa zurück und lernt in Indonesien ihre große Liebe kennen. Den Zweiten Weltkrieg überlebt sie wagemutig in Holland.

Aus der Perspektive als Journalistin und ihrer Familie schildert die Autorin in einer mitreißenden, reich bebilderten Lebensgeschichte, wie sich in dieser Biografie das ganze Drama des 20. Jahrhunderts spiegelt. Rosita starb 95-jährig in Holland.

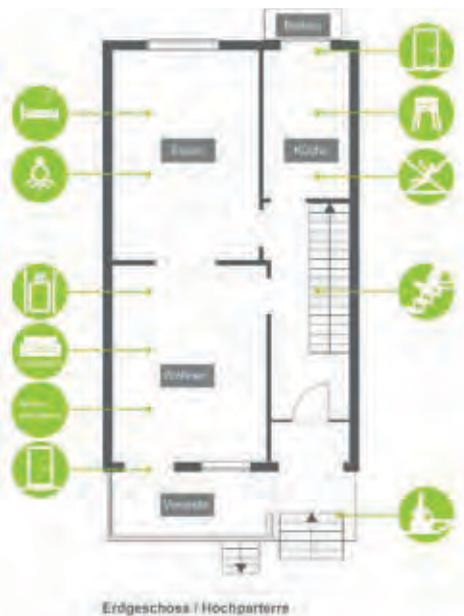


Corinna Tonner
Das Jahrhundert von ROSITA
248 Seiten, 14 x 22 cm,
Klappenbroschur mit vielen Fotos,
ISBN 978-3-95651-198-1, € 16,90

Alt werden im Bremer Haus – Geht das?



Kellergeschoss / Souterrain



Erdgeschoss / Hochparterre

Viele Bremer und Bremerinnen leben in einem sogenannten Altbremer Haus. Diese beliebte Wohnform eines Reihenhauses findet sich seit Ende des 19. Jahrhunderts in allen Stadtteilen und in vielen verschiedenen Bautypen und Größen. Es ist oft zwei- bis dreigeschossig, mit Souterrain. Sie wurden als Einfamilienhäuser gebaut, manche Bautypen haben zwei oder mehrere Wohnungen.

Der Hauseingang ist von der Straße über mehrere Stufen erreichbar, dafür ist das Souterrain zur Hof-/Gartenseite ebenerdig und durch eine normale bis niedrige Deckenhöhe oft auch bewohnbar. Durch die meist gleich großen Räume ergeben sich vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Die Wohnfunktionen befinden sich häufig auf zwei Ebenen:

- Küche und Wohnen im Hochparterre
- Schlafen und Bad im I. OG oder im Souterrain.

Es wird deutlich, dass die Erschließung der Räume immer über Treppen erfolgt: vor dem Haus gibt es mehrere Stufen, dann oft einen Windfang mit einer Stufe, innerhalb der Wohnung mindestens eine Treppe. Oft findet man noch zusätzliche Niveauunterschiede in einem Geschoss.

Die Häuser sind schmal, aber haben eine große Tiefe, dadurch können sich enge Flure und auch steile Treppenläufe ergeben. Auch eventuell notwendige Bewegungsflächen für Rollator oder Rollstuhl sind nicht in allen Häusern/Wohnungen vorhanden. Damit ist die Erschließung ein wichtiges Thema bei der altersgerechten Anpassung eines Bremer Hauses!

Ein weiteres wichtiges Thema im Reihnhaus für ein selbstständiges Leben im Alter und mit körperlichen Einschränkungen ist die Lage und die barrierefreie Gestaltung des Badezimmers. Hier muss z. B. geprüft werden, ob es möglich ist eine bodengleiche Dusche mit Bodenablauf einzubauen. Diese ermöglicht und erleichtert auch eine Pflege zuhause.

Es ist natürlich nicht möglich einen ebenerdigen, völlig barrierefreien Bungalow aus einem Bremer Reihnhaus zu machen, der



den entsprechenden Normen, nämlich der DIN 18040-2, zum barrierefreien Bauen und Wohnen hundertprozentig entspricht. Hier gibt es nicht nur im Reihenhauses, sondern auch in allen Altbauten im Bestand bautechnische, statische oder auch finanzielle Grenzen.

Für die Überlegungen hinsichtlich der zukunftsfähigen Gestaltung des Bremer Hauses sollte immer auch eine energetische Sanierung bedacht werden. Im Zusammenhang damit lassen sich immer auch barrierefreie Maßnahmen bzw. eine altersgerechte Modernisierung umsetzen. Um Baumaßnahmen sinnvoll zu kombinieren und Fördermaßnahmen zu nutzen, erhalten Sie bei energiekonsens, Tel. 0421 · 376671-59 eine Orientierungsberatung anhand einer Checkliste mit Handlungsempfehlungen: www.energiekonsens.de/unser-haus

Folgende Fragen sollten Sie stellen, um zu untersuchen, ob diese besondere Wohnform für Ihre Lebenssituation auch weiterhin passt, oder ob bauliche Anpassungsmaßnahmen, die in anderen Gebäudetypen ebenfalls relevant sind, erforderlich sind:

- Was kann oder muss ich ändern, damit meine Wohnung oder mein Haus auch im Alter oder bei körperlichen Einschränkungen noch meinen Bedürfnissen entspricht?
- Welche Barrieren gilt es zu überwinden bzw. zu beseitigen, damit ich auch mit einem Rollator oder gar mit einem Roll-

stuhl in die Wohnung hineinkomme und drinnen natürlich auch klarkomme?

- Wie altersgerecht kann ein Reihenhauses sein, wenn es nur über Treppen zu erreichen ist?
- Welche Maßnahmen sind sinnvoll, um in einer Pflegesituation alle Wohnfunktionen auf eine Ebene zu bringen?
- Welche Möglichkeiten der Umstrukturierung gibt es?
- Wie bekomme ich meine Wohnung sicher, praktisch und bequem für alle Lebenslagen?

In dieser Thematik unterstützt Sie das unabhängige, kompetente Team der Beratungsstelle kom.fort, Landwehrstr. 44, 28217 Bremen.

Vor Ort gibt es eine Ausstellung mit innovativen Produkten und Wohnbeispielen oder erhalten Sie einen Hausbesuch mit vielfältigen Anregungen und Lösungsvorschlägen. Eine Begleitung bei der Umsetzung ist möglich.

kom.fort e. V. Beratungsstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen

Landwehrstraße 44, 28217 Bremen

Öffnungszeiten:

Di.–Do. 10–13 Uhr, Mi. 15–17 Uhr

Tel. 0421 · 7901 10

E-Mail: info@kom-fort.de

www.kom-fort.de





Pflege- und Betreuungseinrichtungen

In den letzten Jahrzehnten haben sich sehr unterschiedliche »unterstützende Wohnformen« für ältere Menschen entwickelt, für die der alte Begriff »Heim« nicht mehr passend ist. Das Bremische Wohn- und Betreuungsgesetz hat daher neue Begriffe eingeführt:

- Service-Wohnen,
- Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften,
- Gasteinrichtungen,
- Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Service-Wohnen

Im Service-Wohnen werden eigenständige Wohnungen für Menschen angeboten, die ihr Leben noch überwiegend selbstständig gestalten können und je nach Bedarf einzelne Hilfsleistungen, auch pflegerische Hilfen, buchen können. Für alle verbindlich angeboten werden im Service-Wohnen lediglich der Notruf und die Vermittlung von weiteren Hilfsleistungen. Angebote des Service-Wohnens unterliegen einer Anzeigepflicht nach dem BremWoBeG.

Anbieterverantwortete Wohngemeinschaft

Diese Wohnform ist auch als Pflege-WG bekannt. Ein Pflegedienstleister oder ein Wohnungsanbieter bieten eine Wohnung an, in der sie mehreren (meistens 8–12) älteren Menschen mit unterschiedlichen Pflegebedarfen »das Leben in einem gemeinsamen Haushalt« ermöglichen. Bewohner/innen haben mit dem Anbieter einen individuellen Mietvertrag und können unabhängig davon entscheiden, von welchem Dienstleister sie pflegerische und andere Hilfen in Anspruch nehmen. In der Regel entscheiden sich die Bewohner/innen einer Pflege-WG gemeinsam für einen Pflegedienst, weil der für die individuellen Leistungen der Pflegeversicherung und die Eigenleistungen der Bewohner/innen dann eine umfassendere Präsenz von Pflegekräften in der Wohnung anbieten kann. Die Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen werden auch mit Leistungen der Pflegeversicherung (z. B. § 38a SGB XI) unterstützt.

Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften unterliegen dem BremWoBeG und haben grundlegende Qualitätsstandards zu erfüllen. Bei Beschwerden über Qualitätsmängel werden sie von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht überprüft.



Gasteinrichtungen

Viele Pflegebedürftige sind nur für eine begrenzte Zeit auf Pflege in einer Einrichtung angewiesen, insbesondere zur Bewältigung von Krisensituationen bei der häuslichen Pflege oder übergangsweise im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Gasteinrichtungen sind:

- Kurzzeitpflegeeinrichtungen
- Tagespflege- oder Nachtpflegeeinrichtungen
- Hospize

Gasteinrichtungen unterliegen den Anforderungen des BremWoBeG. Sie haben die grundlegenden Qualitätsstandards für Pflege- und Betreuungseinrichtungen zu erfüllen. Bei Beschwerden über Qualitätsmängel werden sie von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht überprüft. Zusätzlich werden Kurzzeitpflegeeinrichtungen unabhängig von Beschwerden einmal im Jahr von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht geprüft.

Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Pflege- und Betreuungseinrichtungen bieten für pflegebedürftige ältere Menschen und für erwachsene Menschen mit Behinderung das Wohnen, die Pflege und Betreuung sowie alle hauswirtschaftlichen Leistungen in einem Paket an. Diese Leistungen sind in einem einheitlichen Vertrag geregelt, die Be-

**GESUCHT?
GEFUNDEN!**

Als ambulanter Pflegedienst suchen wir Mitarbeiter*innen in den Bereichen:

- Pflege
- Alltagsbegleitung
- Hauswirtschaft

sowie Auszubildende in der Pflege

RUFEN SIE UNS EINFACH AN!

Hemelingen ☎ 958 57 01	Blumenthal ☎ 600 95 82	Schwachhausen ☎ 21 21 94
Vege sack ☎ 658 61 62	Huchting ☎ 58 20 15	
Lesum ☎ 639 88 88	Rablinghausen ☎ 277 58 00	
Oslebshausen ☎ 460 900 90	Osterholz ☎ 696 859 86	

Fragen zur Ausbildung beantwortet Frau Lück ☎ 791 99 35

PARITÄTISCHE PFLEGEDIENSTE WWW.PPD-BREMEN.DE

wohner/innen haben in der Regel keine Wahl bzgl. der Anbieter der einzelnen Leistungen. Die Pflege- und Betreuungseinrichtungen unterliegen daher auch den weitestgehenden Anforderungen des BremWoBeG und werden unabhängig von Beschwerden einmal im Jahr von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht geprüft. Die Bewohner/innen leben dort überwiegend in Ein- oder Zweibettzimmern. Das Bewohnerentgelt setzt sich zusammen aus den Pflegekosten,



von denen je nach Pflegegrad ein Teil von der Pflegeversicherung übernommen wird, sowie aus den Hotelkosten (Unterkunft und Verpflegung) und den Investitionskosten. Vor der Aufnahme in der Einrichtung muss der Pflegegrad festgesetzt sein.

Seniorenwohnheim

Hier leben Menschen mit einer relativ hohen Selbstständigkeit in Appartements, in denen in der Regel auch die Möglichkeit des Kochens besteht. Sie haben aber auch die Möglichkeit, am Mittagstisch der Einrichtung teilzunehmen sowie an weiteren kulturellen und sozialen Angeboten. Mit dem Mietvertrag werden Kosten für die Vorhaltung der Mahlzeitenangebote, anteilige Kosten für die Einrichtungsverwaltung, Instandhaltung der Gemeinschaftsflächen und die Pforte geregelt. Bewohner/innen können Wahlleistungen, auch pflegerische Hilfen, festlegen oder spontan nutzen, die dann zusätzlich abgerechnet werden.

Auskünfte bei der

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen, Leitung Wohn- und Betreuungsaufsicht/Tagespflegen
Iris Hinrichsen, Tel. 0421 · 361-16181
E-Mail: iris.hinrichsen@soziales.bremen.de

Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Wechsel in eine Pflege- oder Betreuungseinrichtung?

Diese Fragen stellen sich viele Seniorinnen und Senioren, insbesondere Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Eine objektive Beantwortung ist jedoch kaum möglich. Zu unterschiedlich sind die individuellen Bedingungen, sowohl bei den Pflegebedürftigen als auch bei den unterstützenden Angehörigen. Nachstehend soll dennoch versucht werden, ein paar grundlegende Kriterien für eine Entscheidungsfindung aufzustellen.

Der Wechsel in eine stationäre Pflegeeinrichtung kann erfolgen,

- wenn die/der Betroffene sich in ihrem/seinem gewohnten Wohnumfeld nicht mehr zurechtfindet und kein tragfähiges persönliches Umfeld vorhanden ist, wenn die/der Betroffene im Krankheitsverlauf die Tendenz entwickelt, sich unkontrolliert zu verhalten, beispielweise unbeaufsichtigt das Haus verlässt und herumirrt, elektrische und andere Geräte nicht sachgemäß handhabt, d. h. mit seinem Verhalten sich und andere gefährdet,
- wenn ambulante Pflege und ergänzende Tagespflege nicht mehr ausreichen, die Versorgung und Betreuung der/des Pflegebedürftigen sicherzustellen, und insbesondere,
- wenn die unterstützenden Angehörigen körperlich und psychisch nicht mehr in



der Lage sind, den Betroffenen bei seinen täglichen Verrichtungen zu unterstützen und mittels eines ambulanten Pflegedienstes diese Leistungen nicht ersetzt werden können,

- wenn die unterstützenden Angehörigen durch die aufwändige Versorgung und Betreuung ihre eigene Gesundheit gefährden. Werten Sie diesen Schritt keinesfalls als »persönliches Versagen«, sondern als konsequente Weiterführung der Pflege und Versorgung durch dafür speziell geschultes Personal in einer Einrichtung.

Nutzerbeirat und Nutzerfürsprecher/innen

Interessenvertretung für Menschen, die in Pflegeeinrichtungen oder Eingliederungseinrichtungen leben oder die Gäste einer Tagespflegeeinrichtung sind (hier als Nutzer/innen bezeichnet).

Interessenvertretung für mehr Selbstbestimmung und Verbraucherschutz

Einrichtungsleitung und Betreuungskräfte prägen oft die Atmosphäre von Wohn- und Unterstützungsangeboten. Von Nutzer/innen wird das manchmal als fremdbestimmt empfunden. Sie und ihre Angehörigen fühlen sich oft von Einrichtungsleitungen, Einrichtungsträgern und Pflegekräften abhängig. Sie scheuen sich, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu äußern. Mit dem Bewohnerver-

trag regeln sie nicht nur ein Konsumgeschäft, sondern ihre Lebensumstände. Teilweise sind sie alters- und/oder krankheitsbedingt in ihren Kräften und Möglichkeiten eingeschränkt und benötigen daher besonderen Schutz. Hier soll der Nutzerbeirat oder der/die Nutzerfürsprecher/in als unabhängige Interessenvertretung helfen. Sie sollen die Nutzer/innen darin unterstützen, ihre Vorstellungen und Wünsche in die Gestaltung des Einrichtungslebens einzubringen.

Aufgaben der Interessenvertretung

Die Interessenvertretung nimmt Anregungen und Beschwerden von Nutzer/innen entgegen und sorgt für die Umsetzung und Bearbeitung der Anliegen. Ebenso soll die Eingliederung neuer Bewohner/innen oder neuer Tagespflegegäste gefördert werden. An der Aufstellung bzw. Änderung des Bewohnervertrages, der Hausordnung sowie bei Maßnahmen der Unfallverhütung, bei Änderungen am Bewohnerentgelt, bei der Planung von Veranstaltungen sowie der Alltags- und Freizeitgestaltung, bei der Gestaltung der Einrichtung, der Betreuung und Verpflegung sowie bei baulichen Veränderungen des Hauses besteht für die Interessenvertretung ein Mitwirkungsrecht. Einrichtungsleitung und Einrichtungsträger sind verpflichtet, bei bestimmten Entscheidungen rechtzeitig und unaufgefordert die Interessenvertretung einzubeziehen.



Alltagsbegleitung
und persönliche
Betreuung für
Senioren zu Hause

Kosten-
übernahme
durch alle
Pflegelassen
möglich

Unsere Leistungen für Sie in Bremen & Bremen-Nord

- Betreuung zu Hause
- Begleitungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Grundpflege
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Demenzbetreuung

0421 430 376-28 rund um die Uhr
bremen@homeinstead.de

Senioren- und Familienbetreuung Hendricks GmbH & Co. KG
Kurfürstenallee 35a · 28211 Bremen

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt
www.homeinstead.de

Die Formen der Interessenvertretung

A.) Nutzerbeirat

Der Nutzerbeirat besteht aus Nutzer/innen sowie externen Mitgliedern. Er wird in regelmäßigen Abständen gewählt.

B.) Vertretungsgremium

In Wohn- und Unterstützungsangeboten, deren Nutzer/innen keinen Nutzerbeirat wählen können oder wollen, kann die Wohn- und Betreuungsaufsicht an Stelle des Nutzerbeirates ein Vertretungsgremium anerkennen, bestehend aus Angehörigen oder aus anderen Personen, die das Vertrauen der Nutzer/innen haben.

C.) Nutzerfürsprecher/innen

Nutzerfürsprecher/innen werden von der zuständigen Behörde in solchen Fällen bestellt, in denen weder ein Nutzerbeirat gewählt werden kann noch ein Vertretungsgremium zur Verfügung

steht. In Tagespflegeeinrichtungen ist die Interessenvertretung immer durch eine/n Nutzerfürsprecher/in gewährleistet.

Informationen zu dieser Aufgabe erhalten Sie im Internet auf der Homepage: www.soziales.bremen.de/info/heimmitwirkung

oder bei der:

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen

Wohn- und Betreuungsaufsicht

Meike Winkelmann

Tel. 0421 · 361-68 95, E-Mail:

meike.winkelmann@soziales.bremen.de

Bildimpresum

Die Urheber der Illustrationen in diesem Magazin sind:

Titelbild	Barbara Thomas, pixelio.de
Seite 1	Dennis Reichow
Seite 9	KellnerVerlag
Seite 13	Pixabay
Seite 15	Pixabay
Seite 26	Köprü
Seite 29	Pixabay
Seite 40	Pixabay
Seite 56	Rainer Sturm, pixelio.de
Seite 61	KellnerVerlag
Seite 62	Klaus Kellner
Seite 81	Günter Havlena, pixelio.de
Seite 83	Pixabay
Seite 92	Jan Tornack, pixelio.de
Seiten 98/99	kom.fort
Seite 106	KellnerVerlag
Seite 107	Marina Lilienthal



Checkliste Wohnstätten

Auswahl einer Pflege- und Betreuungseinrichtung

- Lage des Hauses
(ländlich, Stadtrandlage, zentral?)
- Größe des Hauses, Zahl der Gebäude, der Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer, Zahl der Wohnplätze
- Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner
- Größe der Zimmer und Wohnungen
- Ausstattung der Zimmer und Wohnungen (Können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner eigene Möbel, Teppiche, Gardinen usw. mitbringen?)
- Die Ausstattung mit Bad und Toilette (Wie viele Bewohner müssen sich diese Nebenräume teilen?)
- Klimaanlage (Gibt es eine Klimaanlage bzw. wie kann bei hohen Außentemperaturen die Temperatur im Wohnraum in Grenzen gehalten werden, z. B. mit Wärmeschutzscheiben, Jalousien?)
- Übernahme von Schönheitsreparaturen (Maler- und Tapezierarbeiten)
- Aufenthalts-, Speise-, Hobby- und Fernsehräume, Teeküchen
- Die Reinigung der Räume (Wie oft?)
- Die Anzahl der täglichen Mahlzeiten und die Möglichkeit, Diät- und Schonkost zu erhalten (Nebenkosten?)
- Speisesaal bzw. Restaurant und Essenszeiten (Kann zwischen verschiedenen Gerichten gewählt werden? Gibt es eine Nachverpflegung, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner die Essenszeiten nicht einhält, und zu welchen Mehrkosten?)
- Getränkeangebot und Zimmerservice (Nebenkosten?)
- Gibt es Probewohnen?
- Wäsche und Textilreinigung (Was wird von der Einrichtung gestellt? Was können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner mitbringen? Welche Leistungen der Wäsche und Reinigung sind im Grundpreis enthalten, welche werden zusätzlich berechnet? Wird die Wäsche gekennzeichnet? Wenn ja, wie wird diese Leistung berechnet?)
- Besuche (Gibt es Einschränkungen und warum?)
- Radio, TV und Internet (Welche technischen Voraussetzungen für den Empfang von Radio und Fernsehen sind im Bewohnerzimmer vorhanden? Welche Möglichkeiten der Internetnutzung bestehen? Welche Gebühren werden für Radio- und Fernsehempfang sowie für die Internetnutzung berechnet?)



- Bus- und Bahnverbindungen zur Einrichtung (Wann geht abends der letzte Bus von der Innenstadt zur Einrichtung? Was kostet eine Fahrt zum nächsten Bahnhof?)
- Können alle Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit das Haus eigenständig verlassen und betreten?
- Können gegebenenfalls Tiere mit ins Haus genommen werden? Welche Kosten entstehen dafür?
- Einrichtungsvertrag (Gibt es einen Wohn- und Betreuungsvertrag, der den Bestimmungen des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes – WBVG – entspricht? Erfüllt der Anbieter seine Informationspflichten vor Vertragsabschluss nach § 3 WBVG? Wird über Regel- und Zusatzkosten informiert?)
- Hausordnung (Enthält die Hausordnung Einschränkungen für ein selbstbestimmtes Leben und können diese akzeptiert werden?)
- Betreuung der Bewohner (Welche besonderen Angebote der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner gibt es? Wann hat die Wohn- und Betreuungsaufsicht zuletzt die Personalausstattung geprüft? Steht das Ergebnis der Prüfung zur Einsicht zur Verfügung? Kann man sich weiter von den niedergelassenen Ärzten betreuen lassen, die bisher betreut haben? Mit welchen Ärzten hat die Einrichtung eine besondere Kooperation?)



Foto: Designbüro Möhlenkamp

Inhaltsübersicht:

Bremer Norden S. 108

Bremer Süden & Mitte S. 113

Bremer Westen S. 119

Bremer Osten & Östliche Vorstadt S. 123

Bremer Wohnstättenverzeichnis

Unterstützende Wohnformen

Bremer Wohnstättenverzeichnis

der unterstützenden Wohnformen

Das Bremer Wohnstättenverzeichnis soll Ihnen einen übersichtlichen Preisvergleich der Einrichtungen in unserer Stadt ermöglichen. Zudem wurde eine Sortierung nach Stadtteilen vorgenommen, so dass Sie schnell einen passenden Platz in Ihrer Nähe finden können.
 Stand: Januar 2018

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
N O R D						
Blumenthal						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Rönnebeck Dillener Straße 69-71 28777 Bremen Tel. 6094-0, Fax 6094-119 Leiterin: Frau Karbe info@bremer-Heimstiftung.de	62 App. 40 Whg.		Pflege in Haus- gemein- schaften, Tages- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	95,11 € 107,89 € 124,07 € 140,93 € 148,49 €	<i>Wohnbereich, Wohnen mit Service teilweise mit B-Schein, Wohnrechtserwerb, Whg. und App. sind individuell zu möblieren, Pflegez.-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreuung</i>
HANSA Seniorenzentrum Haus Flethe Kapitän-Dallmann-Straße 24 28779 Bremen						
Burglesum / St. Magnus / Grambke						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Blumenkamp Billungstraße 21 28759 Bremen Tel. 6268-0, Fax 6268-119 Leiterin: Herr Hubig info@bremer-heimstiftung.de	41 Whg.	MS- Wohn- gruppe	Pflege in Hausge- meinschaf- ten; Tages- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	88,64 € 99,59 € 115,77 € 132,63 € 140,19 €	<i>Wohnen mit Service, öffent- lich gefördert. Wohnungen sind individuell zu möb- lieren. Pflegezimmer-Ein- richtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, großer Park, Minigolfanlage, Kindergruppe</i>
Stadtteilhaus Cigarrenmanufactur Stader Landstr. 46, 28719 Bremen Tel. 6268-108, Fax 6268-119 Ansprechpartnerin: Frau Fiedler	Wohnen mit Service				Z. B. 55 qm 790,- € Gesamtmiete für eine Person	<i>Mehrgenerationenwohnen, Gemeinschaftsräume, wech- selnde kulturelle Angebote im ›Köksch un Qualm‹</i>

Da die Preise laufenden Änderungen unterliegen, kann hierfür keine Gewähr übernommen werden.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz St. Ilsabeen Billungstraße 31–33 28759 Bremen Tel. 6264-0, Fax 6264-119 Leiterin: Frau Hoven info@bremer-heimstiftung.de	100 App. 10 Wohn- pflege- app.		32 Tages- pflege			Residenz- und Wohn- pflegeapp. sind individuell zu möblieren Wohnrechts- erwerb, großer Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad, Kindergruppe
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Marßel Helsingborger Straße 2 28719 Bremen Tel. 6268-108, Fax 6268-119 Tel. Tagespflege 6967-9690, Fax 6967-9689 Ansprechpartnerin: Frau Fiedler	Wohnen mit Service		18 Tages- pflege		Z. B. 51 qm 720,- € Gesamtmiete für eine Person	1- und 2-Zimmerwohnungen sind individuell zu möblie- ren, Nachbarschaftstreff
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Servicewohnen Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-205, Fax 6381-651, Geschäftsführung: Thomas Schächter altenpflege@friedehorst.de	79		284 in versch. Einrich- tungen 29 Tages- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	Servicewohnen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Vollstatio- näre Pflege mit eigenen angestellten Ärzten, Physio- therapeuten, Ergothera- peuten und Logopäden. Seelsorge. Wohnen im Parkgelände der Stiftung Friedehorst
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Via Vita Rotdornallee 64, 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Claudia Bahr altenpflege@friedehorst.de			80	Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	Schwerstpflege, Beatmungs- pflege im Alter von 20 bis 60 Jahren. Eigene Ärzte und Therapeuten-Team

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Da Vinci Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Claudia Bahr altenpflege@friedehorst.de			70	Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Eigene angestellte Ärzte und Therapeuten. Modernes Gebäude</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Haus Promente Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Malte Schnitzler altenpflege@friedehorst.de			74	Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Spezialisiert auf die Pflege von Menschen mit Demenz. Eigene angestellte Ärzte und Therapeuten</i>
HANSA Seniorenwohnpark an der Ihle Hindenburgstraße 7 28717 Bremen						
HANSA Seniorenwohnpark an der Lesum Am Burgplatz 2 28719 Bremen						
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte am Grambker See Hinterm Grambker Dorfe 3 28719 Bremen Tel. 649000, Fax 64900399 Leiterin: Elvira Seitz heimstaette-grambke@ sozialwerk-bremen.de			83 27 Pflege 29 Pflege für Menschen mit Demenz 27 Geronto- psychiatri- sche Pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	77,62 € 65,97 € 65,97 € 65,97 € 65,97 € (Stand 2018)	<i>Einzelzimmer, geschützter Garten, christliche Angebote, Café, Frisör, Service-Wohnen und Tagespflege am Standort</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Wohnen mit Service im Caritas-Haus St. Birgitta Göteborgerstr. 34, 28719 Bremen Tel. 66080, Fax 6608181 Leiterin: Frau Cloppenburg st.birgitta@caritas-bremen.de	4 Whg. mtl. Miete inkl. NK 428,- € bis 550,- € (je nach qm) + 70,- € Service- pauschale					<i>Frisör im Haus, Garten nutzbar</i>
Caritas-Haus St. Birgitta Göteborgerstr. 34, 28719 Bremen Tel. 66080, Fax 6608181 Leiterin: Frau Buchholtz st.birgitta@caritas-bremen.de			68	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	78,35 € 63,19 € 63,19 € 63,19 € 63,19 €	<i>Eigene Möbel können mit- gebracht werden, großer Gar- ten, helles und freundliches Haus, verschiedene Dachter- rassen, Frisör, eingestreute Kurz- und Langzeitpflege</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Service-Wohnen Grambke Ellerbuschort 12 28719 Bremen, Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40 Whg.				42–60 qm für 1–2 Personen. Miete kalt 5,50–9,00 €/qm + NK + Grundservice 85,00/127,50 €. B-Schein erforderlich	<i>Wohnungen überwiegend mit Balkon oder Terrasse, EBK, Duschbad. Notruf- anlage in der Wohnung. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>
Wohn- & Pflegeheim Lesmona Blauholzmühle 32 28717 Bremen						
Aumund / Vegesack						
Altenpflegeheim Leeßem Barg Lesumstraße 1 28759 Bremen Tel. 3302003 info@leessem-barg.de						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Fichtenhof Schönebecker Kirchweg 33 28757 Bremen Tel. 6269-0, Fax 6269-119 Leiterin: Frau Okun info@bremer-heimstiftung.de	27 Whg. (Service- Wohnen)		Pflege in Haus- gemein- schaften, Tagespflege, Kurzzeit- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	92,45 € 104,47 € 120,65 € 137,51 € 145,07 €	<i>Wohnen mit Service mit B-Schein, Whg. und Wohn- pflegeapp. sind individuell zu möblieren Pflegezimmer- Einrichtung kann mit eigen- en Möbeln ergänzt werden, großzügiger Gartenpark, Kindergarten</i>
Bremer Heimstiftung Vier Deichgrafen Zum Alten Speicher 6 28759 Bremen Tel. 4095-0, Fax 4095-119 Leiterin: Frau Sasse info@bremer-heimstiftung.de	59 Whg.				49–93 qm z. B. 67 qm 1.180,- € Gesamtmiete für eine Person	<i>Wohnen mit Service, frei- finanziert, Wohnrechts- erwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Well- nessbereich, Garten, direkt am Lesumufer gelegen</i>
Christopher-Haus II Hammersbecker Straße 203/205 28755 Bremen						
Haus Raphael Löhstraße 44 28755 Bremen						
Residenz am Löhpark (am Klinikum HB-Nord) Kuhstraße 3, Löhstraße 44 a 28755 Bremen Tel. 6520170, Fax 650090 info@residenz-amloehpark.de www.residenz-amloehpark.de	34 bzw 39 Whg. (Service- Wohnen)		Ärzte am Standort, Pflege- dienste im Haus	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	44–76 qm, 1, 2 und 3 Zimmer barrierefreie Wohnungen	<i>Wohnen mit Service, barrierefreie Wohnungen, parkähnliche Anlage, gute Anbindungen an den Nahverkehr, Gemein- schaftseinrichtung und Tiefgarage</i>

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Apartments. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
S U D						
Arsten / Kattenturm / Kattenesch / Obervieland						
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattenesch Alfred-Faust-Straße 115 28277 Bremen Tel. 8402-0, Fax 8402-119 Leiter: Frau Ritter info@bremer-heimstiftung.de	43 App.		Pflege in Hausgem.; Kurzzeitpflege; Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	89,95 € 101,27 € 117,45 € 134,31 € 141,87 €	App. sind individuell zu möblieren, Wohnrechtserwerb, Demenz-Pflegegruppe, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Gemeinschaftsräume, Garten, Kindergarten
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattenturm Robert-Koch-Straße 70 28277 Bremen Tel. 56342398, Fax 56342438 Leiterin: Frau Riekens info@bremer-heimstiftung.de	72 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		45–78 qm, z. B. 55 qm 699,- € Gesamtmiete für eine Person	Wohnen mit Service, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Nachbarschaftstreff
Christliches Reha-Haus e. V. Kattenturmer Heerstraße 156 28277 Bremen Tel. 696725310, Fax 696725323 Einrichtungsleitung: Herr Schmitt, Frau Spuida wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de birgit.spuida@chr-reha-haus.de	39	3	87	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	73,23 € 81,03 € 97,21 € 114,07 € 121,63 € +2,28 € pro Person tgl. Auszubildungsrefinanzierungsbetrag	Eigene Möbel möglich, Haustiere nach Absprache, ausschl. für ältere Suchtkranke ab 40 Jahren und Menschen mit psychiatrischen Veränderungen, die abstinent leben möchten
Paritätische Dienste Bremen gGmbH Haus Obervieland Alfred-Faust-Straße 19 28277 Bremen Tel. 2774280 Leiterin: Dorothea Grabach haus-obervieland@pd-bremen.de	27 Whg.		Pflegerische Leistungen können vereinbart werden	Kein Versorgungsvertrag für stationäre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	51–62 qm, Grundm.: 7,40 €/qm NK-Voraus.: 3,- €/qm mtl. Pauschale für die 24-Std-Rufber. u. d.Grunds.: 70,- € (100,- € mit Partner)	Barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare Pflegezentrale im Haus. Die Passage Kattenturm vermietet die Wohnungen, die Paritätischen Dienste übernehmen auf Wunsch Pflege und Betreuung



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Residenz-Gruppe Pflegezentrum Arsten Heukämpendamm 54 28279 Bremen Tel. 620 636-0, Fax 620 636 20 pflegezentrum@residenz-gruppe.de			106	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Großzügige EZ, Zimmer können durch eigene Möbel ergänzt werden, spez. Fachbereich für Bewohner mit Demenz, schön angelegter Sinnesgarten, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Residenz-Gruppe Haus Rotbuche Hinter dem Vorwerk 32 28279 Bremen Tel. 8989790, Fax 824626 rotbuche@residenz-gruppe.de			60	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich</i>
Senioren-gemeinschaft Kattenturm Convivo Unternehmensgruppe Kattenturmer Heerstraße 139 28277 Bremen						
Haus O'Land Convivo Unternehmensgruppe Alfred-Faust-Straße 1 28277 Bremen						
Wohnanlage CASA VITA Arsten August-Hagedorn-Allee 1 28279 Bremen Tel. 809543, Fax 8095455 Leiterinnen: Wiebke Beenenga Yvonne Formela info@zfpf.de, www.zfpf.de	51 Whg.			Pflegebüro im Haus	54 bis 94 qm, 590,- € bis 1.000,- € Kaltmiete	<i>Wohnen mit Service. Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)</i>
Habenhausen						
Seniorenresidenz Weserbogen Convivo Unternehmensgruppe Habenhauser Dorfstraße 70 28279 Bremen						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Huchting						
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Huchting Tegeler Plate 23 28259 Bremen Tel. 5722-0, Fax 5722-119 Leiterin: Frau Perkovic info@bremer-heimstiftung.de	93 Whg.	Pflege-WG für Menschen mit Demenz	Pflege in Hausgemeinschaften; Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	90,51 € 101,89 € 118,17 € 135,03 € 142,59 €	Wohnen mit Service, teilweise mit B-Schein, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Garten, Kindergruppe
Haus Invita Kirchhuchtinger Landstraße 79/81, 28259 Bremen Fax 69200-499						
Residenz-Gruppe Haus am Sodenmattsee 1 Delfter Str. 25, 28259 Bremen Tel. 579536, Fax 5795385 huchting@residenz-gruppe.de			86	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	Mit kleiner Gartenanlage, Zimmer können mit eigenen Möbeln ausgestattet werden, großzügige Aufenthaltsbereiche, Haustiere sind nach Absprache erlaubt
Residenz-Gruppe Haus am Sodenmattsee 2 Zwischen Dorpen 1 28259 Bremen Tel. 579536, Fax 5795385 huchting@residenz-gruppe.de			56	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	App. sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreuung für Bewohner aus dem Wohnbereich, Haustiere sind nach Absprache erlaubt
Neustadt / Woltmershausen / Rablinghausen						
Wohnen mit Service für Senioren St. Pauli-Stift St.-Pauli-Deich 1, 28199 Bremen Tel. 596-7484						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Alten- und Pflegeheim der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz gGmbH St.-Pauli-Deich 26, 28199 Bremen Tel. 5599392, Fax 809317809						
Bremer Heimstiftung Haus Stadtwerder Tanzwerder 20, 28199 Bremen Tel. 56342398, Fax 56342438 Tel. Tagespflege 67347576, Fax 67329574, Kontakt: Frau Riekens		Pflege-WG	Tagespflege			<i>Exklusive, zentrale Lage in Wesernähe</i>
Bremer Heimstiftung Haus in der Neustadt Wohnen an der Zionskirche Hermannstraße 37-41 28201 Bremen Tel. 2445-0, Fax 2445-119 Leiterin: Frau Bischoff info@bremer-heimstiftung.de	37 Whg.	WG für Menschen mit Demenz			30-77qm, z. B. 67 qm 1.165,- € Gesamtmierte für eine Person	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Garten</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Rablinghausen Rablinghauser Landstraße 51 a-e 28197 Bremen Tel. 5207-0, Fax 5207-119 Leiterin: Frau Paul info@bremer-heimstiftung.de	55 Whg.		Pflege in Hausgemeinschaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	89,41 € 100,57 € 116,75 € 133,61 € 141,17 €	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb. Whg. sind individuell zu möbl. Pflegezimmer kann mit eig. Möbeln ergänzt werden, dörtl. Charakter mit großz. Grünanl., gleich hinter dem Weserdeich gelegen, öffentl. Restaurant</i>
Wohnen mit Service im Caritas-Stadtteilzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-350, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de	Service-Wohnen: 43 Whg. mtl. Miete 361,- € bis 1.041,- € (je nach qm) + 85,- € Servicepauschale					<i>Balkon, Frisör im Haus, Praxis für Physio- und Ergotherapie, großer Garten, Ambulanter Pflegedienst</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Ambulante Seniorenwohn- gemeinschaft im Caritas- Stadtteilzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-350, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de		5 WG-Plätze, Miete mtl. 886,- € Im Preis enthalten sind: Kaltmiete, Service- pauschale, Betreuungs- kraft, Haushaltsgeld für Lebensmittel				<i>Eigenes Bad, gemein-</i> <i>schaftliche Wohnküche,</i> <i>Hauswirtschaftsraum,</i> <i>Terrasse, Frisör, Ambulanter</i> <i>Pflegedienst, Praxis für</i> <i>Physio- und Ergotherapie</i> <i>im Haus, großer Garten</i>
Caritas Stadtteilzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-330, Fax 8779-345 Lei- terin: Frau Yoash n.yoash@caritas-bremen.de			76	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	79,33 € 63,75 € 63,75 € 63,75 € 63,75 €	<i>Eigene Möbel, großer Garten,</i> <i>Terrasse, Demenzbereich,</i> <i>helles und freundliches Haus,</i> <i>Frisör, Physio- und Ergo-</i> <i>therapie, Langzeit- und</i> <i>eingestreuete Kurzzeitpflege</i>
HANSA Seniorenzentrum Neustadt I Westerstr. 19–31, 28199 Bremen						
HANSA Seniorenzentrum Neustadt II Heinrich-Bierbaum-Straße 9 28199 Bremen						
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Service-Wohnen Neustadt Große Johannisstraße 131–147 28199 Bremen, Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40 Whg.				34–42 qm, 2 Zimmer, Miete kalt 7,40–9,00 €/qm + NK + Grundservice 85,-/127,50 € Teilweise B-Schein erforderlich	<i>Barrierefreie Wohnungen</i> <i>mit Balkon oder Terrasse,</i> <i>EBK, Duschbad, Notruf-</i> <i>anlage in der Wohnung.</i> <i>Weitere Informationen</i> <i>über die Hausverwaltung</i>
Verein für Innere Mission Altenpflegeheim Kirchweg Kirchweg 124–128, 28201 Bremen Tel. 52550 Fax 5579244 Leiterin: Andrea Bussen aph-kirchweg@innereremission-bremen.de	15 Whg. (45–74 qm)		111		68,82 € 77,29 € 93,47 € 110,33 € 117,89 €	<i>Kurzzeitpflege, Verhinde-</i> <i>rungspflege, Wohnen mit</i> <i>Service, Dementenbereich,</i> <i>eigene Küche, offener</i> <i>Mittagstisch, Räumlichkeiten</i> <i>für Familienfeiern, Cafeteria</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Wohnanlage CASA VITA Neustadt Langemarckstraße 212–222 28199 Bremen Tel. 5977770, Fax 5977771 Leitung: Peter Niemeyer info@zpf.de www.zpf.de	24 Whg.			Pflegebüro im Haus	43 bis 94 qm, 385,- € bis 721,- € Kaltmiete	Wohnen mit Service Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)
CASA Reha »Weserhof« Hermann-Ritter-Straße 111 28197 Bremen						
Mitte						
Haus am Dobben Convivo Unternehmensgruppe A. Dobben 67–68, 28203 Bremen						
Bethel im Norden Pflegezentrum am Doventor Doventorsdeich 3–15 28195 Bremen						
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus St. Remberti Hoppenbank 2–3 28203 Bremen Tel. 3602-0, Fax 3602-119 Leiterin: Frau Middelberg info@bremer-heimstiftung.de	52 App.		Pflege in Hausgemeinschaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	91,81 € 103,65 € 119,83 € 136,69 € 144,25 €	Appartements sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreuung für Bewohner aus dem Wohnbereich, PC-Treff, Praxis für Physiotherapie, Kindergarten
DKV-Residenz in der Contrescarpe Am Wandrahm 40–43 28195 Bremen Tel. 32290 Geschäftsführer: Sven Beyer info@dkv-rc.de www.dkv-rc.de	138 App. 53–92 qm (2 und 3 Zimmer)		29 Plätze (Einzelzimmer), Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	84,88 € 93,02 € 109,20 € 126,06 € 133,62 €	Individuelle Möblierung möglich, Service-Wohnen, ambulanter Pflegedienst, Frisör, Arztpraxis, Laden, Café, Physiotherapie, Schwimmbad, Sauna. Tagespflege auch für externe Gäste, persönl. Besichtigungstermin unter Tel. 3229-3300

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Seniorenhaus am Klinikum Mitte Convivo Unternehmensgruppe Friedrich-Karl-Straße 22 28205 Bremen Tel. 43772-0, Fax 43772-110 Leiter: Johannes Heger info@haus-am-klinikum.de www.haus-am-klinikum.de			61 Plätze, (53 EZ, 4 DZ)	Grad 1	73,56 €	<i>Zimmer mit eigenem Bad, hauseigene Küche, eigener Frisör im Hause, Cafeteria für Bewohner</i>
			15 Tages- pflege	Grad 2	80,17 €	
				Grad 3	96,35 €	
				Grad 4	113,21 €	
				Grad 5	120,77 €	

W E S T

Findorff

**Zentrum für Betreuung und
Pflege, Curanum Findorff**
 Walsroder Straße 1
 28215 Bremen
 Tel. 35070, Fax 353931
 Einrichtungsleitung: Lydia Metz
 findorff@curanum.de

**Curanum Betriebs GmbH
Curanum Seniorenstift**
 Ricarda-Huch-Straße 1
 28215 Bremen
 Tel. 37880, Fax 3788500
 Leitung: Christian Clausen
 weidedamm@korian.de

**Seniorenhaus Findorff
Convivo Unternehmensgruppe**
 Hemmstraße 345
 28215 Bremen

**K&S Seniorenresidenz
Bremen-Findorff**
 Rudolf-Alexander-
Schröder-Straße 2
 28215 Bremen

137 Plätze (99 EZ, 19 DZ)	Grad 1	73,44 €	<i>Restaurant und Bibliothek, Dachterasse, hauseigene Küche, Wäscherei, Frisör und Fußpflege, Sole-Oase, Gartenbereich und Terrasse</i>
	Grad 2	82,06 €	
	Grad 3	98,24 €	
	Grad 4	115,10 €	
	Grad 5	122,66 €	



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Paritätische Dienste Bremen gGmbH Haus Weidedamm Ricarda-Huch-Straße 29 28215 Bremen Tel. 3795632 Leitung: Katy Koch haus-weidedamm@pd-bremen.de	29 Whg.		pflegerische Leistungen können vereinbart werden	kein Versorgungsvertrag für stationäre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	48–62 qm Grundmiete: 7,70 €/qm; NK-Vorausz.: 3,- €/qm; mtl. Pausch. für 24-Std.-Rufbereitschaft und Grundservice: 70,- € (100,- € mit Partner)	<i>Barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare Pflegezentrale im Haus</i>
Seniorenhaus Ansbacher Straße Convivo Unternehmensgruppe Ansbacher Straße 18 28215 Bremen						
Gröpelingen / Oslebshausen						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Ella-Ehlers-Haus Dockstraße 20, 28237 Bremen Tel. 61870, Fax 6187103 Leiterin: Annette Zarnitz a.zarnitz@awo-bremen.de			95 stationäre Plätze 5 Plätze Kurzzeitpflege	Auf Nachfrage	Auf Nachfrage	<i>Selbstmöblierung möglich, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Gröpelingen Alte Feuerwache Elbinger Straße 6 28237 Bremen Tel. 3804-0, Fax 3804-119 Leiterin: Frau Meinking info@bremer-heimstiftung.de	54 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		29–79 qm, freifinanz., z. B. 43 qm für 805,- € Gesamtmiete mtl. 12 Wohnungen im interkulturellen Servicehaus	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb, teilweise mit B-Schein, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Tiefgarage, »cafe brand«, Kindergruppe, Begegnungsstätte von ZIS</i>
Ev. Diakonissen-Mutterhaus Adelenstraße 68 28239 Bremen						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
DIAKO KURZZEITPFLEGE gGmbH Gröpelinger Heerstraße 406–408 28239 Bremen Tel. 6102-5100, Fax 6102-5199 info@diako-kurzzeitpflege.de www.diako-kurzzeitpflege.de			18 EZ, 6 DZ (Kurzzeit- pflege- plätze)	alle Pflege- grade, § 39 SGB V		Alle Gästezimmer mit eigener Nasszelle, TV, Telefon und Kühlschrank, kostenloses WLAN
Haus Seewenje Convivo Unternehmensgruppe Gnesener Straße 6 28237 Bremen						
Seniorenhaus Oslebshausen Convivo Unternehmensgruppe Am Oslebshauser Bahnhof 2 28239 Bremen						
Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Heimstätte Ohlenhof Schwarzer Weg 98 28239 Bremen Tel. 6190-20, Fax 6190299 Leiterin: Frau Strech heimstaette-ohlenhof@sozialwerk-bremen.de			65	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	77,31 € 64,99 € 64,99 € 64,99 € 64,99 € (Stand 2018)	Zimmer überwiegend mit Balkon, Garten mit Teichanlage, eigene Möbel willkommen, regel- mäßige Gottesdienste, Demenstation mit 22 Plätzen vorhanden. Weitere Informationen über die Hausverwaltung

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte am Oslebshäuser Park Oslebshäuser Landstraße 20 28239 Bremen Tel. 3360-6, Fax 3360-799 Leiter: Herr Strauch heimstaette-oslebshausen@sozialwerk-bremen.de			70	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	73,47 € 60,75 € 60,75 € 60,75 € 60,75 € (Stand 2018)	<i>Einzelzimmer mit Bad, Schwerpunkt liegt auf Beschäftigungs- und Gemeinschaftsaktivitäten. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Service-Wohnen Ohlenhof Humannstraße 69 28239 Bremen Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwalter: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	10 Whg.				47–59 qm, 2–3 Zimmer, Miete kalt 7,40–9,00 €/qm + NK + Grundservice 85,-/127,50 €. B-Schein erforderlich	<i>Barrierefreie Wohnungen mit Balkon oder Terrasse, EBK, Duschbad, Neubau 2010, Notrufanlage in der Wohnung. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Service-Wohnen am Oslebshäuser Park Oslebshäuser Landstraße 18 28239 Bremen Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwalter: Heiko Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	60 Whg.				42–72,5 qm, 2–3 Zimmer, Miete kalt 8,05–8,80 €/qm + NK + Grundservice 85,- €/127,50 €. Teilweise B-Schein erforderlich	<i>Barrierefreie Wohnungen mit Balkon und Terrasse, EBK, Duschbad. Baujahr 2005–2007. Notrufanlage in der Wohnung. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Walle						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Walle Reuterstraße 23–27 28217 Bremen Tel. 39020, Fax 3902191 Leiterin: Gabriele Becker g.becker@awo-bremen.de			58	Auf Nachfrage	Auf Nachfrage	<i>Ein Haus für jüngere und ältere Menschen. Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Walle Karl-Peters-Straße 74 28217 Bremen Tel. 33637110, Fax 33637-119 Leiterin: Frau Dunker info@bremer-heimstiftung.de	78 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		39–75 qm, z. B. 53 qm für 998,- € mtl. Gesamtmiete für eine Person	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Kindergruppe, Arztpraxen, Physiotherapiepraxis</i>
Stiftung Friedehorst, Dienste für Senioren und Pflege Almata-Stift Almatastraße 1–9 28219 Bremen Tel. 6381-900, Fax 6381-9066 Leiterin: Ulrike Vogt almatastift@friedehorst.de			60	Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Wohnküche und gemütlicher Speisesaal, Selbstmöbl. möglich, Haustiere nach Absprache möglich, Kapelle für regelm. Andachten, Garten und Wintergarten, liegt direkt am Waller Grünzug, Einkaufsmöglichkeit im nahegelegenen WalleCenter</i>

O S T**Borgfeld**

Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Borgfeld Daniel-Jacobs-Allee 1 28357 Bremen Tel. 69624694, Fax 69624695 Leiterin: Frau Büge info@bremer-heimstiftung.de	71 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		55–122 qm, z. B. 78 qm 1.515,- € mtl. Gesamtmiete für eine Person	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, großzügige Gartenanlage, Kindergruppe, Café, Restaurant, Arztpraxen, Bankfiliale</i>
---	----------------	-----------	-------------	--	---	--



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Arbergen/Hemelingen/Hastedt						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Rosmarie-Nemitz-Haus Hermann-Osterloh-Straße 117 28307 Bremen Tel. 489080, Fax 48908144 Leiterin: Katarzyna Göbel k.goebel@awo-bremen.de			79 stationäre Plätze 7 Plätze Kurzzeitpflege	Auf Nachfrage	Auf Nachfrage	<i>Gelegen in der Nähe des Rodensees, Bushaltestelle vor der Haustür, Selbstmöblierung möglich, Haustiere nach Absprache, Balkon, DLZ und Begegnungsstätte im Haus</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Arberger Mühle Vor dem Esch 7, 28307 Bremen Tel. 69 69 59 99, Fax 69 69 59 98 Leiterin: Frau Bonjer info@bremer-heimstiftung.de	36 Whg.	Pflege Wohn- gemein- schaft			46–128 qm, z. B. 62 qm 1.097,- € Gesamtmiete für eine Person	<i>Pflege-Wohngemeinschaft mit 9 Plätzen, Wohnen mit Service, 2–4-Zimmer-Wohnungen, Größen: 46–130 qm, Wohnrechtserwerb, Kindergarten, Betreuung und Pflege durch Pflegeimpulse</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hemelingen Diedrich-Wilkens-Straße 18 28309 Bremen Tel. 4104-0, Fax 4104-119 Leiterin: Frau Wente info@bremer-heimstiftung.de	11 App. 53 Whg. öffentlich gefördert	jüdische Pflege- WG	58 Pflege in Haus- gemein- schaften; Tagespflege, Kurzzeit- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	91,14 € 102,79 € 118,97 € 135,83 € 143,39 €	<i>Wohnungen und Appartements sind individuell zu möblieren, Wohnen mit Service, öffentlich gefördert, Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Garten, Kindergarten</i>
Residenz-Gruppe Seniorenresidenz am Rosenberg Am Rosenberg 33a, 28207 Bremen Tel. 6267090, Fax 62670920 hastedt@residenz-gruppe.de			70	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Die Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich, große Parkanlage</i>
Residenz-Gruppe Seniorenresidenz Ellmers Neustadtstr. 4, 28309 Bremen Tel. 5664990, Fax 56649920 hemelingen@residenz-gruppe.de			43 9 Kurzzeit- pflege 34 Lang- zeitpflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Die Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich, kleine familiäre Einrichtung</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Residenz-Gruppe Villa Aglaia Am Rosenberg 33d 28207 Bremen Tel. 6267090, Fax 62670920 villa-aglia@residenz-gruppe.de			25	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	<i>Ein- bis Zwei-Zimmer-App., moderne Küchenzeile, großes Bad, Balkon/Terrasse zzgl. eines Komfort- zuschlages, große Park- anlage, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Horn-Lehe						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hollergrund Im Hollergrund 61 28357 Bremen Tel. 2785-0, Fax 2785-119 Leiterin: Frau Slopinski info@bremer-heimstiftung.de	73 Whg. 13 Wohn- pflege- app.		Pflege in Haus- gemein- schaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	89,12 € 100,21 € 116,39 € 133,25 € 140,81 €	<i>Wohnen mit Service, frei- finanziert, Wohnrechts- erwerb, Wohnungen und Wohnpflegeapp. sind indivi- duell zu möblieren, Pflege- zimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, parkähnliche Dorfgelände, Gemeinschaftsräume, Begeg- nungsstätte, Kindergarten</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Luisental Brucknerstraße 15 28359 Bremen Tel. 2382-0, Fax 2382-119 Leiterin: Frau Hillmann info@bremer-heimstiftung.de	90 App. 23 Wohn- pflegeapp.		Tagespflege			<i>Residenz- und Wohnpflege- app. sind individuell zu möblieren. Wohnrechtser- werb, Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Marcusal- lee mit Villa am Deliusweg Marcusallee 39 28359 Bremen Tel. 2385-0, Fax 2385-119 Leiterin: Frau Fiorucci info@bremer-heimstiftung.de	60 App.	App. im Domizil	Pflege in Haus- gemein- schaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	90,35 € 101,78 € 117,96 € 134,82 € 142,38 €	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz- app. sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Park, Pflege-Domizil – exklusives Leben mit Demenz, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Schwimmbad, Sauna, Kindergarten</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Riensberg Riekestraße 2 28359 Bremen Tel. 2386-0, Fax 2386-119 Leiterin: Frau Tebruck info@bremer-heimstiftung.de	124 App. 19 Wohn- pfl- app.	10 Dementen Domizil	Pflege in Hausge- meinschaften, Kurz- zeitpflege, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	91,71 € 103,53 € 119,71 € 136,57 € 144,13 €	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren Pflegezimmer-Einr. kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Lür Oltmann Domizil – exklusives Leben mit Demenz. Computer-Treff, Vital-Treff, Restaurant, Kindergruppe</i>
Johanniter Bremen gGmbH Johanniterhaus Bremen Seiffertstraße 95 28359 Bremen Tel. 2040-0, Fax 2040-500 Leiterin: Frau Kewitz-Schubert info-bremen@jose.johanniter.de	67 Whg.	84		Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	82,74 € 92,24 € 108,42 € 125,28 € 132,84 €	<i>Auch Betreutes Wohnen moderne EZ im Pflegebereich, zertifizierte hauseigene Küche, schöne Gartenanlage, Cafébetrieb sowie Begegnungsstätte direkt am Haus</i>
Pflegezentrum »Marcusallee« Marcusallee 2 28359 Bremen						
Seniorenresidenz Sonnenbogen Convivo Unternehmensgruppe Luisental 5 28359 Bremen						
Oberneuland						
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Ichon-Park Oberneulander Landstraße 70 28355 Bremen Tel. 2577-0, Fax 2577-119 Leiterin: Frau Scheer info@bremer-heimstiftung.de	53 App. 28 Wohn- pfl- app.	8 Dementen Domizil	Tagespflege			<i>Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren. Wohnrechtserwerb, großzügiger Park, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad, Restaurant, Emma-Holler-Domizil – exklusives Leben mit Demenz</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Seniorenhaus Rockwinkeler Park Convivo Unternehmensgruppe Rockwinkeler Landstraße 3 28355 Bremen						
K&S Seniorenresidenz Bremen-Oberneuland Mühlenfeldstraße 38 28355 Bremen Tel. 3301-4, Fax 3301-999 bremen-oberneuland@ks-residenz.de www.ks-unternehmensgruppe.de	38 App. ›Wohnen mit Service‹		86 Plätze (64 EZ 11 DZ)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	78,84 € 87,92 € 104,10 € 120,96 € 128,52 €	<i>11 Plätze im behüteten Wohnbereich für Menschen mit Demenz, Restaurant und Bibliothek, Atriumgarten und Dachterasse, Snoezelenraum, hauseigene Küche, Wäscherei, Frisör und Fußpflege, Sole-Oase</i>
Wohnanlage CASA VITA Oberneuland Rockwinkeler Heerstraße 119 28355 Bremen Tel. 5663941 Leiterin: Sibylle Hiob info@zfpf.de, www.zfpf.de	27 Whg.				50–99 qm, 611,- € bis 1.025,- € Kaltmiete	<i>Wohnen mit Service. Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gästeappartement, parkähnlicher Garten</i>
Osterholz						
Haus der Blinden gGmbH Am Hahnenkamp 6c 28325 Bremen Tel. 427796-0, Fax 427796-131 Leiter: Herr Zaft info@haus-der-blinden.de			52	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	62,86 € 70,54 € 86,72 € 103,58 € 111,14 €	<i>Auch für sehende Menschen, ausschließlich Einzelzimmer mit Balkon oder Terrasse, die individuell einzurichten sind, hauseigene Küche, eigene hauswirtschaftliche Leistungen, Verhinderungspflege möglich.</i>
Haus der Blinden gGmbH Am Hahnenkamp 6c 28325 Bremen (Anbau)		18		Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	73,13 € 80,99 € 97,17 € 114,03 € 121,59 €	<i>Neuer Anbau mit zwei überschaubaren Wohngruppen für Menschen mit Demenz oder anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Blockdiek Mülheimer Straße 1–3 28327 Bremen Tel. 4379088, Fax 4379107 Leiterin: Frau Schöbel info@bremer-heimstiftung.de	50 Whg.	Pflege-WG			33–41 qm z. B. 34 qm 520,- € Gesamtmiete für eine Person	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Nachbarschaftstreff Blockdiek, großer Garten</i>
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus OTe Ludwigshafener Straße 6 28325 Bremen Tel. 6961250, Fax 6961251 Leiterin: Frau Aydt info@bremer-heimstiftung.de	64 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		41–62 qm, z. B. 52 qm für 795,- € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Nachbarschaftstreff OTE</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Osterholz Ellener Dorfstraße 3 28325 Bremen Tel. 4288-0, Fax 4288-119 Leiterin: Frau Drinnhaus info@bremer-heimstiftung.de	79 Whg. 6 App.		Pflege in Hausgemeinschaf- ten, Kurzzeitpflege, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	88,92 € 99,95 € 116,13 € 132,99 € 140,55 €	<i>Wohnen mit Service, tw. mit B-Schein, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Einrichtung der Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, ökologisches Dorf, Gartengelände, Kindergarten</i>
Egestorff im Alter zuhause gGmbH Stiftungsweg 2 28325 Bremen						

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Ellener Hof Ludwig-Roselius-Allee 181 28327 Bremen Tel. 407451 Leiterin: Frau Schöbel	80 Whg.				48–61 qm, z. B. 63 qm 1.275,- € mtl. Gesamtmiete für eine Person	Wohnen mit Service, frei- finanziert, Wohnrechts- erwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren. Gemeinschaftsräume, Park- anlage. Gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung.
HANSA Forum Ellener Hof Ludwig-Roselius-Allee 183 28327 Bremen						
Krohne Haus am Siek Am Siek 33, 28325 Bremen						
Seniorenpflegeheim Haus Holter Fleet Osterholzer Heerstraße 73 28307 Bremen						
Östliche Vorstadt						
ASB Altenwohn- und Pflegeheim GmbH Haus am Osterdeich Osterdeich 136, 28205 Bremen Tel. 4996105, Fax 4996107 Leiterin: Frau Schneidewind mail@asb-bremen.de www.asb-bremen.de			88	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,13 € 77,11 € 93,29 € 110,15 € 117,71 €	Zimmer können individuell gestaltet werden, Winter- garten, Gemeinschaftsräume, Garten, hauseigene Küche, Kurzzeit- und Verhinderungs- pflege, Tagespflege, Service-Wohnen

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
ASB-Seniorenresidenz Schierker Str. 36, 28205 Bremen Tel. 499610, Fax 4996107 Leiterin: Frau Schneidewind mail@asb-bremen.de www.asb-bremen.de	30	Pflege-WG			48–88 qm, Miete ab 1.030,- €	siehe www.asb-bremen.de
Bremer Heimstiftung Haus im Viertel Auf der Kuhlen 1b 28203 Bremen Tel. 3349-0, Fax 3349-119 Leiterin: Frau Halder info@bremer-heimstiftung	85 Whg.	Pflege-WG Pflege-WG			46–99 qm, z. B. 55 qm 1.110,- € Gesamtmiete für eine Person	Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Garten, Kindergarten
Paritätische Dienste Bremen gmbH, Wohngemeinschaft im Alten Fundamt (Viertel) Seilerstraße 13 28203 Bremen Tel. 7948296 Teamleitung: Cornelia Hübner-Lösch haus-im-viertel@pd-bremen.de		Pflege-WG für Men- schen mit Demenz mit 8 EZ (Größe zw. 12 und 14 qm), große Wohnküche und Dach- terrasse	Rund-um- die Uhr- Betreuung und Pflege	Pflegerische Leistungen werden indivi- duell verein- bart und als ambulante Leistung erbracht/ abgerechnet	Miete (inkl. NK) je nach Zimmergröße zw. 380,- € u. 473,- €/Monat. Zusätzlich 200,- €/Monat Haushaltsgeld sowie eine Betreuungs- pauschale von 1.022,67,- €	Die WG liegt im Haus im Viertel der Bremer Heim- stiftung. Die Bremer Heim- stiftung vermietet die Räum- lichkeiten, die Paritätischen Dienste übernehmen die Pflege und Betreuung. Das Zusammenleben in der WG wird durch ein Gremium aus Angehörigen und MitarbeiterInnen des Pflegedienstes begleitet.
Senioren-Zentrum ›Schöne Flora‹ Hermine-Berthold-Straße 30 28205 Bremen Tel. 46728-0, Fax 46728-1000 Leiter: Herr Friederici infoschoeneflora@kervita.de			133	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Nachfrage	Geräumige EZ und DZ mit eig. Bad, zus. Eigenmöbl. wünschenswert, Physio- und Ergotherapie, Urlaubs- und Kurzzeitpflege, Kaminzimmer, Garten und Dachterrasse, Dementenbereich, Frisör und Fußpflege im Haus, hauseigene Küche

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Schwachhausen						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Sparer Dank Kulenkampffallee 142 a 28213 Bremen Tel. 22070 Fax 2207106 Leiterin: Katja Seidel k.seidel@awo-bremen.de			70	Auf Nachfrage	Auf Nachfrage	<i>Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern, viele Veranstaltungen und Angebote</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsres. Landhaus Horn Schwachhauser Heerstraße 264 28213 Bremen Tel. 2468-0, Fax 2468-119 Leiterin: Frau Rotgeri-Nunnemann info@bremer-heimstiftung.de	86 App.				30–68 qm, z. B. 40 qm 1.750,- € mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz-App. sind individuell zu möblieren. Großer Gartenpark mit Outdoorgeräten, großzügige Gesellschaftsräume, Computertreff, Vital-Treff, Restaurant, Kindergruppe</i>
Altenpflegeheim Haus St. Elisabeth Reinthalerstraße 17 28213 Bremen Tel. 2100100, Fax 21001022 Leiterin: Frau Butt st.elisabeth@caritas-bremen.de			55	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	75,96 € 61,26 € 61,26 € 61,26 € 61,26 €	<i>Eigene Möbel möglich, flexible Frühstückszeiten, Frisörsalon, Kapelle, Garten mit Terrasse, Räume für Feierlichkeiten</i>
Caritas-Haus St. Franziskus Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen Tel. 33573-0, Fax 33573380, Leiterin: Frau Schwiebert st.franziskus@caritas-bremen.de			76	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	75,98 € 61,72 € 61,72 € 61,72 € 61,72 €	<i>Balkon, Frisör im Haus, Garten nutzbar, große Dachterrasse</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Wohnen mit Service im Caritas-Haus St. Franziskus Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen Tel. 8779350, Fax 8779345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de	21 Whg. mtl. Miete 818,- € bis 1.709,- € (je nach qm) + 100,- € Servicepauschale					<i>Balkon, Frisör und Physiotherapie im Haus, Garten nutzbar</i>
Vahr						
AWOPflege gGmbH, Pflegeheim Heinrich-Albertz-Haus Kurt-Schumacher-Allee 5a 28329 Bremen Tel. 2772-100, Fax 2772111, Leiter: Uwe Duprée u.dupree@awo-bremen.de			110	Auf Nachfrage	Auf Nachfrage	<i>Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Caritas-Haus St. Laurentius Stellichter Straße 8 28329 Bremen Tel. 42780, Fax 4278130 Leiter: Heiko Baro st.laurentius@caritas-bremen.de				Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	74,36 € 58,66 € 58,66 € 58,66 € 58,66 €	<i>Möblierung individuell möglich, flexible Frühstückszeiten, Kapelle, Garten, offener Mittagstisch</i>
Pflegeimpulse GmbH Wohngemeinschaft Vahr Gustav-Radbruch-Straße 29-31 28329 Bremen Tel. 325550, Fax 325540 info@pflegeimpulse.de	10 Whg.				Mtl. Miete inkl. NK ca. 475,- € bis 597,- €	<i>Gemeinschaftliche Wohnküche, 3 Bäder, Terrasse, Hauswirtschaftsraum</i>



**» Gemeinsam
geht's besser...**

besonders mit den freundlichen Pflegekräften
der AWO. Auf sie kann ich mich verlassen.«

Wohlfühl-Atmosphäre, freundliche Betreuung und zertifizierte
Qualität – das macht die Pflegeangebote der AWO aus.
Auf Zeit oder dauerhaft. Zuhause oder in einem unserer Häuser.
Wir beraten Sie gerne: Telefon 0421-7902-0.

www.awo-bremen.de



Bremen



BREMER HEIMSTIFTUNG

GESUCHT: PFLEGEKRÄFTE MIT

Entdecke die Vielfalt und die Möglichkeiten der Bremer Heimstiftung!
Ob Pflegefach- oder Hilfskraft: Hier gibt es Chancen und Perspektiven für jede(n).

www.liebedeinenjob.de